



Schulblatt 4/2013



Der Baobab

Kindertanzstück nach einem afrikanischen Märchen [5+]



Es ranken sich in Afrika zahlreiche Legenden um den Baobab, den mächtigen Affenbrotbaum. In der Produktion der Theatertanzschule in der Lokremise steht ein solcher geheimnisvoller Baum im Zentrum der Handlung. Um den Geist des Baumes zu wecken, muss eine Gruppe von Kindern seinen Namen herausfinden. Das gestaltet sich gar nicht so einfach, denn die Mädchen und Jungen werden von den Geschehnissen, die sich um den magischen Ort entfalten, immer wieder abgelenkt. Um den Baobab herum, dessen Wurzeln in alle Erdteile und Zeiten reichen, finden Sandstürme statt, preschen arabische Reiterheere, wachsen Rosenfelder aus dem Boden, treiben chinesischen Geisterwesen ihr Unwesen und suchen verirrte Nymphen ihr Glück. Wenn es gelingt, den Namen des Baumes zu erraten, dann ... aber das sei an dieser Stelle noch nicht verraten!

Eine Produktion der Theatertanzschule

Schulvorstellungen | 3./ 4./ 5. Juni 2013, jeweils 9.30 Uhr

Ort | Lokremise | Grünbergstrasse 7, St.Gallen

Tickets kasse@theatersg.ch oder 071 242 06 06

Der Hauptauftrag der Mittelschule besteht darin, den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung zu vermitteln. Die klassische Allgemeinbildung unterwirft sich nicht oder nur teilweise der Aktualität oder der Mode. Deshalb darf man mit Fug und Recht feststellen, dass an der Mittelschule zu einem grossen Teil das immer Gleiche unterrichtet wird. Was die Eltern und Grosseltern lernten, lernen auch ihre Kinder und Kindeskiner. Das trägt der Mittelschule mitunter den Ruf ein, sie bewege sich nicht.

Diesen Vorwurf kontere ich gern mit dem bekannten Satz «Und sie bewegt sich doch!». Es ist zwar nicht erwiesen, wer den Satz ausgesprochen hat. War es Galileo Galilei, der diese Worte in seinen Bart murmelte, nachdem er vor Gericht zugestehen musste, die Erde stehe still? Oder war es Giordano Bruno, bevor er auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde?

Sei es drum! Hier soll es um die vielen positiven Bewegungen gehen, die an den sechs Mittelschulen unseres Kantons zurzeit stattfinden.

- Die zweisprachigen oder bilingualen Lehrgänge erfreuen sich ausgesprochener Beliebtheit. Die Nachfrage ist gross und steigt weiter an. Die jungen Leute wollen Fremdsprachen erlernen und beherrschen. Schade ist nur, dass der Ansturm auf die zweisprachige Matura in Französisch nicht ebenso gross ist wie in Englisch. Schade ist auch, dass die Nachfrage nach

Latein und – noch ausgeprägter nach Griechisch – an den Gymnasien klein und kleiner wird.

- Eine deutliche Vorwärtsbewegung wurde in unserem Kanton mit der Einführung von TAN – Technik und Angewandte Naturwissenschaften – gemacht. Dieses Gefäss bringt die naturwissenschaftlichen und technischen Grundbegriffe und die modernen Erkenntnisse in praxisbezogener Art an die Schülerinnen und Schüler.

- Der Lehrgang Fachmittelschule (FMS), der vor wenigen Jahren gesamtschweizerisch völlig umgekrempelt wurde, steht im Kanton St.Gallen auf soliden Beinen. Dennoch nehmen wir eine umfassende Evaluation vor. St.Gallen ist der einzige Kanton, der die FMS evaluiert, denn wir wollen sicher sein, dass wir den jungen Menschen einen Bildungsweg anbieten, der ihnen Erfolg beim Studium und auf dem anschliessenden Berufsweg garantiert.

- Vor einigen Jahren wurde das Konzept «Schulentwicklung an Mittelschulen – Sem» eingeführt. Dieses Instrument lenkt die Weiterentwicklung der Schule – und zwar recht basisdemokratisch; durch die Lehrerinnen und Lehrer der Schule. Gemeinsam mit der Schulleitung tragen die Lehrpersonen zur Qualitätssicherung bei. Sem ist ein Instrument der

Selbstevaluation und der Schulentwicklung. Ebenfalls neu gestaltet wurde der Komplementärteil von Sem, das Instrument Bekom, die Beurteilung und Kompetenzentwicklung von Mittelschul-Lehrpersonen. Bekom ist die Fremdevaluation und Kompetenzerweiterung der einzelnen Lehrperson. Mit diesen beiden Instrumenten verfügt der Kanton St.Gallen über ein integriertes Personal- und Schulentwicklungskonzept. Die (noch) fehlende externe Schulevaluation wird mindestens teilweise durch die Neuschaffung einer Zweierdelegation des Erziehungsrates für jede Kantonsschule wahrgenommen.

- Eine grosse «Projektkiste» bildet zurzeit der Berufsauftrag, der für die Stufen der Volksschule, der Berufsfachschule und der Mittelschule systemisch angeglichen werden soll. Der Berufsauftrag der Mittelschule, der im Jahr 2009 eingeführt wurde, wird zurzeit zwar evaluiert, er gilt aber dennoch in grossen Teilen als wegweisend für den Berufsauftrag wie er im Prinzip auch auf der Volksschul- und der Berufsfachschulstufe gelten soll.
- Vor wenigen Tagen konnte der Erweiterungsbau der Kantonsschule Heerbrugg in Betrieb gehen. Das St.Galler Stimmvolk hatte diesem Bau mit grossem Mehr zugestimmt. Die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Sargans soll schon in den nächsten Monaten vors Volk kommen. Die Aussichten, dass auch diese Vorlage von Regierung, Parlament und Steuerzahlern gewollt wird, sind gross, hat sich doch der St.Galler Souverän in den vergangenen Jahren souverän hinter die Bildungsbauten gestellt.
- In den kommenden Monaten geht es um die Einführung des Referatesystems an den Mittelschulen. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit vereinzelt Lektionen, die im Vor-

lesungsstil durchgeführt werden, an das universitäre Lernen herangeführt werden.

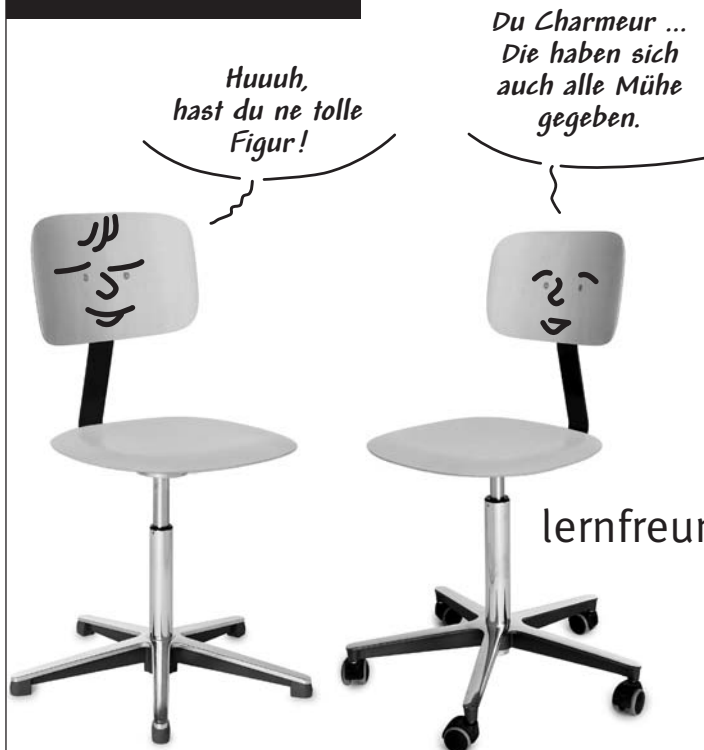
Es könnten viele weitere Innovationen eingeführt werden, die kantonal und schullokal in St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil stattfinden. Gewiss ist, dass das berühmte Zitat «Und sie bewegt sich doch» für das st.gallische Mittelschulwesen Geltung hat. Der Vollständigkeit halber ist dennoch – horribile dictu – der Sparzwang zu erwähnen. Die Schulen, die Schulverantwortlichen, die Lehrerinnen und Lehrer, die Angestellten sowie die Kantischülerinnen und Kantischüler spüren den Geldmangel. Es sind grössere Klassen zu bilden, es sind Lektionen zu kürzen, und über der Wirtschaftsmittelschule wurde Damokles' Schwert am Rosshaar aufgehängt.

Und wenn ich zum Abschluss zum berühmten «ceterum censeo» aushole und mit unserer Regierung feststelle, dass die Maturaquote in unserem Kanton durchaus höher sein dürfte, so würde mein Beitrag mit einem Klagelied enden. Das will ich nicht, und das verdient unser Mittelschulwesen eben gerade nicht. Denn unsere Mittelschulen stehen gut da. Schliesslich wird immer und immer wieder von vielen viel Berufeneren festgestellt: Wo die Maturaquote tief ist, ist das Niveau hoch.

Christoph Mattle,

Leiter Amt für Mittelschulen

MÖBEL



lernfreundlich

robust

akzentuiert

ergonomisch

ästhetisch

e_Stuhl 2100



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

www.schweizer-schulmoebel.ch

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 11 11
schule@embru.ch
www.embru.ch

embru

möbel ein leben lang

Das Kaufmännische Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Unsere Schule wurde 1892 vom Kaufmännischen Verein St.Gallen als Handelsschule KV gegründet. Seit 2002 steht sie unter kantonaler Trägerschaft und ist eine der neun kantonalen Berufsfachschulen. Im Jahre 1984 konnte das Schulgebäude an der Kreuzbleiche bezogen werden. Obwohl sich die Schule heute *Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen* nennt, spricht man immer noch vom KV.

Die Kreuzbleiche, an deren nördlichem Rand sich unser Schulhaus befindet, diente der st.gallischen Textilwirtschaft während Jahrhunderten als grosse, schön besonnte Allmend zum Bleichen der in der Stadt hergestellten Leintücher. Heute repräsentiert das KBZSt.Gallen die Wirtschaft auf dem historischen Gelände. Hier werden lernende Kaufleute und Detailhandelsangestellte für das Bestehen im wirtschaftlichen Wertschöpfungsprozess vorbereitet und in ihrem wirtschaftlichen Fortkommen unterstützt.

Der Flurname Kreuzbleiche weist auf das Kreuz hin, das im Mittelalter die Grenze zwischen städtischem und klösterlichem Herrschaftsgebiet markierte. Unser Standort, an dem sich verschiedene Weltanschauungen trafen, versinnbildlicht unseren Bildungsauftrag: Neben der Berufsfähigkeit haben wir die Lebenstüchtigkeit unserer Lernenden zum Ziel. Wir wollen Werte und Werthaltungen entwickeln, Offenheit, Toleranz, Interesse und Engagement vorleben und einüben.

So findet der historische Standort seinen Niederschlag in unserem modernen Bildungszentrum: Wirtschaftliche Wertschöpfung und geistige Werthaltungen – die beiden prägenden Inhalte unseres Schulleitbildes. Allen Besucherinnen und Besuchern unseres Hauses wünsche ich, dass sie diesen Geist hier spüren.

Im KBZSt.Gallen treffen sich über 2200 Berufslernende und gegen 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur modernen beruflichen





Grund- und Weiterbildung. Den Unterricht auf den verschiedenen Stufen erteilen 130 Berufsschullehrende und 250 Dozentinnen und Dozenten: Unser Bildungsangebot erstreckt sich von der Kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildung im Detailhandel bis

zur beruflichen Weiterbildung und höheren Berufsbildung in der Akademie St.Gallen.

Unser Schulhaus umfasst rund 60 modern eingerichtete Schulungsräume, eine Bibliothek, ein Internet-Forum, ein Chemielabor sowie Räume für Tagungen und Veranstaltungen. Geschätzt und beliebt ist das hauseigene Restaurant KBZOase, das vielfältige und gesunde Mahlzeiten und Erfrischungen anbietet.

Das KBZSt.Gallen überzeugt durch eine freundliche und offene Architektur. Der Standort Kreuzbleiche, eine der grössten Grünflächen der Stadt St.Gallen, bietet eine hohe Umgebungsqualität und ist zudem mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend erschlossen.

Urs Bucheli, Rektor

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Informationen

Aktuelles aus dem Erziehungsrat	280
Der Erziehungsrat hat gewählt	283
Überarbeitung der Berufsaufträge: Weiteres Vorgehen	284

Erlasse und Weisungen

Mittelschule	286
---------------------	------------

Volksschule

Stellenausschreibung: Leitung Implementierung Lehrplan 21 gesucht	288
Stellenausschreibung: Wissenschaftliche Mitarbeit in der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung	289
Neu strukturierter Ablauf bei Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit	290
Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche	293
Nachhaltigkeit im Wald erleben	294
Jubiläum 40 Jahre Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz	296

Lehrmittelverlag

Neue Lehrmittel im Sortiment	297
-------------------------------------	------------

Regionale Didaktische Zentren RDZ

Neuste Informationen aus den Zentren	304
RDZ Gossau	304
RDZ Rapperswil-Jona	305
RDZ Rorschach	306
RDZ Sargans	310
RDZ Wattwil	311
Mediathek Stella Maris	314

Berufsbildung

Informationsveranstaltungen zur Berufsmaturität (BM) an den kantonalen Berufsbildungszentren	316
---	------------

Hochschule

Ausschreibung Praktikumsplätze	318
Tagung zu Personalentwicklung als Schulführungsaufgabe	320
Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule	322
Zertifikatslehrgang CAS Risiko 2.0	324
Diversität Südosttürkei: 5. bis 12. Oktober 2013	326

Sport

Bewegungsprojekt «speed4» zu Gast in Buchs	330
---	------------

Veranstaltungen

KLV Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen, Sektion Sargans	332
Natur – Kunst – Klang – Raum: IMTA 2013 in Sigmaringen	333

Verschiedenes

FORMI	334
Sekundarschule Müllheim	335
SKBF	335
17. Internationale Kurzfilmtage Winterthur	335
Zürcher Hochschule der Künste	336
Kunst Halle Sankt Gallen	337
Kunstmuseum St.Gallen	338
Landesmuseum Zürich	339

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschule	342
Weitere öffentliche Schulträger	371
Private Sonderschulen	372
Privatschulen	374
Ausserkantonale Schulen	375

→ Impressum

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

150. Jahrgang

Volksschule

Lern- und Testsysteme:

«Lernpass»

«Lernpass» ist ein Hilfsinstrument für die individuelle Förderung, insbesondere im letzten Schuljahr, und besteht aus drei Kernelementen: dem Verwaltungstool (online), den Förderlizenzen und den Lernmodulen. Die je 9 bis 12 Lernmodule zu den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch liegen in gedruckter Form vor. Die Schülerinnen und Schüler können die Elemente von «Lernpass» gezielt nutzen, um den Übergang in die Berufslehre oder in weiterführende Schulen zu optimieren. Über einen Orientierungstest am Computer stellen die Schülerinnen und Schüler zuerst ihren aktuellen Lernstand fest. Vom System erhalten sie Rückmeldungen zum Leistungsstand und zum Lernmodul, welches selbstständig bearbeitet werden kann, um die erreichten Kompetenzen zu stärken und zu erweitern.

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 13. März 2013 Kenntnis genommen vom Stand der Erprobung und hat das weitere Vorgehen festgelegt. Mit dem Projekt Oberstufe 2012 sind im Kanton St.Gallen Möglichkeiten geschaffen worden, im letzten Schuljahr individuelle Schwerpunkte im sprachlichen, mathematischen oder gestalterischen Bereich zu bilden. Die erstmalige Umsetzung für die 3. Oberstufe wird im Schuljahr 2014/15 erfolgen. Mit «Lernpass» steht dannzumal ein

Instrument zur Verfügung, welches die Lehrpersonen in der individuellen Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler unterstützt und bei der Planung und Materialbereitstellung entlastet. Der Erziehungsrat hat das Amt für Volksschule beauftragt, Informations- und Einführungsveranstaltungen zu «Lernpass» durchzuführen. Diese sollen im Laufe des 1. Semesters des Schuljahres 2013/14 stattfinden. Über den Abgabemodus und somit über die Finanzierung wird der Erziehungsrat anlässlich der ordentlichen Lehrmittelbeschlüsse für das Schuljahr 2014/15 an einer nächsten Sitzung entscheiden.

→ **Link**

www.lernpass.ch

Ablauf bei Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit

Der Erziehungsrat hat den «Ablauf bei Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit» im Hinblick auf Lehrpersonen, welche ohne entsprechende Ausbildung auf einer bestimmten Stufe unterrichten, genehmigt. Im Sinn einer Neustrukturierung wurden die Gesuche um Erteilung der Wahlfähigkeit u.a. in drei Kategorien unterteilt:

- Die Gleichwertigkeit ist zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu verneinen (ausichtsloses Gesuch);
- Die Gleichwertigkeit kann nach Absolvierung von Ausgleichsmassnahmen anerkannt werden;

- Die Gleichwertigkeit liegt zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs vor.

Der Ablauf bei der Prüfung von Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit bestimmt sich je nach Kategorie und den jeweiligen Gegebenheiten im Einzelfall. Zwecks Übersichtlichkeit und Transparenz hat das Amt für Volksschule ein Merkblatt erarbeitet. Der neu strukturierte Ablauf wird seit 1. April 2013 für alle ab diesem Zeitpunkt bearbeiteten Gesuche angewendet.

→ **Link**

www.schule.sg.ch › Volksschule › Lehrpersonen › Dokumentationen

Referenzrahmen Schulqualitätsmerkmale

Im Zusammenhang mit der Anpassungen verschiedener Elemente des Konzepts Schulqualität aus dem Jahr 2004 ist deutlich geworden, dass im Kanton St.Gallen zwar Bereiche, in denen sich die Qualitätsentwicklung vollziehen soll, definiert worden sind, jedoch entsprechende Qualitätsmerkmale weitgehend fehlen. Der Erziehungsrat hat den Auftrag erteilt, einen Referenzrahmen mit Qualitätsmerkmalen zu erarbeiten, welcher Grundlage für die Entwicklung und Beurteilung einer guten Schule bilden soll. Dieser soll sowohl Orientierung sein für die lokale schulinterne Qualitätsentwicklung wie auch für die externe Schulevaluation. Der Erziehungsrat hat von einem ersten Entwurf eines solchen Referenzrahmens mit Schulqualitätsmerkmalen Kenntnis genommen.

Es ist vorgesehen, den Referenzrahmen Schulqualitätsmerkmale im Mai/Juni 2013 den Pädagogischen Kommissionen, den Konventen, dem Verband St.Galler Volksschulträger (SGV), dem Verband der Schulleitungspersonen (VSL SG), dem Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV), dem Verband Personal Öffentlicher Dienste (VPOD) sowie dem

Schulpsychologischen Dienst (SPD) im Sinne einer ersten Berichterstattung vorzulegen. Dabei ist vor allem die Vollständigkeit und Verständlichkeit zu erfragen. Der Erziehungsrat sieht vor, den konkretisierten Referenzrahmen auf Schuljahr 2014/15 zu erlassen. Auf diesen Zeitpunkt hin soll auch das überarbeitete Handbuch zur Schulqualität den Schulen zur Verfügung stehen.

Standortbestimmung Umsetzung des Fremdsprachenunterrichts in der Volksschule

Der Erziehungsrat hat eine Standortbestimmung zur Umsetzung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule im Kanton St.Gallen erstellt. Darin wird in einer umfassenden Situations- und Problemanalyse aufgezeigt, wie die zwei Fremdsprachen eingeführt wurden. Gemäss Auftrag des Erziehungsrates beschreibt der Bericht die Dispensations-thematik, vornehmlich im Französischunterricht in Zusammenhang mit der Einführung der zweiten Fremdsprache in der Volksschule im Jahr 2008. Der Bericht stellt aufgrund von qualitativen Erfahrungswerten aus verschiedenen Quellen die Komplexität der Problematik dar und zeigt Massnahmen auf. Der Bericht zur Standortbestimmung wird im April/Mai anlässlich eines Hearings verschiedenen Anspruchsgruppen präsentiert. Eingeladen werden im April/Mai u.a. Vertretungen der Pädagogischen Kommissionen, der Stufenkonvente, der Sozialpartner sowie der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Das Hearing bezweckt, die Betroffenen umfassend zu informieren und zu sensibilisieren. Die Standortbestimmung soll aus unterschiedlichen Sichtwinkeln verifiziert und wo erforderlich angereichert werden. Ergänzend werden Meinungen zu den vorgeschlagenen Massnahmen eingeholt, um diese zu priorisieren. Der ergänzte Bericht dient dem Erziehungsrat als Grundlage für weitere Entscheide und wird in der Folge publiziert.

Umsetzung Konzept «Referatesystem»

Im Rahmen des Sparpakets II hat der Kantonsrat festgelegt, dass an den Mittelschulen Einsparungen zu erbringen sind, indem einzelne Lektionen nicht mehr im herkömmlichen Klassenverband abgehalten werden, sondern durch Klassenzusammenlegungen in grösseren Gruppen erfolgen. Der Erziehungsrat hat sich damit befasst, wie diese Massnahme umgesetzt werden kann. Er verzichtet darauf, den Schulen viele Vorgaben zu machen, sondern überlässt die Ausführung in weiten Teilen deren Autonomie.

Anlässlich der Diskussionen zum Sparpaket II hat der St.Galler Kantonsrat beschlossen, dass eine Entlastung des Staatshaushaltes unter anderem dadurch erreicht werden soll, dass an den Mittelschulen einzelne Lektionen nicht mehr im Klassenverband, sondern durch Klassenzusammenlegungen in grösseren Gruppen erteilt werden sollen (sogenanntes Referatesystem). Der Kantonsrat versprach sich neben einem Spareffekt auch eine verbesserte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf nachfolgende Schulstufen, ist doch der Vorlesungsstil an vielen Universitäten und Hochschulen ein prägendes Unterrichtselement. Mit der konkreten Umsetzung dieser Massnahme hat sich nun der Erziehungsrat auseinandergesetzt.

Neue Lehrmethoden

Der Erziehungsrat verspricht sich den grössten Erfolg der Massnahme, wenn das Referatesystem in ein Gesamtsystem von neuen Lern- und Unterrichtsmethoden eingebettet werden kann. So sollen auch zusätzliche Elemente, beispielsweise selbstorganisiertes Lernen, in die Betrachtung einbezogen werden. Bei der Umsetzung ist weiter zu beachten, dass an den einzelnen Schulen sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen, insbesondere bezüglich Infrastruktur, herrschen. Der Erziehungsrat hat

sich deshalb dafür ausgesprochen, den Schulen bei der Umsetzung so viel Freiraum wie möglich zu gewähren. So wird beispielsweise weder vorgegeben, in welchen Fächern das Referatesystem zur Anwendung gelangt, noch wie viele Klassen konkret zusammengefasst werden müssen. Vorgegeben ist in erster Linie ein Sparziel, dessen Erreichung die Schulen nachzuweisen haben. Innerhalb dieses offenen Rahmens sind die Schulen eingeladen, eigene Ideen zur Umsetzung zu entwickeln und die übrigen Schulen im gegenseitigen Austausch von den gemachten Erfahrungen profitieren zu lassen. Die neue Unterrichtsform ist sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen anspruchsvoll, weil beide Teile bis anhin nur über wenige Erfahrungen damit verfügen und entsprechende Vorbereitungen darauf erforderlich sind, damit die Umsetzung erfolgreich verläuft.

Der Kantonsrat erwartet, dass die beschlossene Massnahmen ab dem Schuljahr 2014/15 zu Einsparungen führt. Entsprechend müssen die Schulen bis dahin ein konkretes Umsetzungspaket vorlegen. Das bevorstehende Schuljahr 2013/14 soll dazu genutzt werden, im Rahmen einer Einführungsphase erste Modelle auszutesten. Einsparungen sind in dieser Phase noch nicht nachzuweisen.

An der Umsetzung der Massnahme sind sämtliche sechs staatlichen Mittelschulen im Kanton St.Gallen beteiligt. Es sind dies die Kantonsschulen am Burggraben und am Brühl in St.Gallen sowie die Kantonsschulen Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil.

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2012/2016 folgende Wahl vorgenommen:

Mittelschule

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Mathematik

- Silvia Bieri Thurnheer aus Wil, Sekundarlehrerin phil. II an der Oberstufe Lindenhof in Wil (Ergänzungswahl)



Im Fokus: Bildung und Soziale Arbeit

Die Schule ist ein Ort sozialer Integration, aber auch sozialer Brennpunkte:
Wissen und Können als Ergänzung und Erweiterung

Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies/MAS):
MAS in Social Informatics, Start: 16. August 2013

Zertifikatslehrgänge (Certificate of Advanced Studies/CAS):
CAS Schulsozialarbeit, Start: 3. Mai 2013
CAS Kreativ Beraten, Start: 6. Juni 2013
CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung, Start: 5. September 2013
CAS Coaching, Start: 19. September 2013

Seminare
Social Media, Start 6. Mai 2013
Elternaktivierung, Start: 4. November 2013
Trainingswerkstatt Konfliktvermittlung, Start: 18. November 2013

Details und weitere Angebote finden Sie unter www.fhsg.ch/weiterbildung.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum FHS-WBZ, Rosenbergstrasse 59, St.Gallen
Tel. +41 71 226 12 50, weiterbildung@fhsg.ch

**FHS St.Gallen**
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

www.fhsg.ch
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Überarbeitung der Berufsaufträge: Weiteres Vorgehen

Der Kantonsrat hat im September 2012 auf den XIII. Nachtrag zum Volksschulgesetz, soweit er den Berufsauftrag betraf, Nichteintreten beschlossen. Im Rahmen dieses Nachtrages war vorgesehen, den Berufsauftrag neu zu definieren. In der Novembersession hat der Kantonsrat für die Volksschule die Motion 42.12.18 «Gesamtheitliche Neukonzeption von Berufsauftrag und Besoldung Lehrpersonen» gutgeheissen. Da auch der Berufsauftrag der Berufsfachschullehrpersonen aufgrund des Sparpaketes II überarbeitet werden muss und im Bereich des Berufsauftrags der Mittelschullehrpersonen eine Evaluation anstand, hat die Regierung das Bildungsdepartement im Oktober 2012 beauftragt, eine Auslegeordnung über die drei Berufsaufträge zu erstellen, sie zu vergleichen und soweit möglich und sinnvoll eine Angleichung der Systematik herbeizuführen. Das Bildungsdepartement hat in den letzten Monaten die Auslegeordnung vorgenommen. Zudem hat der Erziehungsrat die Evaluation des Berufsauftrags der Mittelschullehrpersonen in Auftrag gegeben. Im Rahmen dieser Auslegeordnung wurden die bisherigen Berufsaufträge in ihrer Systematik verglichen sowie Erfahrungen und Entwicklungen in anderen Kantonen eingeholt. Nach der Aufarbeitung des Vergleichs der Systeme wurden dazu die folgenden Eckpunkte definiert, welche eine gemeinsame Basis für die Berufsaufträge aller Stufen bilden sollen:

- Als Grundlage ist eine Jahresarbeitszeit von 1906 Stunden vorgesehen (analog zu den kantonalen Verwaltungsangestellten).
- Lektionen sollen in Stellenprozente umgerechnet werden.
- Zahlen werden Richtwerte sein, d.h. Abweichungen zwischen den Schulstufen bzw. Schultypen sollen, soweit plausibilisierbar, möglich sein.
- Der neue Berufsauftrag soll sich aus einem Zeitgefäss für den Kernauftrag und einem Zeitgefäss für den erweiterten Auftrag zusammensetzen. Zum Kernauftrag zählen Unterricht, Vor- und Nachbereitung sowie Beurteilung. Zum erweiterten Auftrag gehören namentlich Weiterbildung, Schule und Elternarbeit.
- Mit einem Pool, welcher den Schulen für besondere Aufgaben im Bereich Schulleitung, Schulorganisation und Schulentwicklung zur Verfügung steht, kann eine Flexibilisierung erreicht werden.
- Im Grundsatz soll die maximale Besoldung einem Salär von 100 Prozent entsprechen, so wie dies heute bereits bei den Mittelschulen der Fall ist. Dies bedeutet, dass zusätzliche Aufgaben im einen Bereich mit einer zeitlichen Entlastung in einem anderen Bereich kompensiert werden.
- Beim erweiterten Auftrag soll von einer Arbeitszeiterfassung abgesehen werden. Im Einzelfall kann die Schulleitung bei Bedarf eine Plausibilisierung einholen oder anordnen.

Am 20. März 2013 fand dazu ein Workshop mit den Sozialpartnern (KLV, KMV, BCH, SGV, VPOD) statt. Zuvor wurde am 18. März 2013 der gleiche Workshop auch mit den Rektorinnen und Rektoren der Mittel- und Berufsfachschulen durchgeführt. Die Eckpunkte stiessen bei den Teilnehmenden grundsätzlich auf positive Rückmeldungen.

Ziel ist die systemische Angleichung der Berufsaufträge für die Lehrpersonen der Volks-, der Mittel- und der Berufsfachschulen. Abgesehen von den gemeinsamen Eckpunkten soll jedoch auf die Eigenheiten der verschiedenen Schulstufen Rücksicht genommen werden. Die konkrete Weiterbearbeitung beziehungs-

weise Ausarbeitung der Berufsaufträge erfolgt denn auch in drei Projekten, d.h. je einem pro Schulstufe, wobei die Projekte zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden. Der Erziehungsrat wird in der Aprilsitzung über das konkrete weitere Vorgehen im Bereich der Volks- und der Mittelschule befinden. Ziel ist, dass die neuen Berufsaufträge auf das Schuljahr 2015/16 eingeführt werden können. Im Bereich der Volksschule wird eine Gesetzesänderung notwendig sein. Die entsprechende Gesetzesbotschaft soll bis im Sommer 2013 vorliegen und dann in eine breite Vernehmlassung gegeben werden.

Jacqueline Rubli



Singend
bewegen, motivieren, ausgleichen,
spielen, lernen, üben, schreiben,
stärken, fit und fröhlich sein ...
... in Sprachen aus aller Welt!

www.jacqueline-rubli.ch

V. Nachtrag

zum Promotionsreglement des Gymnasiums

vom 13. März 2013¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Promotionsreglement des Gymnasiums vom 24. Juni 1998² wird wie folgt geändert:

Anhang 1: Promotionsfächer

Erstes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Geschichte
8. Geografie
9. · Schwerpunktfach Musik oder Bildnerisches Gestalten: Musik oder Bildnerisches Gestalten
· anderes Schwerpunktfach: Musik und Bildnerisches Gestalten (gerundeter³ Durchschnitt)
10. Schwerpunktfach

Zweites Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Einführung in Wirtschaft und Recht
11. Musik oder Bildnerisches Gestalten
12. Schwerpunktfach
13. Religion und Philosophie

Drittes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
8. Geschichte
9. Geografie
10. Einführung in Wirtschaft und Recht
11. Musik oder Bildnerisches Gestalten
12. Schwerpunktfach
13. Religion oder Philosophie

Viertes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch oder Italienisch
3. Englisch oder Griechisch
4. Mathematik
5. Geschichte
6. Schwerpunktfach
7. Ergänzungsfach

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2013 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,
Der Präsident:

Stefan Kölliker,
Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:

Esther Friedli,
Generalsekretärin

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. April 2013, SchBl 2013, Nr. 4; in Vollzug ab 1. August 2013.

2 SchBl 1998, Nr. 7-8.

3 Art. 14 Abs. 1 dritter Satz MSV, sGS 215.11.

Stellenausschreibung: Leitung Implementierung Lehrplan 21 gesucht

Auf den 1. September 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung des Amtes für Volksschule

eine pädagogische Mitarbeiterin oder einen pädagogischen Mitarbeiter für die Leitung Implementierung Lehrplan 21

(Pensum 80 bis 100 Prozent)

Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist die Leitung der Implementierung des Lehrplans 21. Innerhalb der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung sind Sie in die Bearbeitung von weiteren Projekten einbezogen. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben arbeiten Sie je nach Fachthema mit Kommissionen der Lehrerschaft, der Schulleitungen, der Schulbehörden oder der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zusammen. Sie erfüllen spezielle Aufträge der Amtsleitung und arbeiten auch in departementsübergreifenden Projekten mit.

Diese Funktion setzt Berufserfahrung im pädagogischen Bereich voraus. Darüber hinaus verfügen Sie über einen Weiterbildungsmaster oder anderweitige fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Projektmanagement, Schulführung oder Schulentwicklung. Wir suchen eine kommunikative Persönlichkeit, welche die Zusammenarbeit im Team schätzt. Konzeptionelles und analytisches Denken sowie sprachliche Gewandtheit runden Ihr Profil ab.

Sind Sie Interessiert?

→ Auskunft

Brigitte Wiederkehr Steiger, Leiterin der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung, T 058 229 32 39

→ Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **19. April 2013** an das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Dienst für Recht und Personal, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen.

Stellenausschreibung: Wissenschaftliche Mitarbeit in der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung

Auf den 1. September 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung des Amtes für Volksschule

eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter

(Pensum 60 bis 80 Prozent)

Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist die Unterstützung der Amts- und der Abteilungsleitung und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung in der Bearbeitung verschiedener Fachthemen im Bereich des Gesamtkonzeptes Schulqualität. Weitere Aufgaben sind das Recherchieren und Aufbereiten von Informationen sowie das Erstellen von Berichten. Sie arbeiten mit verschiedenen Expertinnen und Experten aus der Volksschule und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zusammen.

Diese Aufgabe setzt ein Hochschulstudium, z.B. in Jurisprudenz, in Erziehungs-, Sozial- oder Kommunikationswissenschaften voraus. Von Vorteil sind praktische Kenntnisse der Volksschule oder eine anderweitige Zusatzausbildung, die Sie für diese anspruchsvolle Aufgabe qualifiziert.

Wir suchen eine kommunikative Persönlichkeit, welche die Zusammenarbeit im Team schätzt. Konzeptionelles und analytisches Denken sowie sprachliche Gewandtheit runden Ihr Profil ab.

Sind Sie Interessiert?

→ Auskunft

Brigitte Wiederkehr Steiger, Leiterin der Abteilung Unterricht und Schulentwicklung, T 058 229 32 39

→ Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **19. April 2013** an das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Dienst für Recht und Personal, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen.

Neu strukturierter Ablauf bei Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit

Im Herbst 2012 hat der Erziehungsrat die Fortsetzung der Praxis betreffend Erteilung der Wahlfähigkeit im Hinblick auf Lehrpersonen, welche ohne entsprechende Ausbildung auf einer bestimmten Stufe unterrichten, in Frage gestellt. Das Amt für Volksschule hat dem Erziehungsrat deshalb einen neu strukturierten Ablauf für die Überprüfung von entsprechenden Gesuchen unterbreitet. Der neue, vom Erziehungsrat genehmigte Ablauf kommt bei sämtlichen seit 1. April 2013 bearbeiteten Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit zur Anwendung.

Für die Zulassung zum Lehrberuf im Kanton St.Gallen ist grundsätzlich die der jeweiligen Schulstufe entsprechende Ausbildung massgebend (Ausbildungsprimat): Die Lehrberechtigung für die öffentliche Volksschule wird Inhaberinnen und Inhabern eines Lehrpatents erteilt, die eine entsprechende Diplomprüfung bestanden haben. Fehlt das Diplom einer anerkannten Lehrerbildungsstätte für die spezifische Unterrichtsstufe, kann eine Gleichwertigkeit des Ausweises angenommen werden, wenn die Lehrperson aufgrund ihres Lebenslaufes den Nachweis erbringt, berufsrelevante, insbesondere auch stufenspezifische Methodik und Didaktik beinhaltende Aus- und Weiterbildungen in bedeutender Qualität und Quantität abgeschlossen zu haben. Die erworbene Nachqualifikation muss die fehlende spezifische Lehrerausbildung ersetzen. Das Vorliegen von Gleichwertigkeit bzw. die Erteilung der Wahlfähigkeit hat Auswirkungen auf die Einstufung der Lehrperson und ihren Anspruch auf Bildungsurlaub.

Notwendigkeit der Strukturanpassung

Die Praxis des Erziehungsrates zur Erteilung der Wahlfähigkeit wurde durch ihn neuerdings in Frage gestellt. Das Amt für Volksschule hat dem Erziehungsrat deshalb einen neu strukturierten Ablauf für die Überprüfung von Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit unterbreitet. Mit Beschluss vom 13. März 2013 hat der Erziehungsrat der Neustrukturierung zugestimmt. Der neue Ablauf wird seit 1. April 2013 für alle ab diesem Zeitpunkt bearbeiteten Gesuche angewendet.

Drei Kategorien von Gesuchen um Erteilung der Wahlfähigkeit

Die Gesuche um Erteilung der Wahlfähigkeit lassen sich in drei Kategorien unterteilen:

- Die Gleichwertigkeit im Sinn von Art. 60 Abs. 2 VSG ist zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs klar zu verneinen, weshalb das Gesuch aussichtslos ist;
- Die Gleichwertigkeit kann voraussichtlich erst nach Absolvieren von Ausgleichsmassnahmen durch die Lehrperson anerkannt werden

(Notwendigkeit von sogenannter Nachholbildung);

- Die Gleichwertigkeit liegt zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs vor (Erteilung der Wahlfähigkeit).

Den drei Kategorien ist gemeinsam, dass das Amt für Volksschule nach Eingang des Gesuchs um Erteilung der Wahlfähigkeit eine Einschätzung der voraussichtlichen Beurteilung der Gleichwertigkeit durch den Erziehungsrat vornimmt. Der weitere Ablauf bestimmt sich je nach Kategorie und den jeweiligen Gegebenheiten im Einzelfall gemäss dem nachfolgenden Merkblatt des Amtes für Volksschule (vgl. auch Internet)

Auswirkungen in der Praxis

Mit der Neustrukturierung wird gewährleistet, dass die für eine Anerkennung der Gleichwertigkeit der Ausbildung geforderte zureichende Nachqualifikation tatsächlich vorliegt. Zudem wird dadurch insbesondere die inhaltliche Steuerung der Nachqualifikation, etwa in den Bereichen stufenspezifische Methodik und Didaktik, ermöglicht. Andererseits gibt es Lehrpersonen Sicherheit, welche sich entsprechenden Ausgleichsmassnahmen unterziehen, dass sie nach deren Absolvierung die Wahlfähigkeit erhalten.

→ **Link**

www.schule.sg.ch › Volksschule › Lehrpersonen › Dokumentationen

Musik-Kurswochen



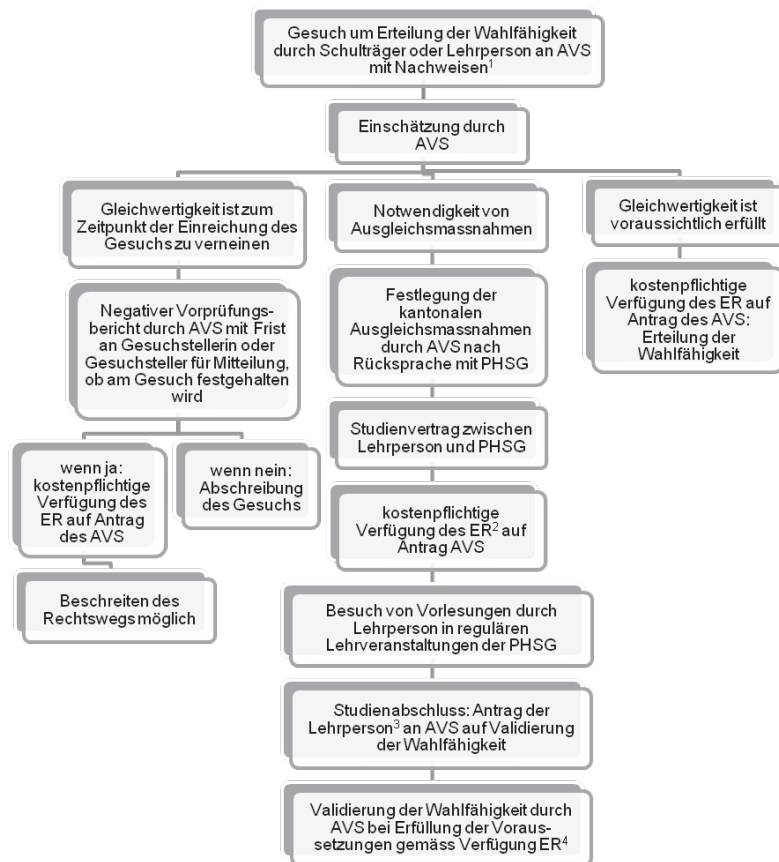
Im Sommer/Herbst über 100 Kurse für alle Instrumente – Chor- und Tanzwochen – Kammermusik – Didaktik-Kurse. Auch Angebote für Kinder.

Gratisprospekt: AROSA KULTUR, 7050 Arosa – info@arosakultur.ch

www.arosakultur.ch – Telefon +41 81 353 87 47

Ablauf bei Gesuchen um Erteilung der kantonalen Wahlfähigkeit (Art. 60 Abs. 2 VSG)

Merkblatt vom 5. März 2013



Legende:

AVS: Amt für Volksschule

ER: Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

PHSG: Pädagogische Hochschule St.Gallen

1 Dem Gesuch sind insbesondere Nachweise betreffend fachliche Ausbildung, Erziehungswissenschaften und allgemeine Didaktik, Berufspraxis, Qualifikation der Lehrtätigkeit durch Arbeitgeber sowie berufsrelevante Weiterbildung beizulegen.

2 Zusicherung, dass die Wahlfähigkeit nach erfolgreicher Absolvierung der Ausgleichsmassnahmen gemäss Studienvertrag mit PHSG durch das AVS validiert werden kann.

3 Beilage: Bestätigung der PHSG, dass die vertraglich vereinbarten Ausgleichsmassnahmen erfüllt sind.

4 Der Schulträger ist nun befugt, eine Neueinstufung vorzunehmen und die Lehrperson unbefristet anzustellen.

Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche

Das Amt für Volksschule und die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) laden gemeinsam zum zweiten Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche ein. Die Tagung steht unter dem Motto «Aktuelle Herausforderungen im Spannungsfeld von ICT und Medien».

Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, drei kurze Inputs aus zehn aktuellen Themen zu besuchen. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- A: Interactive Whiteboards im Schulzimmer
- B: Tablets im Unterricht – den Werkzeugkoffer immer dabei!
- C: appolino – pfiffig, griffig, lernen
- D: Technische Schutzmassnahmen und ihre Grenzen
- E: Präventionsprogramm «freelance» – Neue Medien
- F: Elternarbeit – Medienerziehung
- G: Risiko 2.0 – Medienethische Herausforderungen der Schule
- H: Einblick in den Alltag eines pädagogischen Supporters
- I: Was ist EPICT?
- J: Zur Kantonalen ICT- und Medien-Strategie

→ **Termin**

Donnerstag, 20. Juni 2013, 17.30 bis 20.30 Uhr

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Stella Maris/
Aula, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach

→ **Anmeldung**

<http://www.umfrageonline.com/live.php?code=dac2f28>

→ **Anmeldefrist**

Mittwoch, 8. Juni 2013

→ **Link**

www.schule.sg.ch

«Auf der Ameisenstrasse zur Nachhaltigkeit», «Uncoole Zeiten» oder «Holz als Begleiter der Menschheit». Dies sind einige der Veranstaltungen rund ums Thema «Wald», welche das Lehrmittel «Nachhaltigkeit erleben – Praxisentwürfe für die Bildungsarbeit in Wald und Schule» beinhaltet.

Das Buch enthält sehr praxisnahe Vorschläge für die Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Wald. Jeder Unterrichtsvorschlag setzt sich aus einer inner-schulischen Vorbereitung, der Hauptaktion im Wald sowie einer Nachbereitung zusammen. Eine beigelegte CD enthält zahlreiche Arbeitsmaterial, Links und Tipps für die Planung und Organisation.

Das Autorenteam, Beate Kohler, Forstwirtin mit Forschungs- und Arbeitsschwerpunkt Umweltbildung und Waldpädagogik, sowie Armin Lude, Biologe und Didaktiker, hat mit diesem Praxisbuch ein inspirierendes Lehrmittel für alle Lehrpersonen geschaffen, die mit der Klasse aktiv und partizipativ im Wald arbeiten wollen. Dabei zeigt jede Unterrichtseinheit auf, welche Gestaltungskompetenzen der BNE gefördert werden. Die einzelnen thematischen Einheiten sind detailliert beschrieben und sehr gut nachvollziehbar. Kreative und vielfältige Ideen machen Lust, den Wald gemeinsam mit Kindern zu entdecken.

Unterstützend für Ihren Waldunterricht können Sie bei der Fachstelle Umweltbildung Wald-Praxiskoffer gratis je für die Unterstufe/Mittelstufe oder für die Oberstufe ausleihen. Inhaltsangaben und Reservationen der

Praxiskoffer auf der Homepage oder direkt bei Maja Tobler, maja.tobler@phsg.ch.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Wunder Novotny, ursula.wunder@phsg.ch

→ **Link**

www.schule.sg.ch > suche:

Umweltbildung, ausleihbare Medien



Friedberg

Das Gymnasium in Gossau.

Christlich-humanistisch
herausfordernd
Erfolg versprechend

Wir suchen Sie:

Latein ca. 70 – 80%

Französisch ca. 20 – 40%

Der neue Friedberg:

Der Friedberg ist seit 1926 ein Begriff. Aber ein Gymnasium wie jedes andere war er nie. Weil wir eine kleine, familiäre Schule sind. Seit Februar steht sie unter einer neuen, dreiköpfigen Leitung. Womit sich für Sie als Lehrerin oder Lehrer neue Perspektiven eröffnen.

So tragen Sie zum neuen Friedberg bei:

Mit Ihrer Art von Unterricht – und Ihrem Engagement über den Unterricht hinaus.

Konkret:

Wir suchen Sie ab Schuljahr 2013 /14 (Start 19. August 2013). Als Lehrerin oder Lehrer für Latein (Schwerpunktfach) und/oder Französisch. Stufe Gymnasium. Entlöhnung nach kantonaler Besoldungsverordnung. Bewerbungsfrist 20. April 2013.

Alle weiteren Informationen über unsere Schule: www.friedberg.ch

Auskünfte: Dr. Lukas Krejci, Rektor, rektor@friedberg.ch, 071 388 53 53

Bewerbung: sekretariat@friedberg.ch oder Gymnasium Friedberg, 9200 Gossau



Der Kanton St.Gallen ist eines der Gründungsmitglieder der ilz. Damit kann sich der Kanton bei der Entwicklung neuer Lehrmittel einbringen und die Interessen der St.Galler Schule vertreten. Zugleich nutzt der Lehrmittelverlag das Netzwerk für den interkantonalen Vertrieb seiner Produkte.

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz koordiniert als Kompetenzzentrum für Lehrmittel im Auftrag der Kantone die Lehrmittelentwicklung in der Deutschschweiz. Die ilz wurde am 27. März 1973 gegründet und feierte kürzlich ihr 40-Jahre-Jubiläum.

Am 27. März – auf den Tag genau 40 Jahre nach der Gründungsversammlung – fand in Rapperswil eine Feier mit Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedskantone und mit weiteren Gästen statt. Der Erziehungsdirektor des Kantons Schaffhausen, Regierungsrat Christian Amsler, ging in seiner Jubiläumsrede auf die Bedeutung der sprachregionalen Zusammenarbeit und der interkantonalen Koordination sowie auf die besondere Rolle der Lehrmittel und damit der Arbeit der ilz ein. Der Psychoanalytiker und Satiriker Dr. Peter Schneider und der Pädagogikprofessor Dr. Roland Reichenbach bereicherten die Feier mit ihren Beiträgen wider den Erziehungswahn respektive zur gesellschaftlichen Funktion und zur pädagogischen Bedeutung der Schule.

Die ilz hat in den letzten 40 Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass den Kantonen heute in allen Fächern zeitgemässe und didaktisch wertvolle Lehrmittel zur Verfügung stehen. Dank enger Zusammenarbeit der Kantone und

öffentlichen Verlage können Lehrmittel kostengünstig entwickelt und vertrieben werden. Die langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Koordination ermöglicht es der ilz, den aktuellen Herausforderungen in der Volksschule aktiv und produktiv zu begegnen, sodass die Schulen auch künftig mit guten Lehrmitteln zu fairen Preisen versorgt werden können.

Zum Jubiläum wird die ilz mit einem neuen Statut besser in die sprachregionale Zusammenarbeit eingebunden. Damit wird es der ilz auch möglich sein, noch besser auf die verschiedenen Entwicklungen im Bildungsbereich zu reagieren und frühzeitig Angebote für die Kantone bereitzustellen, wie dies momentan für die Einführung des Lehrplans 21 der Fall ist.

Lehrerinnen und Lehrern ist die ilz vor allem durch das kostenlose Magazin *ilz.ch* und das Logo der ilz in Hunderttausenden von Lehrmitteln bekannt.

→ **Link**

www.ilz.ch



1. Primarstufe bis 3. Oberstufe

Personalrecht für die Volksschul-Lehrpersonen

Der Dienst für Recht und Personal hat den Leitfaden zum Personalrecht für Volksschul-Lehrpersonen («blaues Buch») in einer 5. überarbeiteten Auflage herausgegeben. Der Leitfaden vermittelt Schulräten, Schulleitungen, Lehrpersonen und anderen Interessierten einen Überblick über das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen. Die fünfte Auflage enthält im Vergleich zur vierten – neben den nötigen Aktualisierungen – insbesondere Informationen zur Auswirkung der neuen Personalgesetzgebung für den Kanton und seine Mitarbeitenden auf die Lehrpersonen der Volksschule.

→ **Broschüre**

Ausgabe 2013

A5, broschiert

Artikel-Nummer 14402, Schulpreis Fr. 12.50

(Preis für Private Fr. 16.70)

→ **Informationen**

Die Broschüre ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. Primarstufe bis 3. Oberstufe

Unterrichtsjournal 2013/2014

Das Unterrichtsjournal 2013/14 bietet Ihnen einen grosszügigen Kalender mit eingetragenen Daten und viele Planungsseiten zur Unterrichtsvorbereitung. Das besondere Plus im Unterrichtsjournal sind zwölf farbige Themenseiten mit Ideen und Anregungen für alle Stufen. Dieses Jahr stehen diese unter dem Motto «Die Alpen». Das Handbuch bietet eine spannende Mischung aus Wissen, Experimenten und Aufgaben rund ums Thema «Alpen». So erhalten Sie einen Crashkurs in Geologie und gleichzeitig Ideen, das Thema im Unterricht umzusetzen: Sie erfahren, wie Sie mit Ihrer Klasse die Alpenfaltung oder die Schneeschmelze nachgestalten können – oder kochen wie ein Älpler. Viele spannende Aufgaben fördern die Teamarbeit und lassen Sie und Ihre

Schülerinnen und Schüler für kurze Zeit aus dem Lernalltag ausbrechen.

→ **Handbuch**

Ausgabe 2013

170 Seiten, A4

farbig illustriert, Spiralbindung

Artikel-Nummer 14211, Schulpreis Fr. 31.50

(Preis für Private Fr. 31.50)

→ **Informationen**

Das Handbuch (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. Primarstufe bis 3. Oberstufe

Körper und Lernen

Lernen – eine Veranstaltung für den Kopf? Nein, denn der Körper ist gleichzeitig Voraussetzung wie Potenzial für das Lernen. «Körper und Lernen» zeigt, wie Körper- und Raumwahrnehmung zum kognitiven Lernen beitragen. Zahlreiche Praxisvorschläge für den Sach-, Mathematik- und Sprachunterricht auf allen Schulstufen geben konkrete Anregungen. Zudem zeigt das Handbuch, wie körperliche Voraussetzungen das Lesen, Schreiben und Rechnen mit ermöglichen, wie körperliche Aktivitäten kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen fördern sowie die Motivation und Konzentration in der Schule unterstützen.

→ **Handbuch**

Ausgabe 2013

110 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. Internet-Nutzungslizenz

Artikel-Nummer 14248, Schulpreis Fr. 38.–

(Preis für Private Fr. 38.–)

→ **Informationen**

Das Handbuch (Schulverlag plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. bis 6. Primarstufe

**Unterrichten in
altersdurchmischten Klassen**

Die Broschüre «Unterrichten in altersdurchmischten Klassen» zeigt konkret, wie altersdurchmisches Lernen mit den «Sprachstarken» stattfinden kann. Die Handreichung bietet neben Hinweisen und Grundlagen zum altersdurchmischten Unterricht mit den «Sprachstarken» folgende Inhalte:

- ein Unterrichtsmodell, das mit seinen Elementen dem AdL-Unterricht eine geeignete Struktur gibt und gleichwohl individuellen Entfaltungsraum gewährt;
- die Umsetzung des Modells an einem Beispiel;
- acht Modellausführungen;
- eine Übersicht über die Lernangebote zum Kompetenzaufbau in den «Sprachstarken 2–6».

→ **Handbuch**

Ausgabe 2013

72 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 2090, Schulpreis Fr. 39.–

(Preis für Private Fr. 39.–)

→ Informationen

Das Handbuch (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



3. Oberstufe

Mathematische Beurteilungsumgebungen

Die Mathematischen Beurteilungsumgebungen (MBU) unterstützen Lehrpersonen im kompetenzorientierten Beurteilen und Fördern. Sie helfen, Diskrepanzen zwischen Unterrichten und Beurteilen abzubauen und die Beurteilung breiter abzustützen.

Die Mathematischen Beurteilungsumgebungen sind Lernumgebungen mit integrierter Beurteilungsanlage. Sie ebnen den Weg zu einer Beurteilung, die nicht dem Lernen nachgeschaltet ist, sondern zu einem selbstverständlichen Teil des Lernprozesses wird. So rücken Lernen und Leisten näher zusammen. Die Aufgaben einer MBU sind mit Erfüllungskriterien auf drei Niveaus versehen und signalisieren für die Lernenden klare Leistungserwartungen. Thematisch lehnen sich die MBU an das mathbu.ch an. Sie können aber lehrmittelunabhängig verwendet werden. Dank differenzierender Lösungserwartungen ist ihr Einsatz auf allen Leistungsniveaus sinnvoll.

→ Handbuch

Ausgabe 2013

128 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. Internet-Nutzungslizenz

Artikel-Nummer 7213, Schulpreis Fr. 48.–

(Preis für Private Fr. 48.–)

→ Informationen

Das Handbuch (Schulverlag plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. bis 3. Primarstufe

Lesen. Das Training 1

Vielen Schülerinnen und Schülern fehlen trotz eines abgeschlossenen Leselehrgangs oft noch die Voraussetzungen, um Texte genau, schnell und sinnverstehend lesen zu können. Einige Teilprozesse sollten automatisch ablaufen, dazu gehören zum Beispiel das Dekodieren von Zeichen, Wörtern und Sätzen. Mit «Lesen. Das Training» werden die Teilprozesse des Lesens eingeübt, die nötig sind, um sowohl verstehend als auch mit Genuss lesen zu können. Es wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes im Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelt und mit 1000 Schülerinnen und Schülern erprobt. «Lesen. Das Trainings» kann im regulären Klassenunterricht eingesetzt werden. Es eignet sich aber auch für individualisierende Freiarbeitsstunden oder für den (Einzel-)Förderunterricht. Auf vielfältigen Wunsch werden die Einzelhefte, die je vier zusammen eine Arbeitsmappe bilden, zum Einzelkauf angeboten. Das Heft «Fertigkeiten» umfasst Fitnesstrainings für die Augen sowie Übungen zum Erfassen und Verstehen von Zeichen und

Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Das Heft «Fertigkeiten» trainiert das Lesen und Verstehen von kurzen Texten.

Mit dem Lese- und Protokollheft zur Lesegeläufigkeit trainieren die Schülerinnen und Schüler im Team das flüssige und genaue Lesen mit stetiger Steigerung des Lesetempos.

Das Strategien-Heft beinhaltet Trainingseinheiten, um sich auf Texte vorzubereiten, schwierige Textstellen zu klären, Aussagen zu finden, zu ordnen, zusammenzufassen und zu beurteilen.

→ **Heft «Fertigkeiten»**

Ausgabe 2010

56 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16322, Schulpreis Fr. 7.–

(Preis für Private Fr. 9.35)

→ **2 Hefte «Lese- und Protokollheft»**

Ausgabe 2010

Je 56 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16323, Schulpreis Fr. 14.–

(Preis für Private Fr. 18.65)

→ **Heft «Strategien»**

Ausgabe 2010

56 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16324, Schulpreis Fr. 7.–

(Preis für Private Fr. 9.35)

→ **Informationen**

Die Lehrwerk (Schulverlag plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



4. bis 6. Primarstufe

Lesen. Das Training 2

«Lesen. Das Training» fördert systematisch und gezielt Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien. Das Training ermöglicht es, sowohl verstehend als auch mit Genuss lesen zu können.

Auf vielfältigen Wunsch werden die Einzelhefte, die je vier zusammen eine Arbeitsmappe bilden, zum Einzelkauf angeboten.

Das Heft «Fertigkeiten» umfasst Fitnessstrainings für die Augen sowie Übungen zum Erfassen und Verstehen von Zeichen und Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Das Heft «Fertigkeiten» trainiert das Lesen und Verstehen von kurzen Texten.

Mit dem Lese- und Protokollheft zur Lesegeläufigkeit trainieren die Schülerinnen und Schüler im Team das flüssige und genaue Lesen mit stetiger Steigerung des Lesetempos.

Das Strategien-Heft beinhaltet Trainingseinheiten, um sich auf Texte vorzubereiten, schwierige Textstellen zu klären, Aussagen zu finden, zu ordnen, zusammenzufassen und zu beurteilen.

→ **Heft «Fertigkeiten»**

Ausgabe 2010

56 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16332, Schulpreis Fr. 7.–

(Preis für Private Fr. 9.35)

→ **2 Hefte «Lese- und Protokollheft»**

Ausgabe 2010

je 56 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16333, Schulpreis Fr. 14.–

(Preis für Private Fr. 18.65)

→ **Heft «Strategien»**

Ausgabe 2010

56 Seiten, A4

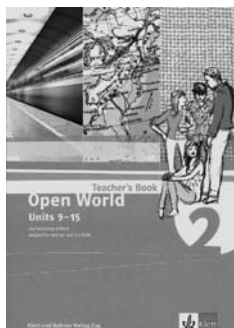
farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16334, Schulpreis Fr. 7.–

(Preis für Private Fr. 9.35)

→ **Informationen**

Die Lehrwerk (Schulverlag plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



2. Oberstufe

Open World 2 – Kommentar

«Open World» bietet alles, was für einen erlebnisreichen und wirksamen Englischunterricht gebraucht wird. Das Lehrwerk

- weckt mit lebensnahen Themen das Interesse der Jugendlichen;
- bietet Aufträge, die zum Handeln und Kommunizieren auffordern;
- formuliert klare Lernziele im Einklang mit dem Lehrplan;
- enthält verschiedene Möglichkeiten zum Individualisieren;
- eignet sich auch für stufenübergreifende Klassen;
- ist in der Praxis rasch einsetzbar;

- bietet praktische Instrumente zum Evaluieren aller Kompetenzen.

Im Kommentar finden sich ausführliche Hinweise zur Durchführung des Unterrichts, mit besonderer Berücksichtigung des binnen-differenzierten Unterrichts, eine Jahresplanung sowie die Sprachlernziele zu jeder Unit beider Versionen. Die beigelegte CD-ROM enthält zudem die englische Übersetzung des gesamten Begleitbandes.

→ **Teacher's Book**

Ausgabe 2013

136 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. 1 CD-ROM (hybrid)

Artikel-Nummer 8420, Schulpreis Fr. 55.–

(Preis für Private Fr. 55.–)

→ **Informationen**

Der Lehrmittelkommentar (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. Oberstufe

Voices basic one

Die Bände 1 und 2 des Lehrwerks «Voices – English for secondary schools» wurde um je eine Version für das grundlegende Anforderungsniveau erweitert («Voices basic»). Basis für die neuen Materialien sind die bestehenden Jahressbände «Voices one» und «Voices two». Der didaktische Ansatz von «Voices» (themenbezogene und handlungsbasierte Inhalte und Aufgabenstellungen) wurde beibehalten,

ebenso grösstenteils die inhaltliche Struktur der Units. Anstelle der bisherigen zwei Tasks in jeder Unit beschränkt sich «Voices basic» allerdings auf eine, und in einer neuen Rubrik wird der Alltagssprache etwas mehr Raum gegeben. Die bisherigen Topic Files bleiben unverändert. Sie können und sollen auch auf dem grundlegenden Anforderungsniveau – allenfalls nur auszugsweise – eingesetzt werden. Die Materialien sind auf eine Unterrichtszeit von ungefähr 100 Lektionen pro Schuljahr ausgelegt.

→ **Course Book**

Ausgabe 2013

120 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. 2 Audio-CDs

Artikel-Nummer 16313, Schulpreis Fr. 24.–

(Preis für Private Fr. 32.–)

→ **Trainer File**

Ausgabe 2013

88 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. 1 Audio-CD

Artikel-Nummer 16314, Schulpreis Fr. 14.–

(Preis für Private Fr. 18.70)

→ **Teacher's Pack**

Ausgabe 2013

66 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

inkl. 1 CD-ROM (hybrid)

Artikel-Nummer 16300, Schulpreis Fr. 73.–

(Preis für Private Fr. 97.40)

→ **Informationen**

Das Handbuch (LV Zürich) ist ab sofort im

Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Online-Büchershop**

www.lehrmittelverlag.ch



Sind Sie bereit, Verantwortung und mehr zu übernehmen?

Wir suchen mit Stellenantritt 1. August 2013 oder nach Vereinbarung eine

Schulleiterin oder einen Schulleiter

für unsere Oberstufe. Das Anstellungspensum beträgt 90 bis 100 Prozent.

Ihre Aufgabe beinhaltet die Leitung der Oberstufe in pädagogischen, personellen und administrativen Belangen, ebenso deren innovative Gestaltung und Weiterentwicklung.

Wir sind eine kooperative Oberstufe mit den Niveaufächern Mathematik und Englisch. Zudem betreiben wir ein Förderzentrum für lernschwache Schülerinnen und Schüler mit integriertem Lernatelier für Aufgabenhilfe. Unser aktives Team von rund 36 Lehrpersonen unterrichtet ca. 300 Schülerinnen und Schüler. Die Musikschule mit eigener Schulleitung ist in den Campus der Oberstufe integriert.

Wir erwarten eine Persönlichkeit mit Führungskompetenz und viel Motivation, unsere innovative Oberstufe weiterzuentwickeln. Gefragt ist zudem Ihr Engagement in der Schulleitungssitzung (2 Primar-, 1 Oberstufenschulleitung) und Ihre Bereitschaft, auch für die Gesamtschule Verantwortung zu übernehmen.

Auskunft erteilt Ihnen Schulpräsident Andreas Gehrig unter T 071 844 66 60 oder andreas.gehrig@goldach.ch.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis am 25. April 2013** an:
Gemeinde Goldach, Personalabteilung, Postfach 105, 9403 Goldach, oder an:
susana.mikic@goldach.ch

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bildungskommission Goldach

RDZ Gossau

Lernwerkstatt

«Entdeckendes Lernen – eine runde Sache»



Planen Sie einen Besuch mit Ihrer Schulklasse im RDZ und möchten, dass Ihre Schülerinnen und Schüler interessante Erkenntnisse über das entdeckende Lernen gewinnen? – Unser aktuelles Lernarrangement ist naturwissenschaftlich ausgerichtet und ermöglicht vielfältige Erfahrungen entlang eigener Fragestellungen. Das iPad wird dabei als Werkzeug für das Protokollieren der Lernwege und der vorläufigen Erkenntnisse eingesetzt. Die Daten der Schülerinnen und Schüler werden am Ende des Besuches auf eine Plattform geladen und stehen so für die Weiterbearbeitung im Schulzimmer zur Verfügung.

Weiterhin bieten wir Einführungskurse in unserem Angebot an:

Mittwoch, 20. März 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 29. Mai 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Informationen und Anmeldung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anmeldungen für die Einführungen sind ebenfalls über die Internetseite möglich. Bitte benutzen Sie dazu die Vorlagen in der Rubrik «Kurse» oder senden Sie eine Mail an: rdzgossau@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch › RDZ › RDZ Gossau

Mediathek Gossau

Medienausstellung «Mittelalter»

Noch bis zu den Sommerferien 2013

Im Rahmen der regelmässigen Rotation ausgewählter Medienkisten steht der beliebte Archäologie-Koffer «Mittelalter» neu in der Mediathek Gossau zur Ausleihe zur Verfügung. Passend dazu hat das Mediathekteam eine umfangreiche Sammlung verschiedenster Medientypen und Unterrichtsmaterialien zusammengetragen, darunter auch Abenteuergeschichten für die themenbegleitende Lektüre. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

→ Kontakt

mediathek@phsg.ch

Umfragetools

«findmind» – «doodle» usw.

Ob eine Umfrage oder eine Sammlung von Rückmeldungen, das Umfragetool «findmind» hilft auf einfachem Weg, Meinungen zusammenzufassen. Wenn es um das Finden von Terminen geht, ist «doodle» die Nummer 1. Kursleitung: Sandra Rohner

→ Termin

Mittwoch, 24. April 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Das Internet – eine unendliche Filmdatenbank

Wir befassen uns mit verschiedenen Techniken, wie eigene Aufnahmen oder Filme aus dem Internet für den Schulunterricht aufbereitet werden können. Wir machen die Schule nicht zum Kino, sondern bereiten gezielt kurze Sequenzen im Sinne des Anschauungsprinzips vor.

Hinweis: Eigenes Notebook mitbringen, wenn vorhanden.

Kursleitung: Walter Brunner

→ Termin

Mittwoch, 15. Mai 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Lehreroffice

Bearbeiten der grundlegenden Module und Vorstellen von neuen Elementen – wichtigste Themen sind dabei der richtige Semesterabschluss und die Eröffnung eines neuen Schuljahres (inkl. Datenaustausch).

Kursleitung: Armin Lüchinger

→ Termin

Mittwoch, 5. Juni 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Anmeldung

an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht

→ Informationen und Link

www.phsg.ch › RDZ › RDZ Gossau

Öffnungszeiten

Lerngarten

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Jeden Vormittag (ausser Dienstag) von 7.45 bis 11.00 Uhr sowie mittwochnachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Frühlingsferien

Das RDZ ist während den Frühlingsferien vom 6. bis 21. April 2013 geschlossen.

Mediathek

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während den Frühlingsferien 2013. Kontakt: mediathek@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch › RDZ Gossau › Öffnungszeiten

RDZ Rapperswil-Jona

Mediathek

Medien und Lernmaterial

Unsere Mediathek wird laufend mit neuen Medien bestückt, Sie finden diese auf dem Regal «NEU eingetroffen».

Im Lernmaterialverleih finden Sie unter anderem: 1 Fernrohr mit Stativ, 1 Pantograph (zum Vergrössern und Verkleinern von Skizzen und Zeichnungen), 2000 Dominosteine, 4 Einräder, 6 Digitalkameras, 1 Aquarium, 1 Aquaterrarium, 1 Brutapparat, 1 Dampfmaschine, 1 Jünglings-Torso, 1 Käse Brett (Geschicklich-

keitsspiel für KG und US, 1 Glockenturm, 8 Alt- und Sopran- Xylophone, 15 Gorilla-ActiSmile (zum Messen der Bewegungsaktivität)

Ein Lager organisieren

Im Ordner «Ein Lager organisieren» finden Sie, von A wie Adressen bis V wie Verpflegung, Hilfe und Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung eines Klassenlagers. Unterlagen für das eigene Lager können Sie auf der beiliegenden CD auswählen, anpassen und verwenden.

Veranstaltungen

Kurs «Stimme und Nerven schonen – mit nonverbaler Klassenführung»

Kursleitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

Zielgruppe: Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe sowie der schulischen Heilpädagogik

→ **Termin**

Mittwoch, 15. Mai 2013, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 8. Mai 2013, an das Sekretariat

Kurs «Eigenverantwortliches Lernen ermöglichen – mit lernzielorientiertem Wochenplanunterricht»

Im Gegensatz zum «konventionellen» Wochenplanunterricht erarbeiten die Schüler hier selbstständig eigene, individuelle Wochenpläne zu vorgegebenen Kernzielen. Sie arbeiten also nicht mit Stoffplänen, sondern lernen, die vorgegebenen Ziele auf einem ihnen angepassten Weg selbstständig und eigenverantwortlich zu erreichen. Das Wochenplan-system ist ein geeignetes Hilfsmittel, um der Leistungsheterogenität zu begegnen. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler dort «abzuholen», wo sie gerade stehen und sie so individuell zu fördern.

Nebst theoretischen Inputs wird anhand von praktischen Beispielen aus verschiedenen Klassen aufgezeigt, wie diese Art von Wochenplanunterricht funktioniert.

Kursleitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

Zielgruppe: Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe sowie der schulischen Heilpädagogik

→ **Termin**

Mittwoch, 5. Juni 2013, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 29. Mai 2013, an das Sekretariat

Compitreff

Das vollständige Jahresprogramm 2013 finden Sie auf unserer Website.

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ › RDZ Rapperswil-Jona › Veranstaltungen

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten nanoMEGA

Der Lerngarten nanoMEGA bedeutet Forschen am Kleinen und Grossen. Er steht wie immer allen Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe offen. Das Thema «Nanotechnologie» sprach bisher wohl vor allem die Oberstufe an, daher haben wir es erweitert und in Form von Forschen am Kleinen und am Grossen für alle Stufen zugänglich gemacht. Spezifische Forschungsmöglichkeiten speziell für die Oberstufe werden in Zusammenarbeit mit dem MobiLLab-Team der PHSG an bestimmten Tagen ermöglicht.

Der Lerngarten nanoMEGA ist vom 19. März bis 15. November 2013 offen.

Einführungskurse in den Lerngarten nanoMEGA: 29. April 2013 und 22. Mai 2013, jeweils 17.00 bis 19.00 Uhr

Kreatives Problemlösen

Als zusätzliches Angebot wird an den Einführungskursen das «Future Problem Solving Program» (FPSP) vorgestellt. Dieses kann für die Weiterarbeit im Schulzimmer zu nanoMEGA oder allgemein für projektartiges Arbeiten, evtl. auch im Rahmen der Begabungsförderung, eingesetzt werden. Die Lehrpersonen lernen eine sechsschrittige Methode zum kreativen Problemlösen kennen, die im Unterricht vielfältig einsetzbar ist und sich zum Lösen verschiedenster Problemstellungen eignet. Die Methode ist auch unabhängig vom Lerngarten-thema einsetzbar. Spezieller Kurs zum «Future Problem Solving Program» (FPSP), das auch unabhängig vom Lerngarten nanoMEGA eingesetzt werden kann.

→ **Termin**

Mittwoch, 22. Mai 2013, 13.30 bis 16.30 Uhr

→ **Informationen und Link**

Entnehmen Sie bitte die genauen Informationen den nachfolgenden Texten und Kursangeboten sowie unserer Homepage www.phsg.ch · RDZ · RDZ Rorschach

Veranstaltungen Rorschach

Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht die Forscherkiste für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekt-tage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

→ **Termine**

Mittwoch, 24. April, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Leitung**

Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Anmeldefrist**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Lehrereinführungskurse

Lerngarten nanoMEGA

Einführungskurs zum neuen Lerngarten und Future Problem Solving, Umgang mit den Thementischen zu Mikrokosmos/Biologie, Astronomie, Gesellschaft/Sprache, Technik, Geografie und Mathematik. Einführung ins entdeckende Lernen, in die Arbeit mit und ohne Postenanweisungen sowie die Suche nach geeigneten Forscherfragen, Möglichkeiten der Dokumentation des Lernwegs usw. Der Kurs ist Voraussetzung zum Besuch des Lerngartens mit einer Klasse.

Leitung: Lernberatungspersonen RDZ Rorschach

→ **Termine**

Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 22. Mai 2013, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

→ **Anmeldefrist**

bis zwei Tage vor dem Kurs an das Sekretariat

Kreatives Problemlösen mit «Future Problem Solving»

Das «Future Problem Solving Program» (FPSP) wird im Rahmen der Lehrereinführungskurse kurz vorgestellt. Dieser zusätzliche Kurs ist gedacht für Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe, die sich mit ihren Schülern speziell für kreatives Problemlösen als Ergänzung zum Lerngarten nanoMEGA oder auch unabhängig davon interessieren.

Beispielsweise können mit dem Lerngarten-thema «nanoMEGA» Problemstellungen zu den Themen Nanotechnologie oder Megacitys verbunden werden.

Die globalen Problemsituationen des kreativen Problemlösens fordern Kinder und Jugendliche heraus, komplexe wissenschaftliche und

soziale Probleme der Zukunft aus verschiedensten Fachgebieten wie Wirtschaft, Medizin, Naturwissenschaft oder Bildung in Angriff zu nehmen. Jugendliche werden in neue Welten geführt und trainieren Problemlösestrategien anhand konkreter Inhalte (kein losgelöstes Methodentraining).

Die Lernenden wenden beim Problemlösen folgenden sechsschrittigen Problemlösungsprozess an:

Problem definieren

1. Verschiedene spezifische Problemsituationen in einer vorgegebenen globalen Problemsituation finden
2. eine der spezifischen Problemsituationen als grundlegendes Problem wählen und ausformulieren

Ideen entwickeln

3. Lösungen finden

Handlung planen

4. Kriterien formulieren und auswählen
5. Kriterien anwenden
6. einen Handlungsplan entwickeln

Kernkompetenzen

Der kreative Problemlösungsprozess:

- hilft Lernenden, ihr analytisches und kreatives Denken zu verbessern
- regt das Wissen und Interesse der Lernenden über die Zukunft an
- fördert verantwortungsvolle Teamfähigkeit (Kooperationsfähigkeiten)
- erweitert mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeiten der Lernenden
- erweitert die Argumentationsfähigkeit der Jugendlichen

Zudem erhalten Sie eine Mappe mit Unterrichtsmaterialien (z.B. ein globales Problem zum aktuellen Lernwerkstattthema «nanoMEGA», ein Teamheft zum Protokollieren aller Schritte und weitere Ressourcen wie

Diskussionsfragen). Diesmal sind die Unterlagen vor allem für die Mittelstufe und Oberstufe geeignet. Im Herbst wird der Kurs auch die Unterstufe berücksichtigen.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Mittelstufe, Sekundarstufe 1 und 2

→ **Termine**

Mittwoch, 22. Mai 1013, 13.30 bis 16.30 Uhr
(anschliessend Lehrereinführungskurs nanoMEGA)

→ **Leitung**

Marion Rogalla, Dozentin PHSG, Sandra Kamm, Beratungsperson RDZ Rorschach

→ **Ort**

Stella Maris, Lernwerkstatt, Raum S 161

→ **Anmeldefrist**

Freitag, 17. Mai 2013

Besser lesen lernen: Ein vielversprechender Weg mit digitalisierten und animierten Bilderbüchern

Warum gelingt es in der Schule oft nicht, bei den Kindern Leselust und Leseinteresse zu wecken, eine grundlegende Lesemotivation auszulösen und eine tragfähige Lesehaltung aufzubauen?

Internetportale wie Onilo eröffnen mit der Digitalisierung von Bilderbüchern bekannter Kinderbuchautorinnen und -autoren einen völlig neuen Weg. Die wundervollen Bilder werden vorsichtig animiert und zusammen mit den literarisch hochwertigen Texten auf einem Whiteboard oder über Beamer im Grossformat der ganzen Klasse präsentiert. Die Darbietung dieser Boardstories über ein digitales Medium fasziniert die Kinder, die Verbindung von Bild und Text fesselt ihre Aufmerksamkeit und schlägt sie sofort emotional in ihren Bann. Die bewegten Bilder begeistern die Kinder, provozieren eine Fülle an sprachlichen Äusserungen und motivieren zum Lesen.

Drei moderne Lesesoftware-Arten werden vorgestellt, die als Ergänzung zueinander ge-

sehen werden wollen. Zwei davon werden aus Zeitgründen lediglich in Grobzügen umrissen:

- a) «Antolin.ch», das Programm für individuelles Lesen
- b) «Owlfinch.com», das Programm für partnerschaftliches Lesen über politische Grenzen hinweg
- c) Ein drittes Programm wird näher beleuchtet: «Onilo.ch»

Im Mittelpunkt der praktischen Arbeit wird das Buch «Emil und die Detektive» von Erich Kästner, in der Comicroman-Bearbeitung durch Isabel Kreitz (Oetinger Verlag), stehen. Die Kreativarbeit, die ebenfalls von diesem Buch abgeleitet sein wird, kann wahlweise mit einem Zeichenprogramm oder per Hand ausgeführt werden. Oben genanntes Buch zu kennen, wäre vorteilhaft, ist aber nicht Voraussetzung für den Kurs.

Leitung: Albert Hoffmann, Passau, Grundschulrektor a. D., Herausgeber von Antolin.ch, Initiator von Onilo.ch

Zielgruppe: Primarlehrpersonen

Teilnehmer: 8 bis 16 Personen

→ **Termine**

Mittwoch, 15. Mai 2013, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Lernwerkstatt, Raum S 161

→ **Anmeldefrist**

Freitag, 10. Mai 2013, an das Sekretariat
RDZ Rorschach

Compi-Treff Rorschach

Wordpress – meine eigene (Schul-)Website

Mit der leicht zu bedienenden Websoftware können eigene Webseiten erstellt und betrieben werden. In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse in Wordpress erworben, die als Anwender benötigt werden:

Einführung in Wordpress, Inhalte einfügen und bearbeiten, Bilder, Videos, Dokumente und Links einbauen, Benutzerverwal-

tung, Themes (Designs), Menüs, Widgets und PlugIns (Erweiterungen), Datenschutzrichtlinien bei eigenen Homepages, Tipps und Tricks.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 24. April 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Zeitungs- oder Buchprojekt

Hättest du gerne mit deiner Klasse eine eigene Zeitung gemacht oder ein kleines Bilderbuch gestaltet? Vielleicht auch als Verarbeitung einer Exkursion oder eines Lagers? Wir arbeiten mit Word, du lernst mit Spalten umzugehen, Bilder einzufügen, Formatvorlagen zu gebrauchen und automatisch ein Inhaltsverzeichnis zu generieren.

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 22. Mai 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

ICT-Website mit Kompetenzraster

Wir brauchen medienkompetente Schülerinnen und Schüler. Mit einer neu geschaffenen ICT-Website und einem ICT-Kompetenzraster mit direkt verlinkten Unterrichtsideen können gezielt die Medienkompetenzen gefördert werden.

Der ICT-Kompetenzraster orientiert sich am Lehrplan der Kantone SG, AR und den umliegenden Kantonen. Die vom Kanton St.Gallen empfohlenen ICT-Lehrmittel «Medienkompass» und «Inform@» sind Bestandteile des Kompetenzrasters und der Website. Mit Videotutorials, einfachen Anleitungen und Links zu Software auf dem PC oder Mac gelingt die Umsetzung in der Schule.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 19. Juni 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ **Informationen und Anmeldung**

Beachten Sie die unterschiedlichen Kurszeiten!

Anmeldung per E-Mail bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an:

rdzrorschach@phsg.ch

Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17.00 Uhr,

Freitag 12.00 bis 15.30 Uhr

Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. In der zweiten Frühlingsferienwoche vom 15. bis 19. April 2013 ist die Lernwerkstatt geschlossen.

→ **Anmeldungen**

für Kurse und Klassenbesuche an das Sekretariat:
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63 (Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 11.45 Uhr)

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Thematische Reihe

Die nächste Thematische Reihe widmet sich dem Thema «Zucker». Aus dem Inhalt: Geschichte und Handel, von der Pflanze zum Zucker, Zucker in der Ernährung und Eigenschaften von Zucker. Das neue Lernangebot dauert vom 27. August 2013 bis am 4. April 2014. Die Postenlandschaft ist für alle Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe konzipiert. Genauere Angaben folgen.

Compi-Treff

Myschool

Schulfunksendungen auf Video waren gestern, myschool ist heute! Gutes Filmmaterial für den Unterricht ist immer willkommen. Das Internet bietet dies in Hülle und Fülle. Eine gute Adresse ist myschool, die Schulseite des Schweizer Fernsehens. Neben den Filmen finden sich dort Arbeitsblätter und weitere Arbeitsmaterialien für den Unterricht. Vor allem für die Mittel- und Oberstufe findet man viele Unterrichtsideen. Gemeinsam orientieren wir uns über das Angebot, suchen Filme für den Einsatz im Unterricht und lernen, wie wir die Filme technisch einsetzen können.

Kursleitung: Martin Broder

→ **Termin**

Mittwoch, 1. Mai 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

Cloud Computing

Was bedeutet Cloud Computing – Rechnen in der Wolke? Wir betrachten die bekanntesten Lösungen und einige ihrer Möglichkeiten: Dropbox, Google Drive, Apple iCloud und Microsoft SkyDrive.

Kursleitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 29. Mai 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

Geocaching – die moderne Schatzsuche

Findest du das geheime Versteck? In diesem Compi-treff lernst du die internetgestützte GPS-Schatzsuche draussen in der Natur live kennen. Nach einer kurzen Einführung suchst du mithilfe eines GPS-Geräts (wird vom Kursleiter mitgebracht) nach versteckten kleinen und grossen Schätzen. Hast du das Gespür und machst den richtigen Griff? Anwendungsmöglichkeiten für die Schule: Klassenlager, Sportunterricht, Sporttag, Wanderungen ...

Kursleitung: Marc Thoma

→ **Termin**

Mittwoch, 19. Juni 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch
oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

RDZ

Auffahrtsbrücke: Das RDZ Sargans ist vom
9. bis 12. Mai 2013 geschlossen.

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.30 bis 12.00 und 13.30 bis
17.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmit-
tags möglich.

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ › RDZ Sargans

Mediathek Wattwil

Lernkiste Holz

Holz ist nicht nur ein nachwachsender Roh-
stoff, auch nicht nur die Stühle, auf welchen wir
sitzen, oder unser Bett, in dem wir schlafen.
Die Lernkiste «Holz» lädt mit einer Fülle von
Materialien zum sinnlichen und entdecken-
den Lernen ein. Sie ist in vier Bereiche einge-
teilt. Es sind dies Botanik, Technologie, Holz-
eigenschaften und Medizin. Jeder Bereich
enthält einfachere und schwierigere Fragestel-
lungen für alle Stufen. Die einzelnen Bereiche
der Lernkiste sind in sich geschlossen. Es gibt
aber viele Querbezüge und Hinweise zu den
anderen Bereichen, sodass neu erworbenes
Wissen wie ein Netz mit bereits vorhandenem
verbunden werden kann. Neben den Anleitun-
gen für die praktischen Tätigkeiten sind genü-
gend theoretisches Material und weiterführen-
de Hinweise vorhanden.

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

**Lerngarten «Verblüffender Alltag –
forschen und staunen»**

Der Lerngarten «Verblüffender Alltag – for-
schen und staunen» kann noch bis zu den
Sommerferien von Kindergarten bis Oberstufe
besucht werden.

Einfache Experimente, aber auch komplexe
Versuche sprechen die Kinder und Jugendli-
chen im Lerngarten an und wecken den For-
schertrieb. Lehrplanthemen wie Hebelgesetz,
Hydraulik, Magnetismus, Solarantrieb und
viele mehr stehen im Mittelpunkt.

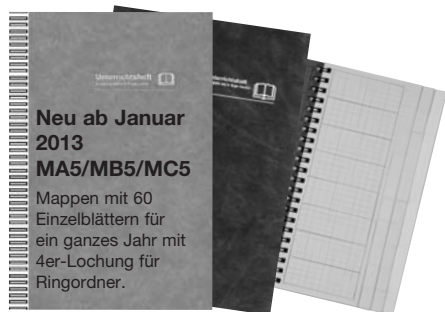
Vereinbaren Sie heute noch einen Termin
beim Sekretariat.



Unterrichtshefte Die bewährten, von Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte.

- **A** für Lehrkräfte aller Stufen in Deutsch, Französisch, Deutsch-Englisch und Italienisch-Romanisch.
- **B** für Textiles Werken, Hauswirtschaft und Fachlehrkräfte
- **C** für Kindergärtner/innen

Notenhefte für Schülerbeurteilung.



VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL DES CLEV

6145 Fischbach, 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14
info@unterrichtsheft.ch www.unterrichtsheft.ch



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Lust zur Veränderung auf der Führungsebene?

Möchten Sie am Puls der Zeit bleiben und etwas bewegen? Oder sind Sie zu vital, um sich ganz aus dem Berufsleben zurückzuziehen? Reizt Sie eine zeitlich begrenzte Herausforderung und wünschen Sie Abwechslung, Selbstständigkeit und Flexibilität?

Wenn Sie langjährige Erfahrung in der Schulleitung ausweisen, dann sind Sie **die Person** für unsere Beratungsmandate. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Herr Peter Hofmann gibt gerne detaillierte Auskunft. T 071 244 94 80, info@schulpersonal.ch

schulpersonal.ch gmbh

... die Personalvermittlerin im Bildungswesen

Unionstrasse 17 | 9403 Goldach | T 071 244 94 80 | www.schulpersonal.ch | info@schulpersonal.ch

Kunst im Unterricht: Graffiti

«Outline – Fill in – Blocks – Background»

Die Kursteilnehmenden erhalten Einblick in unterschiedliche Arten von Graffiti und lernen Werke und Künstler kennen. Wir werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, stürzen uns in Farbe, malen mit verschiedenen Mitteln (Acryl-Gouachefarbe, Öl- und Pastellkreide, Filzstifte), experimentieren mit Formen und Grössen und setzen eigene Akzente. Es werden Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Die erarbeiteten Ideen können beliebig erweitert werden. Eine Auswahl an Literatur zu «Graffiti im Unterricht» liegt auf. Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen
Leitung: Erika Rüegg-Ploke, Primarlehrerin, Ausbildung an der Gestaltungsschule Luzern, eigenes Kunstatelier farbRaum

→ **Kosten**

Fr. 10.– für Material

→ **Mitbringen**

wasserfeste Filzstifte, Farbschachtel (Neocolor, Pastell-, Ölkreiden, Farbstifte o.ä.) eventuell Zeichnungsmappe oder Tasche

→ **Termin**

Mittwoch, 22. Mai 2013, 17.15 bis 19.45 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Anmeldfrist**

Mittwoch, 15. Mai 2013

Mobbing in Kindergarten und Schule

Was ist Mobbing und was nicht? Welches sind typische Merkmale, die zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Mobbing beitragen und wie können Sie die Situation beeinflussen? Mobbing ist aggressives Verhalten, aber nicht jede aggressive Handlung ist gleich Mobbing. Konflikte und Auseinandersetzungen gehören zum Schulalltag und zur sozial-emotionalen

Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Mobbing hingegen kann für die Entwicklung aller Involvierten schwerwiegende Folgen haben. Mobbing ist ein Muster, das wir erkennen können. Dazu brauchen wir Wissen und Hilfsmittel zur systematischen Beobachtung der Interaktionen und Gruppenprozesse.

Dieser Kurs bietet Ihnen sowohl Wissen über Mobbing als auch Handlungsmöglichkeiten gegen Mobbing in Kindergarten und Schule. Nebst Theorie-Inputs erarbeiten wir Lösungsideen an konkreten Praxisbeispielen.

Literaturempfehlung: Alsaker F. D. (2012), «Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule», Verlag Hans Huber, Bern

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Marco Vanotti, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen, Krisenintervention

→ **Termin**

Mittwoch, 5. Juni 2013, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Anmeldfrist**

Mittwoch, 29. Mai 2013

Compi-Treff Wattwil

iPad und Apps

Das iPad bietet einen vielversprechenden Ansatz, um erfolgreich in der Schule eingesetzt zu werden. Laufend kommen neue Lernprogramme auf den Markt! Gute Gründe, um sich selber einmal ein Bild von diesem multifunktionalen Gerät zu machen. Geräte stehen bereit, es kann aber auch ein eigenes Gerät mitgebracht werden.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Unter-, Mittel- und Oberstufe

Kursleitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 29. Mai 2013, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag,

13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

Auffahrtsbrücke

Das RDZ bleibt am Freitag, 10. Mai 2013, geschlossen.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder
rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › RDZ Wattwil

2013 fortsetzen wird, und in diesem Jahr erstmals die Grenze von 100 000 Ausleihbewegungen überschritten werden kann.

Medienausstellung «Wir gärtnern – Pflanzen im Schulzimmer»

Ab dem 8. April 2013 will die Ausstellung «Wir gärtnern – Pflanzen im Schulzimmer» dazu anregen, die im Frühling erwachende Natur auch im Schulzimmer zu beobachten und zu thematisieren. Anhand von unterschiedlichsten Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien wird die faszinierende Welt der Pflanzen dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei verschiedene Pflanzen und ihre Bedürfnisse wie Wärme, Wasser und Licht kennen. Die Pflanzen können mithilfe von Töpfen oder, falls vorhanden, im schulhauseigenen Garten gezogen werden.

Medienausstellung zum Lerngarten «Nano und Mega»

Begleitend zum aktuellen RDZ-Lerngarten ist im Mediatheksraum S060 zusätzlich eine breite Mediensammlung ausgestellt, welche sich im Eingangsbereich der Mediathek befindet. Die Medien und Lehrmittel beider Ausstellungen stehen für Benutzende zur Ansicht zur Verfügung und können auch unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Mediathek

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingsferien 2013.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

Während des Studienbetriebs an der PHSG (18. Februar bis 24. Mai 2013) ist die Infra-

Mediathek Stella Maris

Steigerung der Mediatheksnutzung um 22 Prozent

Mit 98 472 Ausleihbewegungen im vergangenen Jahr konnte die Mediathek Stella Maris die Nutzung gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent steigern. Die erfreuliche Nutzungsentwicklung kann auf steigende Studierendenzahlen, wachsende Nutzerzahlen bei den Lehrpersonen und generell auf eine immer breitere und intensivere Nutzung von Medien im Unterricht zurückgeführt werden. Digitale Angebote scheinen die traditionellen Druckwerke und physischen Medien dabei nicht zu verdrängen, sondern eher ergänzend und zusätzlich genutzt zu werden. Die Mediathek Stella Maris hofft, dass sich diese Entwicklung auch

struktur der Medienwerkstatt von 9.00 bis 18.00 Uhr frei zugänglich und nutzbar. Jeweils von 12.00 bis 17.00 Uhr stehen die Mitarbeitenden für Beratungen und Hilfestellungen bei Medienprojekten zur Verfügung. Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Abspra-

che möglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Frühlingferien 2013.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch



MSc FH in Biomedical Engineering Abschluss 2027

Das Technorama ist der grösste ausserschulische Lernort der Schweiz, nicht nur an Kindergeburtstagen. Jetzt das grosse Workshop-Angebot in den neuen Laboren entdecken!

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen montags geöffnet.

www.technorama.ch

 swiss science center
TECHNORAMA

Informationsveranstaltungen zur Berufsmaturität (BM) an den kantonalen Berufsbildungszentren

Die Einheitsaufnahmeprüfungen in die BMS, die WMS und die FMS mit Start im Sommer 2014 finden am 2. September 2013 statt. An Informationsveranstaltungen orientieren die st.gallischen Berufsbildungszentren mit Berufsmaturitätsabteilungen Interessierte über die Anforderungen und die Aufnahmeverfahren.

Die BM vermittelt den Absolventen eine breite Allgemeinbildung und entspricht der Fachhochschulreife. Die Berufsmaturität kann während der Lehre, aber auch nach Lehrabschluss absolviert werden. Der lehrbegleitende BM-Unterricht (BM1) findet parallel zum Pflichtunterricht der Berufsfachschule statt. Wer nach Lehrabschluss die Berufsmaturität (BM2) anstrebt, besucht entweder während zwei Semestern Vollzeitlehrgänge oder berufsbegleitend drei- bis viersemestrige Lehrgänge.

Berufsmaturitätslehrgänge an Berufsfachschulen

- KBM (kaufmännische Richtung): KBZSt.Gallen, BZR Rorschach-Rheintal, bzb Buchs, BWZ Rapperswil-Jona und BZ Wil-Uzwil
- TBM (technische Richtung): GBS St.Gallen, bzb Buchs, BWZ Rapperswil-Jona und BZ Wil-Uzwil
- GBM, WBM, SBM (gestalterische, gewerbliche und gesundheitliche und soziale Richtung): GBS St.Gallen; am bzb Buchs nur als BM2-Lehrgang
- NBM (naturwissenschaftliche Richtung): nur am bzb Buchs als BM2-Lehrgang

Um Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, ihre Eltern und die Lehrbetriebe umfassend über den allfälligen Übertritt in die Berufsmaturitätslehrgänge zu orientieren, führen die Berufsbildungszentren Informationsveranstaltungen durch. Dabei können die Anmeldeunterlagen bezogen werden. Diese sind auch bei den Sekretariaten der Berufsbildungszentren erhältlich oder unter nachstehendem Link abrufbar.

→ Daten der Informationsveranstaltungen BM1

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum
GBS St.Gallen:

Mittwoch, 22. Mai 2013, 18.30 Uhr,
Aula GBS St.Gallen

Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum
KBZSt.Gallen:

Montag, 6. Mai 2013, 18.00 Uhr, Aula KBZSt.Gallen

Berufs- und Weiterbildungszentrum
BZR Rorschach-Rheintal:

Freitag, 26. April 2013, 18.00 Uhr,
Aula BZR Altstätten

Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs:
Donnerstag, 23. Mai 2013, 19.00 Uhr,
Aula bzb Buchs



«Mein Einstieg bei der Bank
ist mir leichter gefallen,
als ich mir vorgestellt hatte.»

Lara Holenstein, Lernende,
St. Galler Kantonalbank Uzwil

Kauffrau/Kaufmann EFZ

E-/M-Profil Branche Bank

Wir laden interessierte Sekundarschülerinnen und -schüler zu folgenden
Veranstaltungen ein:

Informationsabend

Vorstellung der dreijährigen Banklehre, Fragerunde

Zeit: Beginn um 18.00 Uhr

- Wil, 6. Juni 2013
- Buchs, 14. Juni 2013
- Rapperswil-Jona, 16. Juni 2013
- Heerbrugg, 23. Mai 2013
- St.Gallen, 3. Juni 2013

Bewerbungsworkshop

Grundlagen für eine kaufmännische Lehrstellenbewerbung (unabhängig von der Branche), Vorstellung der Banklehre

Zeit: 13.30–17.00 Uhr

- St.Gallen, 15. Mai 2013 / 22. Mai 2013 / 5. Juni 2013

Bitte melde dich an unter: www.sgkb.ch/lehre

(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.)

Gemeinsam wachsen.



**St.Galler
Kantonalbank**

Wir suchen Praktikumsplätze für das Schuljahr 2013/14

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bildet am Standort Rorschach Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule aus. Zu einer guten Ausbildung gehören sowohl theoretische Grundlagen wie auch die Berufspraxis. Die Studierenden verbringen etwa einen Fünftel ihrer Ausbildungszeit in verschiedenen Praktikumsklassen. Damit können wir eine berufsfeldorientierte Ausbildung gewährleisten.

Die Aufgabe als Praktikumslehrperson bietet nebst der Arbeit mit der eigenen Klasse eine zusätzliche Perspektive. Es ist bereichernd, das eigene Wissen als Lehrperson an zukünftige Kolleginnen und Kollegen vermitteln zu können und durch den Kontakt mit der PHSG stets aktuelle Entwicklungen mitzubekommen. Auf das Schuljahr 2013/14 hin werden im Rahmen der derzeitigen Curriculumsreform nochmals die Praktika betreffende Änderungen vorgenommen. Um dem Wunsch vieler Praktikumslehrpersonen zu entsprechen, wonach Praktika auch im Oktober/November oder im März stattfinden sollten, finden das Praktikum 1 und das Praktikum 4 direkt anschliessend an die Herbstferien und das Abschlusspraktikum im Februar und März statt.

Die Zusammenarbeit mit den Praktikumslehrpersonen ist uns wichtig. Wir haben darum die Lernbegleitung der Studierenden im ersten Jahr und die Praktikumsbegleitung durch die

Mentoratspersonen neu gestaltet. Die Kontakte sollen als Austausch zwischen Berufsfeld und Ausbildung für beide Seiten gewinnbringend erlebt werden. Eine fundierte Ausbildung für die Studierenden ist für uns nur in Zusammenarbeit mit dem Berufsfeld zu gewährleisten.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien und zu den Ausbildungsmodulen für Praktikumslehrpersonen finden Sie auf der Homepage.

Voraussetzung für die Mitarbeit als Praktikumslehrperson sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, die Bereitschaft, genügend Zeit für die Lernbegleitung der Studierenden einzusetzen und die Ausbildungsmodule für Praktikumslehrpersonen zu absolvieren.

→ Anmeldung

Wenn Sie sich für die Aufgabe als Praktikumslehrperson interessieren, bestellen Sie bitte beim Sekretariat die Anmeldeformulare. Sie stehen zudem auf der Homepage zum Download bereit.

→ Auskünfte

Sekretariat Berufspraxis, T 071 844 18 22,
bps.primar@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch

Übersicht über alle Praktika im kommenden Schuljahr

21.10. – 1.11.2013	Praktikum 1 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 16.8.13 Praktikumseinführung: 29.8.13
6.1. – 21.1.2014	Praktikum 2 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 11.11.13 Praktikumseinführung: 28.11.13
26.5. – 6.6.2014	Praktikum 3 (1. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 24.3.14 Praktikumseinführung: 24.4.14
21.10. – 1.11.2013	Praktikum 4 (2. Studienjahr) Tandempraktikum	Stichtag der Zuteilung: 9.8.13 Praktikumseinführung: 22.8.13
19.5. – 6.6.2014	Stufenpraktikum (2. Studienjahr) Einzelpraktikum	Stichtag der Zuteilung: 24.3.14 Praktikumseinführung: 23.4.14
3.2. – 14.3.2014	Langzeitpraktikum (P6) (3. Studienjahr) Einzelpraktikum	Stichtag der Zuteilung: 15.11.13 Praktikumseinführung: 4.12.13

Tagung zu Personalentwicklung als Schulführungsaufgabe



Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Am Mittwoch, 21. August 2013, findet an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) in Rorschach eine Tagung zum Thema «Personalentwicklung als Schulführungsaufgabe: Führungstrend oder Notwendigkeit?» statt.

Wie gestaltet sich die Entwicklung von Lehrpersonen an Schulen? Inwieweit soll und kann diese strategisch und konzeptionell sinnvoll in der Schule verankert sein? Welche Aufgaben sollten die Schulleitungen übernehmen, welche die Schulbehörde? Welche Instrumente der Personalentwicklung sind wirkungsvoll und im Lehrkörper gut akzeptiert?

Diese und andere Fragestellungen werden auf der Grundlage von Forschungsergebnissen des Projekts «Personalentwicklung als Schulführungsaufgabe» der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH an der Tagung beantwortet. Darüber hinaus werden Gelin-
gungsbedingungen zur Praxis der Personalentwicklung in der Volksschule vorgestellt und diskutiert. In Workshops bietet sich zudem die Gelegenheit, sich mit einzelnen Instrumenten oder spezifischen Themen der Personalentwicklung vertiefend auseinanderzusetzen.

Die Tagung richtet sich an Führungspersonen an Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen sowie weiteren Bildungsbereichen, Schulbehördenmitglieder, Personen aus Politik und Wissenschaft, Lehrpersonen und weitere am Thema Interessierte.

Eine weiterführende Tagung im Rahmen des IBH-Forschungsprojekts «Personalentwicklung als Schulführungsaufgabe» findet am 6. Dezember 2013 an der PH Weingarten (D) statt.

→ **Termin**

Mittwoch, 21. August 2013, 9.30 bis 17.00 Uhr

→ **Ort**

PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris,
Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach

→ **Link**

www.phsg.ch/tagungen



Schule für Gestaltung St.Gallen

Höhere Fachschule für Künste,
Gestaltung und Design

FFR Farbe Form Raum

Farbdesigner/in mit eidg. FA

Infoanlass

Mittwoch, 24. April | 19 Uhr | Schulhaus Bild,
Zürcherstrasse 430 | 9015 St. Gallen

Weitere Informationen unter
www.gbssg.ch



Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule



Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, ab Oktober 2013, zum fünften Mal den Zertifikatslehrgang (CAS) für Informatikverantwortliche an der Volksschule an.

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche an der Volksschule. Diese betreuen neben dem technischen auch den pädagogischen Support. Die 25 Ausbildungstage werden – verteilt auf ein Schuljahr – während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise freitags und samstags durchgeführt. Die Kurse finden an der PHSG in Rorschach und St. Gallen statt. Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und erhalten einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen Informatiksupport in einer Schulgemeinde. In folgenden Bereichen werden Kompetenzen erweitert:

- Informatikkonzept
- Pädagogischer Support
- Anschaffung, Verwaltung
- Betrieb, Wartung, Installationen
- Support, Information
- Sicherheit
- Medienrecht

Der Lehrgang kann neu mit oder ohne Zertifizierungsmodul absolviert werden. Die PHSG erteilt allen Teilnehmenden ein Zertifikat, die 90 Prozent des Präsenzstudiums besucht und den Zertifizierungsprozess bestanden haben.

Die Lehrgangsteilnehmenden ohne Zertifizierungsarbeit erhalten eine Lehrgangsbestätigung. Es können auch einzelne Module absolviert werden.

→ **Zulassungsbestimmungen**

- Lehrdiplom Volksschule oder Kindergarten
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- Zugang zu einem Praxisfeld, das eine Tätigkeit im Informatiksupport bereits während des CAS ermöglicht

→ **Kosten der Weiterbildung**

Fr. 7000.– für den Lehrgang (Module 1 bis 5)

Fr. 5500.– für Lehrpersonen aus dem Kanton St. Gallen

Fr. 1500.– für das Zertifizierungsmodul

→ **Studienleitung**

Beatrice Straub Haaf, Fachstelle Informatik, Amt für Volksschule, Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen (BLD), beatrice.straub@sg.ch

Martin Hofmann, Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik, Leiter Kompetenzzentrum E-Learning Kindergarten und Primarschule, Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), martin.hofmann@phsg.ch

Termine

Daten	Anzahl Tage	Module
31.8.2013		Anmeldeschluss Lehrgang
14.10.2013	1	Einführungsveranstaltung
15./16.10.2013	2	Modul 1: Informatikkonzept
17.10.2013	1	Modul 3/1: Technischer Support – Anschaffung und Verwaltung
18.10.2013	½	Modul 3/1: Technischer Support – Freeware
	½	Zertifizierungsmodul: Einführung
15.11.2013	1	Modul 2/1: Pädagogischer Support – Medienrecht
16.11.2013	1	Modul 3/3: Technischer Support – Betrieb, Wartung, Installation
6./7.12.2013	2	Modul 3/3: Technischer Support – Betrieb, Wartung, Installation
10./11.1.2014	2	Modul 3/3: Technischer Support – Betrieb, Wartung, Installation
Januar 2014	½	Zertifizierungsmodul: Expertengespräch 1
14./15.2.2014	2	Modul 4: Support, Information
14. bis 17.4.2014	4	Modul 2/2: Pädagogischer Support – Pädagogische ICT-Beratung
April/Mai 2014	½	Zertifizierungsmodul: Zwischenpräsentation
23./24.5.2014	2	Modul 5: Sicherheit
Juni 2014	½	Zertifizierungsmodul: Expertengespräch 2
20./21.6.2014	2	Modul 2/2: Pädagogischer Support – Pädagogische ICT-Beratung
12.7.2014		Abgabe Zertifizierungsarbeit
22.8.2014	1	Zertifizierungsmodul: Kolloquium
23.8.2014	1	Abschluss

→ Anmeldeschluss

31. August 2013

→ Anmeldung und Link

Detaillierte Kursunterlagen und Anmeldeformular unter:

www.phsg.ch › Weiterbildung oder www.schule.sg.ch › Informatik



Ab September 2013 bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen in Kooperation mit der Fachhochschule St. Gallen den neuen Zertifikatslehrgang CAS Risiko 2.0 an. Im Lehrgang können sich Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende qualifizieren, Kinder und Jugendliche beim erfolgreichen Risikomanagement, im Umgang mit Internet, Web 2.0 und Handy zu begleiten und zu unterstützen.

Die Faszination für neue Medien und ihre Möglichkeiten ist bei Kindern und Jugendlichen gross. Neben vielen Chancen lauern in den medialen Lebenswelten des Internetdschungels auch Gefahren wie Online-Konflikte, Cybermobbing, unkontrollierter Zugang zu Pornografie, Sexting, Computerspielsucht. Das Risikoverhalten von Kindern und Jugendlichen hat durch das Social Web eine neue, digitale Dimension erhalten. Nicht nur Eltern, sondern auch Lehrpersonen und weitere, im Schulbereich tätige Personen sind mit den Problemen neuer Medien konfrontiert. Im Gegensatz zu Kindern und Jugendlichen gehören Eltern, Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende in der Regel zu den «digital immigrants». Häufig fehlt ihnen sowohl der selbstverständliche Umgang mit neuen Medien als auch die Kompetenz, Kinder und Jugendliche als «digital natives» in der digitalen Welt angemessen zu begleiten. Bei dieser Ausgangslage setzt der Lehrgang CAS Risiko 2.0 an. Im Umgang mit Chancen und Risiken des Internets sollen die Akteure der Schule professionalisiert werden. Der Lehrgang richtet sich an Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I und II sowie an Sozialpädagogen, Sozialpädagoginnen und So-

zialarbeitende mit pädagogischer Grundqualifikation.

Zulassung

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom (Volksschule, Berufsfachschule oder Mittelschule) oder einen Fachhochschulabschluss in sozialer Arbeit und haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Ausbildungsdauer und Abschluss

Der Lehrgang beginnt im September 2013 und dauert ohne Zertifizierung bis Februar 2014, mit Zertifizierung bis Mai 2014. Das Präsenzstudium umfasst 20 Kurstage ohne Zertifizierung bzw. 25 Kurstage mit Zertifizierung. Der Lehrgang kann mit oder ohne Qualifikationsverfahren (Zertifizierungsmodul) absolviert werden. Alle Teilnehmenden, die 90 Prozent des Präsenzstudiums besucht und den Zertifizierungsprozess bestanden haben, erhalten ein Zertifikat der PHSG.

Besuch einzelner Module

Die sechs Module können auch einzeln besucht werden:

- Risikoverhalten im Web 2.0: 5 Tage, Fr. 1500.–

- Web 2.0 und neue Entwicklungen: 3 Tage, Fr. 900.–
- Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen: 3 Tage, Fr. 900.–
- Risikoverhalten von Kindern und Jugendlichen: 2 Tage, Fr. 600.–
- Medienethik und Schule: 2 Tage, Fr. 600.–
- Prävention und Intervention im Web 2.0: 3 Tage, Fr. 900.–

Informationen zu einzelnen Modulen und Terminen auf der Website der PHSG

→ **Kosten**

Fr. 7500.– für den Lehrgang (Modul 1 bis 6)

Fr. 1500.– für das Zertifizierungsmodul

→ **Termine**

Beginn des Lehrgangs: 25. September 2013

Anmeldeschluss für den gesamten Lehrgang:

19. August 2013

Anmeldeschluss für einzelne Module: 30 Tage vor dem ersten Kurstag

→ **Kurszeiten und Kursorte**

Der Lehrgang findet am Mittwoch und in Blockwochen während der Schulferien an der PHSG in Rorschach und an der Fachhochschule in St.Gallen statt. Termine auf der Website der PHSG

→ **Information und Beratung**

Pavel Novak, Leiter Zertifikatslehrgänge,
Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach,
T 071 858 71 55, pavel.novak@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch



Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Eintauchen in eine andere Welt und klischeehafte Vorstellungen der Realität anpassen. Auf einer Reise durch die Südosttürkei erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die gesellschaftliche, wirtschaftliche und sprachliche Vielfalt dieses Landes. Direkt vor der Bildungsreise findet der internationale IPALTE-Congress zum Thema «International Perspectives on New Aspects of Learning in Teacher Education» statt.

Ziel der Reise ist es, sich ein Bild von Land und Leuten zu machen, Kontakte zu knüpfen und durch Schulbesuche ein anderes Bildungssystem kennenzulernen. Erlebnisse und Begegnungen sensibilisieren für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort und fördern das Verständnis für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz.

Organisiert wird die Reise im Rahmen der Partnerschaft Pädagogische Hochschule St. Gallen PHSG mit der DICLE-Universität Diyarbakır (Programm Partnerschaften Nord-Süd der Stiftung éducation21).

Vorbereitungstag in Gossau
Samstag, 7. September 2013,
9.00 bis 14.30 Uhr

- Heterogenität in der Südosttürkei: Schule, Bildung, Kultur, Sprachvielfalt, Religion, Gesellschaft
- Geografie und Geschichte Kurdistans
- Türkische und kurdische Zugewanderte in der Schweiz, kulturelle Diversität
- Reisevorbereitungen und Abmachungen
- Crashkurs Türkisch

Nachbereitungstag in Gossau
Samstag, 9. November 2013,
15.00 bis 20.00 Uhr (optional)

- Neue Möglichkeiten im Umgang mit Zugewanderten in der Schweiz
- Evaluation; Wünsche von Teilnehmenden
- Mögliche Konsequenzen für den Unterricht; globales Lernen, Förderung interkultureller Kompetenz

Kosten

Ab Diyarbakır inkl. sieben Übernachtungen, Basis Doppelzimmer, Transfers, Führungen, Eintritte, Grossteil Verpflegung, Vor-/Nachbereitung: Fr. 2300.– (ohne Flugtickets), ein individuelles Flugticket Zürich – Diyarbakır retour über Istanbul kostet ca. Fr. 400.– bis Fr. 600.– Ermässigung von Fr. 50.– auf Bildungsreise für Teilnehmende IPALTE-Konferenz (siehe Punkt Internationale Lehrpersonen-Konferenz)

Bildungsreise Südosttürkei; Bildungswesen, Schulen, Kultur/Religionen, Natur

Samstag, 5.10.2013 Diyarbakır	Individuelle Ankunft, abends Begrüssung Vertretung DICLE-Universität (Ausbildung Lehrberufe)
Sonntag, 6.10.2013 Diyarbakır	Besichtigung Diyarbakır (UNESCO-Weltkulturerbe); Inputs Heterogenität (Geschichte, Religionen, Zuwanderung); Nachmittag frei. Abend: Besuch einer einheimischen Hilfsorganisation / Diskussion mit Zu- oder Rückgewanderten
Montag, 7.10.2013 Diyarbakır	Schulbesuch 1 (Volksschule). DICLE-Universität, pädagogische Fakultät: Ausbildung Lehrpersonen; Input Schulsystem Türkei. Diskussion mit einheimischer Volksschul-Lehrperson
Dienstag, 8.10.2013 Diyarbakır – Mardin – Midyat	Morgen: Schulbesuch 2 (Sekundarstufe 2, Lyzeum); Mittag Fahrt nach Mardin, Tor zu Mesopotamien: Völker, Sprachen, Religionen; Kirchen, Moscheen, arabische Bauten. Midyat hat einen assyrischen Stadtteil. Sozio-ökonomische und soziokulturelle Begebenheiten
Mittwoch, 9.10.2013 Midyat – Hasankeyf – Bitlis – Tatvan	Frühchristliches Kloster Mor Gabriel. Hasankeyf, die historische Höhlenstadt, ist wegen eines Staudammprojekts dem Untergang geweiht. Fahrt über das traditionelle Bitlis nach Tatvan am Vansee (Salzwasser).
Donnerstag, 10.10.2013 Tatvan – Akdamar – Van	Bei Schönwetter Vulkankrater Nemrut bei Tatvan (8km Innendurchmesser, 5 Seen). Berühmte armenische Klosterinsel Akdamar im Vansee
Freitag, 11.10.2013 Van	Schulbesuch 3 (kurdische Dorfschule) Burg und Geschichte Vans, Bezug zum Erdbeben 2011. Rückblick und Fragen; offizieller Kursabschluss
Samstag, 12.10.2013 Rückflug	Rückflug individuell direkt ab Van

kleinere Änderungen vorbehalten

Flugtickets

Individuelle Buchung nach Rücksprache mit der Kursleitung (günstiger als Gesamtgruppen-Buchung). Reiseverlängerung nach Belieben z.B. in Istanbul oder Reise zum Berg Ararat (3 bis 4 Busstunden nördlich Van).

→ Informationen

Leitung: Richard Kronig, Lucas Oberholzer,

Dozierende PHSG

Referent/Dolmetscher: Hasan Sinemillioglu

→ Anmeldung

Bis Montag, 15. Juli 2013, an rita.stecher@phsg.ch.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

→ Weitere Auskünfte

Richard Kronig, richard.kronig@phsg.ch

Internationale

Lehrpersonen-Konferenz

Direkt vor der Bildungsreise vom 2. bis 4. Oktober 2013 findet ebenfalls in Diyarbakır der internationale IPALTE-Congress zum Thema «International Perspectives on New Aspects of Learning in Teacher Education» statt.

→ Auskunft

Lucas Oberholzer, lucas.oberholzer@phsg.ch

→ Link

www.ipalte.org





Schule St. Margrethen

Die Gesamtschulgemeinde St. Margrethen besteht aus zwei Primarschuleinheiten inkl. Kindergärten und einem Oberstufenzentrum.

Da die langjährige Stelleninhaberin eine neue berufliche Herausforderung annimmt, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2013/14 ein/n engagierte/n

Schulleiter/-in (70 Prozent)

für die Primarschuleinheit Wiesenau. Dieses Führungspensum kann mit Unterrichtslektionen ergänzt werden. In der Schuleinheit Wiesenau mit einem angegliederten Kindergarten werden 220 Schülerinnen und Schüler beschult. Das motivierte Team besteht aus 27 Lehrpersonen und 3 Hauswarten.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die pädagogische, die personelle und die operative Leitung der Schuleinheit. Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Eltern und Lehrpersonen sowie Bindeglied zur Schulbehörde. Als Mitglied der Schulleitungskonferenz sind Sie mitverantwortlich für die Belange der Gesamtschule St. Margrethen und tragen wesentlich zu einer qualitativ hochstehenden Bildung bei. Zudem stehen Sie im Austausch mit den beiden anderen Schulleitungen und nehmen mit beratender Stimme an den Schulratssitzungen teil.

Wir erwarten von Ihnen

- Pädagogische Ausbildung und Berufserfahrung in der Volksschule
- Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Entscheidungsfreude, Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen
- Interesse an Schulentwicklung und bildungspolitischen Fragen

Wir bieten Ihnen

- Eine spannende und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten und innovativen Umfeld
- Eine selbstständige Tätigkeit mit Verantwortung und Vielseitigkeit
- Sehr gut ausgebaute Strukturen und klare Kompetenzregelung
- Ein motiviertes Team und eine bildungsinteressierte Schulbehörde
- Gut organisierter Schulbetrieb, unterstützt durch ein leistungsfähiges Sekretariat

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulratspräsident Roger Trösch gerne zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch (071 744 41 88) oder per E-Mail (roger.troesch@schulestm.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie **bis 22. April 2013** mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse richten: Schulgemeinde St. Margrethen, Herrn Roger Trösch, Kirchstrasse 34, 9430 St. Margrethen.

www.schulestm.ch

Bewegungsprojekt «speed4» zu Gast in Buchs

Das Bewegungsprojekt «speed4» gastierte in der ersten Dezemberwoche 2012 zum ersten Mal im Kanton St.Gallen. Während einer Woche nahmen dabei mehr als 1000 Primarschülerinnen und Primarschüler aus Buchs und Umgebung teil. Nach den Vorläufen an den verschiedenen Primarschulen fand der Finaltag statt, an dem insgesamt 134 Kinder um die Podestplätze in ihren jeweiligen Kategorien kämpften.

Durch stufengerechte läuferische und koordinative Übungen wurden die Kinder optimal an den «speed4»-Parcours herangeführt. In erster Linie ging es darum, die individuelle Bestzeit stetig zu verbessern. Ein zusätzlicher Referenzwert spornte die Kinder zu Höchstleistungen an: Ausnahmetalent Lionel Messi hat den Parcours mit dem Fussball absolviert und hält mit 5,125 Sekunden den «speed4»-Parcours-Weltrekord. Zusammen haben die Primarschüler und Primarschülerinnen während den Vorläufen mit grossem Engagement eine Strecke von 140 Kilometern zurückgelegt.

Direkt nach dem Zieldurchlauf bekommt jedes Kind einen Laufbon, auf dem die Einzelzeiten Reaktion, Antritt, Wende, Slalomrücklauf sowie die Gesamtzeit auf die Tausendstelsekunde genau erfasst sind.



Wie funktioniert der «speed4»-Laufparcours?

«speed4» ist ein Laufparcours, der über ein computergesteuertes Lichtschrankensystem eine genaue Messung verschiedener Laufdaten erlaubt. Die Kinder schauen dabei auf eine Ampel, welche die Richtung des Laufweges vorgibt und somit volle Konzentration abverlangt. Der Laufweg selbst führt sechs Meter geradeaus. Es folgt anschliessend eine Wendestrecke von drei Metern. Zuletzt folgt der Slalomrücklauf zurück zum Start.

Nächste «speed4»-Teilnahmemöglichkeiten

Das Anliegen der Initianten ist es, Übergewicht und Bewegungsmangel im Kindesalter zu vermindern. Im Rahmen der «speed4»-Schulmeisterschaften gilt es zudem, spielerisch die Begeisterung fürs Laufen zu fördern. Dieses Jahr sind schweizweit insgesamt 65 «speed4»-Schulmeisterschaften mit über 75 000 teilnehmenden Primarschülerinnen

und -schülern geplant. Finaltage sind in St.Gallen, Heerbrugg, Buchs und Jona vorgesehen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, «speed4» zu sich an die Schule zu holen (kostenlos!), finden sie auf der Homepage.

→ **Kontakt**

Andreas Betschart, T 041 769 73 40

→ **Link**

www.speed4.ch



KLV Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen, Sektion Sargans

Einladung zur ordentlichen Sektionsversammlung vom Samstag, 4. Mai 2013, Flums

Programm

1. Begrüssung und Auftakt mit der Alphornformation Jöri
2. Hauptreferent Dr. med. Thomas Meier: Burnout-Syndrom
3. Protokoll der Sektionsversammlung 2012
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Pause
6. Mitteilungen aus dem Kantonalvorstand von Esther Probst, Geschäftsleitung
7. Rechnung und Bericht Geschäftsprüfungskommission
8. Wahlen
9. Verschiedenes
10. Allgemeine Umfrage

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Entschuldigungen sind an ein Mitglied des Vorstandes zu richten.

Joe Walser, Präsident, joewalser@bluewin.ch

→ Ort und Zeit

Hotel Rebstock, Flums, 8.30 Uhr

→ Voranzeige

Sektionsversammlung 9. Mai 2014

Natur – Kunst – Klang – Raum: IMTA 2013 in Sigmaringen

Die 57. Internationale Musische Tagung (IMTA) im Bodenseeraum findet am Donnerstag, 16. Mai 2013, in Sigmaringen statt. Sie ist in die Baden-Württembergische Gartenschau eingebunden, die 2013 durch Sigmaringen, Hohenzollernstadt im Donautal, ausgerichtet wird. Den Besucherinnen und Besuchern werden interessante Darbietungen oder Ausstellungen geboten, die aus den Bereichen Theater, Musik, Kunst und Sport stammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es werden keine Eintrittskosten erhoben.

Alle wichtigen Informationen zum Programm, das laufend ergänzt und aktualisiert wird, sowie zu Anreise/Parken, Übersichtsplan usw. finden sich auf der Website der IMTA Bodensee.

→ **Termin und Ort**

Donnerstag, 16. Mai 2013, Sigmaringen, Deutschland

→ **Besonderes**

Donnerstag ist ein ganztägiger Schultag. Daher müssen die Eltern bei einem Besuch der IMTA frühzeitig informiert werden. Auf jeden Fall muss eine Beaufsichtigung jener Kinder gewährleistet werden, die auf eine Betreuung angewiesen sind.

→ **Detaillierte Informationen**

Website der IMTA Bodensee

→ **Links**

www.imta-bodensee.com

www.sigmaringen2013.de

FORMI

Moderne Dichtungen lesen – aber wie?

Neue Wege in der Textinterpretation

Kurs FO 2013-35 Kursinhalt: Das Gefüge literarischer Texte wird von vielschichtigen Bezügen geprägt. Dabei erschliesst sich die formale Dimension, im Gegensatz zur inhaltlichen, nicht immer leicht. Am Beispiel genuin moderner und postmoderner Texte aus Erzählprosa, Lyrik und Drama (Schnitzler, Döblin, Kafka, Brecht, Dürrenmatt, Celan, Martin Walser, Jelinek, Widmer, Schlink, Robert Schneider, Süskind, Ulla Hahn, Peter Stamm) wollen wir diesen Bezügen nachgehen. Der Fokus soll dabei auf die «handwerkliche» Seite des Umgangs mit Texten gelegt werden, aus der Perspektive der Lernenden, die in Vorträgen, e-learning-Projekten und schliesslich an der Matura über begriffliche Konzepte und Strategien verfügen sollen, um ihren Blick auf Werke und Textauszüge zu kommunizieren. Im Kurs werden u.a. Beispiele aus dem Unterricht der beiden Referenten eingebracht. Ziel ist es, literarische Kategorien aufzuzeigen, mit denen sich das wirklich Neue moderner und postmoderner Texte adäquat beschreiben lässt. Zielgruppe: Lehrpersonen des Fachs Deutsch und weitere Interessierte
Kursleitung: Prof. Dr. Heinz Hafner, Kantonschule Frauenfeld und Pädagogische Hochschule Thurgau

Prof. Dr. Mario Andreotti, ehem. Kantonschule am Burggraben St.Gallen und Universität St.Gallen

→ Vorkenntnisse

Zur fakultativen Kursvorbereitung eignen sich: Heinz Hafner/Monika Wyss: TEXTEL. Das Textsortenbuch. Bern 2012 (hep verlag) und Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Wege in der Textinterpretation. Erzählprosa und Lyrik. UTB 1127, 4. Auflage, Bern 2009 (Haupt Verlag).

→ Organisation

Mario Andreotti, Eggersriet, T 071 877 23 86, mario.andreotti@swissonline.ch

→ Termine und Ort

Donnerstag, 17. Oktober, und Freitag, 18. Oktober 2013 (2 Tage), Hotel Wolfensberg, Degersheim

→ Kosten

Lehrpersonen von privaten Mittelschulen, Pädagogischen Hochschulen und ausserkantonalen Schulen (mit Ausnahme der staatlichen Mittelschulen in Vorarlberg) bezahlen eine Gebühr. Der erste Kurstag (½ oder 1 Tag) kostet Fr. 200.–, jeder weitere Tag Fr. 100.–. Die Kurskosten werden nachträglich in Rechnung gestellt. Kost und Logis sind von diesen Kursteilnehmenden vor Ort selber zu bezahlen.

→ Anmeldung

bis 22. September 2013 online

→ Link

www.webpalette.ch › Sekundarstufe II › FORMI › Deutsch

Bildungstagung «Lernen in Beziehung»

Im Hinblick auf die sich schnell weiterverändernde Schullandschaft und die neu hinzukommenden bildungstheoretischen Hintergründe bietet sich für alle bildungsinteressierten Personen die Chance, sich konkret mit neuesten Erkenntnissen und Ansätzen persönlich auseinanderzusetzen. Nutzen Sie die Möglichkeit, verschiedene Grössen der Bildungsforschung referieren zu hören und während Podiumsdiskussionen mit denselben in Kontakt zu treten.

Zu den Referenten zählen unter anderem Prof. Dr. Gerhard Roth, Dr. Dietmar Kratzer, Prof. Claude Bollier, Prof. Thomas Merz sowie Theaterpädagogin und Autorin Maike Plath. Zusätzlich bietet sich die Gelegenheit, hautnah in den Schulalltag einer Lernlandschaft der Sekundarschule Einblick zu nehmen und konkrete Fragen an das unterrichtende Lehrerteam zu stellen.

→ Termin

Freitag, 4. Oktober 2013 (ganzer Tag)

→ Ort

Sekundarschule Müllheim, Zentrum Rietwies,
Gashausstrasse, 8555 Müllheim

→ Kosten

Tagungsbeitrag für Einzelpersonen: voraussichtlich
ca. Fr. 80.–

→ Anmeldungen

Einzelne oder als Gruppe im Voraus erwünscht

→ Kontakt

Genauere Informationen werden laufend auf der Homepage aktualisiert. Bei Fragen kontaktieren Sie die Mitglieder aus der Projektgruppe: Rebecca Petersen, petersen.rebecca@sek-muellheim.ch, und Monika Preisig, preisig.monika@sek-muellheim.ch

→ Link

www.sekundarschule-muellheim.ch

Projekte der Bildungsforschung

Auf der Plattform «Information Bildungsforschung» der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF finden Fachleute und Lehrpersonen unterschiedlicher Stufen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium, aktuelle Forschungsprojekte.

→ Auswahl von aktuellen Projekten

13:003 Kinder unterstützen Kinder. Hilfestellungen

in heterogenen Schulklassen, Universität Bern

13:011 Schwerpunkt Philosophie, Pädagogik,

Psychologie. Zur Einführung eines neuen Unter-

richtsfachs an Schweizer Gymnasien, Pädagogische Hochschule Bern und Universität Bern

13:017 Auf dem Weg zu mehr Gleichheit bei der

Berufswahl: ein Forschungsprojekt im Rahmen des

NFP 60 («Gleichstellung der Geschlechter») Service

de la recherche en éducation (SRED)

→ Link

Download mit Abstract: www.skbf-csre.ch/projekt_suchen.0.html (Projektnummer oder Wortbestandteil angeben)

**17. Internationale
Kurzfilmtage Winterthur****Kurzfilme im Unterricht**

Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind das bedeutendste Kurzfilmfestival der Schweiz mit europaweitem Renommé. Sie engagieren sich für die Vermittlung von Kurzfilmen an Jugendliche und bieten Vermittlungshilfen für Lehrpersonen und Jugendarbeiter an. Das Angebot umfasst:

- Expertenbesuche, individuell auf die Bedürfnisse der Klasse abgestimmt;
- Abgabe von Unterrichtshilfen, welche dazu anregen, das Medium Kurzfilm vor dem Festivalbesuch mit der Klasse zu thematisieren;

- Festivalbesuche mit altersgerechten Jugendprogrammen (12 bis 18 Jahre).

Die eigens einberufene Jugendjury vergibt den Preis für den besten Jugendfilm, mit Begründung und in Anwesenheit des Preisgewinners. Für Lehrpersonen, die sich vermehrt mit dem Medium Kurzfilm im Unterricht auseinandersetzen möchten, wird zudem in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Filmwissenschaften der Universität Zürich eine dreitägige Weiterbildung «Filmsprache und Filmvermittlung im Unterricht» während des Festivals angeboten. Der Kurzfilm eignet sich hervorragend als Arbeitsinstrument im Unterricht. Durch seine thematische Vielfalt, die unterschiedlichen Genres und Sprachen bietet er ein einmaliges Spektrum an. Mit einer durchschnittlichen Dauer von zehn bis fünfzehn Minuten können im Gegensatz zu einem Langspielfilm mehrere Filme angeschaut und diskutiert werden. Sie liefern zahlreiche Denkanstösse und erlauben eine gemeinsame Reflexion im Unterricht. Filme vermitteln neben Emotionen auch neue Sichtweisen, zeigen Rollenmuster auf, thematisieren andere Lebensweisen und geben Einblicke in fremde Kulturkreise.

→ Termin

5. bis 10. November 2013

→ Kosten

Halbtägiger Expertenbesuch inkl. Unterrichtsmaterialien und Festivalbesuch, Fr. 200.– pro Klasse
 Nur Expertenbesuch, Fr. 150.– pro Klasse
 Nur Festivalbesuch, Fr. 100.– pro Klasse
 Lehrerweiterbildung am Festival (dreitägig), Fr. 690.–
 Das Gesamtpaket, Fr. 890.– pro Klasse
 Reisekosten werden von den Klassen übernommen

→ Daten der Vorführtermine

Die Expertenbesuche werden vor dem Festival stattfinden. Während des Festivals stehen am 7. und am 8. November 2013 jeweils um 14.00 Uhr Vorführtermine zur Verfügung.

→ Jugendjury

Interessierte Jugendliche melden sich unter info@kurzfilmtage.ch

→ Anmeldung

online bis 15. September 2013

→ Link

www.kurzfilmtage.ch › Schule

Zürcher Hochschule der Künste

Teacher's Day 2013

Der Teacher's Day der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ist ein Angebot für Lehrpersonen von Mittel- und Berufsschulen, Berufsberaterinnen und Berufsberater sowie Vertreterinnen und Vertreter von Berufsverbänden. Speziell auf Sie zugeschnittene Führungen durch unsere Diplorausstellung geben Ihnen Einblicke in das Studieren an der ZHdK. Wussten Sie, dass der Bachelor-Studiengang Design so unterschiedliche Vertiefungsrichtungen wie Game Design, Scientific Visualization oder Style & Design umfasst? Wussten Sie, dass man an der ZHdK Theorie studieren kann? Wussten Sie, dass sie neben BG-Lehrerinnen und -Lehrern auch künftige Ausstellungsmacherinnen und -macher und Kulturpublizistinnen und -publizisten ausbildet? Dies und mehr erfahren Sie am Teacher's Day der ZHdK. Die Führungen dauern eine halbe Stunde. Stellen Sie sich Ihr Programm aus dem Angebot selbst zusammen. Sie können sich einzelne Programmpunkte herauspicken oder den ganzen Nachmittag besuchen.

→ Termin

Mittwoch, 12. Juni 2013

→ Ort

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

→ **Programm**

15.00 Uhr: Bachelor Medien und Kunst

15.00 Uhr: Bachelor Design

15.00 Uhr: Bachelor Vermittlung von
Kunst und Design

16.00 Uhr: Bachelor Medien und Kunst

16.00 Uhr: Bachelor Design

16.00 Uhr: Bachelor Vermittlung von
Kunst und Design

17.00 Uhr: Master Design

17.00 Uhr: Master Art Education

17.00 Uhr: Master Transdisziplinarität

17.00 Uhr: Master Fine Arts

(diese Führung dauert inkl.
Transfer eine Stunde)

17.30 Uhr: Apéro

19.00 Uhr: Abendanlass für BG-Lehrpersonen

→ **Anmeldung**

Lediglich für den Abendanlass erforderlich,
bettina.emmisberger@zhdk.ch

→ **Link**

www.zhdk.ch/teachersday

Schnupperwoche «Junior Design Departement 2013»

Das diesjährige Kursprogramm des Junior Design Departements findet vom 15. bis 19. Juli 2013 mit sieben themenspezifischen Kursangeboten an der Zürcher Hochschule der Künste statt. In der nunmehr neunten Ausgabe werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Welt von 1001 Stop-Motion-Geschichten und Digital Handmade entführt, gestalten ihre eigenen Logos, Games oder T-Shirts und setzen sich mutig mit eFashion und gefährlichen Seeschlangen und Kannibalen auseinander. Erfahrene Dozenten und Assistenten bieten einen vielfältigen, spannenden und überraschenden Einblick in Designprozesse und Gestaltungstechniken der sieben Studienrichtungen des Departements Design. Interessierte Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, die unterschiedlichen Designdisziplinen ken-

nenzulernen und können unter fachkundiger Beratung ihre eigenen Projekte verwirklichen.

→ **Zielgruppe**

Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren

→ **Teilnehmerzahl**

pro Workshop stehen 16 Plätze zur Verfügung

→ **Termin**

15. bis 19. Juli 2013

→ **Anmeldung und Link**

vom 15. April bis 13. Mai 2013, www.junior.zhdk.ch

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen zur Gruppenausstellung «Flex-Sil Reloaded»

Zur Ausstellung

25. Mai bis 4. August 2013

Zu Ehren des 75. Geburtstags des weltberühmten St.Galler Künstlers Roman Signer präsentiert die Kunst Halle eine eigens für ihn konzipierte Ausstellung. Die Hommage zeigt eine Rekonstruktion von Signers Einzelausstellung «Flex-Sil» in der Kunst Halle von 1988, ergänzt mit verschiedenen Positionen jüngerer nationaler und internationaler Kunstschafter (u.a. der Däne Matias Faldbakken oder der St.Galler Kilian Rüthemann), die sich wie Signer – Bildhauer, Zeichner, Aktions- und Konzeptkünstler, Filmer – in prägnanten Arbeiten auf raffinierte und häufig humorvolle Art und Weise mit der Eindämmung, Freisetzung und Transformation von Energie oder Themen wie Zeit und Natur auseinandersetzen.

Zu den Workshops

27. Mai bis 3. Juli 2013

Den roten Faden der Gruppenausstellung – welche übrigens den Namen eines alten



Ausstellungsansicht, «Roman Signer – Neue Arbeiten», Kunst Halle Sankt Gallen, 1988



Matias Faldbakken, *Untitled (Locker Sculpture #2)*, 2011

St.Galler Dampfkochtopfmodells trägt! – bilden Signers Themen wie Performance-Kunst, humorvolle Subversion oder Ready made. Zunächst erforschen wir die oft abenteuerlichen Kunstwerke und diskutieren verschiedene Fragen: Wie sehen sie aus? Wie wurden sie hergestellt? Welche Geschichten erzählen sie? Im gestalterischen Teil stellen wir mit den unteren Stufen aus verschiedenen Fundobjekten wie Plastikflaschen, alten Küchengegenständen oder Spielsachen kuriose Objekte her: Die kreativen Möglichkeiten der Verwandlung sind unbegrenzt. Mit den oberen Stufen studieren wir Performances ein, die auf dem Smartphone festgehalten werden.

Ziel der Workshops ist, Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler vertraut zu machen. Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen.

Stufe 1: Vorschule

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittel-, Berufs- und Hochschule

→ Informationen

Die Workshops sind kostenlos. Um das Mitbringen von eigenen Fundobjekten aller Art wird herzlich gebeten.

Dossier mit ausführlichen Informationen zu den Workshops ab 29. Mai 2013 verfügbar.

Leitung: Cynthia Gavranic, Kunstvermittlerin

→ Einführungsabend für Lehrpersonen

Dienstag, 28. Mai 2013, 18.00 bis 19.30 Uhr
(bitte anmelden)

→ Termine Workshops

Montag und Dienstag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr

Dauer 1 ½ Stunden

→ Auskünfte und Anmeldung

gavranic@k9000.ch, T 071 222 10 14

→ Link

www.k9000.ch › Deutsch › Kunstvermittlung › Workshops für Schulen

Kunstmuseum St.Gallen

Ausstellung «Single Shot Films» von Filipa César, 6. April bis 23. Juni 2013

Mit ihren dokumentarischen Werken macht sich die portugiesische Künstlerin Filipa César auf eine Spurensuche in die Vergangenheit ihres Heimatlandes. Die 1975 in Porto geborene Künstlerin führt ihre filmische Recherche entlang historischer Ereignisse, thematisiert das kollektive Gedächtnis und den politischen wie gesellschaftlichen Hinter-

grund Portugals und dessen Vergangenheit als Kolonialmacht. Packend verwebt die Künstlerin überlieferte Geschichte mit subjektiven Erzählungen. Mit ihrer Arbeit «The Embassy» (2011) begibt sich Filipa César nach Guinea-Bissau, eine ehemalige Kolonie Portugals in Westafrika. Im mit nur einem Shot gedrehten Film beobachten wir, wie die Hände eines Mannes in einem vergilbten Fotoalbum blättern, auf welches Filipa César in einem verwahrlosten Staatsarchiv in Guinea-Bissau gestossen ist. Eine Stimme kommentiert aus dem Off ausdrucksstark und wortgewaltig die Schwarz-Weiss-Fotografien aus den 1940er- und 1950er-Jahren. Aus seiner subjektiven Sicht erzählt er Geschichten aus dem Alltag der Einwohner Guinea-Bissaus.

Auch in der Arbeit «Cuba» (2012) beschäftigt sich die Künstlerin mit der lokalen Filmproduktion Guinea-Bissaus, die im Unabhängigkeitskampf der Kolonie von 1961 bis 1973 eine wichtige Rolle spielte. Der Film zeigt einen Vortrag über Amílcar Cabral, einen Anführer der guineischen Befreiungsbewegung.

In den Führungen für Schulklassen ab der Oberstufe machen wir uns Gedanken über die verschiedenen Arten der Konservierung von Erinnerung und Eindrücken. Wie können Ereignisse festgehalten und dokumentiert werden? Wie halten wir am liebsten Momente aus unserem Leben fest? Wie beeinflusst die Art und Weise des Festhaltens später unsere Erinnerung? Wie wichtig sind historische Dokumente für unser heutiges Verständnis der Geschichte? All das sind Fragen, denen wir in den Führungen auf den Grund gehen wollen.

→ Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 24. April 2013, 17.30 Uhr, Dauer etwa eine Stunde

→ Anmeldungen zu Führungen mit Schulklassen

Claudia Hürlimann und Daniela Mittelholzer,
Kunstvermittlung, T 071 244 52 27,
kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch

→ Informationen und Link

www.kunstmuseumsg.ch

Landesmuseum Zürich

ANIMALI. Tiere und Fabelwesen

vom 1. März bis 14. Juli 2013

Tiergeschichte als Menschheitsgeschichte – Drachen, Schlangen, Greifen, Hirsche, Kentauren: wir kennen sie alle. Der grosse Erfolg von Tiergeschichten bis in die heutige Populär- und Kinokultur zeigt, wie tief verankert Tiere und Fabelwesen in unserer Fantasie sind. «ANIMALI. Tiere und Fabelwesen von der Antike bis zur Neuzeit» blickt auf eine jahrtausendealte Geschichte zurück und zeigt den Wandel von Mythen und Legenden im Laufe unterschiedlicher Epochen.

Grossformatig eindruckliche Bildteppiche aus königlichen Palästen, kostbare Elfenbeinschnitzereien aus Wunderkammern und antike Goldschmiedearbeiten aus der Mittelmeerregion erzählen von Tierwesen, ihren Eigenschaften und ihrer Symbolik. Das Landesmuseum Zürich präsentiert in einer bestechenden Inszenierung, wie Tiere und Fabelwesen in Europa seit der Antike bis zur Neuzeit dargestellt wurden. Dies erlaubt einen frischen Blick auf bedeutende Werke aus namhaften Museen wie der Galleria degli Uffizi und dem Palazzo Pitti in Florenz, dem Kunsthistorischen Museum Wien oder aus dem reichen Sammlungschatz des Schweizerischen Nationalmuseums.





Sind wir alle fantastische Wesen?

Tiere begleiten uns seit Menschengedenken als treue Freunde oder gefürchtete Feinde. Die Welt der Vormodernen beherbergte auch monströse Mischwesen. «Echte» Klauen eines schaurigen Greifens, das Horn des legendären Einhorns, eine ausgestopfte Sirene und ein obskures Drachenjunge beweisen, wie unsere Vorfahren an die Existenz von Fabelwesen glaubten. Fabelwesen gehörten bis zur Aufklärung zur Weltordnung.

Tiergestalten als Symbole und Projektionen

Listig sei die Schlange, schaurig der Drache, potent der Greif, mächtig der Adler und mutig der Löwe: Tiere und Fabelwesen dienen uns Menschen als Spiegel für unsere Wünsche und Ängste. Auf sie projizieren wir unseren unkontrollierbaren Zorn, unsere übertriebene Gier oder unsere Sexualität. Sie haben Tugenden oder Laster, sind göttlich oder teuflisch, Retter oder Bedrohung. Allerdings ist kein Tier oder Fabelwesen nur positiv oder nur negativ besetzt. Die Schlange wird durch ihren lebens-

gefährlichen Biss mit dem Bösen assoziiert, ihre Häutung hingegen gilt als Zeichen der Wiedergeburt und Unsterblichkeit.

Faszination, Abneigung, Mitgefühl und Dominanz – die Komplexität der Tier-Mensch-Beziehungen zeigt sich in zwölf reich ausgestalteten Kabinetten, die je einem Tier und seinen verwandten Mischwesen gewidmet sind. Die Ausstellung gibt Einblick in vergangene Weltanschauungen und lädt ein zum Nachdenken über die Animalität im Menschen – damals wie heute.

→ [Link](#)

www.landesmuseum.ch



Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum
St.Gallen

Rektorat

Das GBS St.Gallen ist eine bedeutende Bildungsinstitution in der Ostschweiz. Bei uns werden in der gewerblich-industriellen Grundbildung in vier Abteilungen sowie in der Berufsmaturitätsschule rund 4500 Berufslernende in circa 50 Berufsfeldern ausgebildet. Im Bereich Weiterbildung besuchen über 2000 Teilnehmende Lehrgänge und Kurse in verschiedenen Fachrichtungen in insgesamt drei unterschiedlichen Abteilungen.

Der bisherige Prorektor und Bereichsleiter Grundbildung geht per 31. Januar 2014 in Pension.

Daher suchen wir per 1. Februar 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Prorektorin/Prorektor Bereich berufliche Grundbildung

Anforderungen

- Starke Führungspersönlichkeit, Führungserfahrung, Leadership
- Anerkannte Aus- oder Weiterbildung im Bereich Führung oder die Bereitschaft, eine solche zu absolvieren
- Soziale Kompetenz, positive Ausstrahlung und kundenorientiertes Denken und Handeln
- Ausgeprägte kommunikative und organisatorische Fähigkeiten sowie Durchsetzungsvermögen
- Innovativ, dynamisch, flexibel, teamfähig und belastbar
- Selbstständige, effiziente und klar strukturierte Arbeitsweise
- Ausgewiesene Erfahrungen im Projektmanagement sowie betriebswirtschaftliches Verständnis
- Ausgewiesene praktische Unterrichtserfahrung auf Berufsfachschulstufe sowie sehr gute Kenntnisse der Berufsbildung auf kantonaler und schweizerischer Ebene

Aufgaben

- Mitglied des Rektorats
- Operativ selbstständige Führung des Bereichs mit den fünf Abteilungen
- Umsetzung der Personalplanung und -entwicklung im Bereich Grundbildung
- Koordinationsverantwortlicher verschiedener Bereiche innerhalb der Grundbildung
- Sicherstellen der Umsetzung von Vorgaben des Rektorats und des Kantons
- Umsetzung des Qualitätsmanagements

Sind Sie die Leaderpersönlichkeit, die zusammen mit dem Rektoratsteam, den Abteilungsleitungen sowie einer effizienten Administration den Bereich Grundbildung führt? Wir bieten eine vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe im spannenden Umfeld der beruflichen Grundbildung. Auskunft erteilt gerne Lukas Reichle, Rektor GBS St.Gallen, T 058 228 26 03. Die Besoldung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Interessiert und motiviert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Senden Sie bitte Ihr Dossier bis **spätestens 22. April 2013** an die Berufsfachschulkommission des GBS St.Gallen, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschule

Kindergartenstufe

Gaiserwald

Kindergarten 17/18 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Kindergarten Schulhaus, Engelburg
- **Kontakt** Martina Heiniger, T 071 274 30 09, T 071 278 40 33, martina.heiniger@gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gaiserwald, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil
- **Frist** 17. April 2013

Berufseinsteigerin? Wiedereinsteigerin? Sie sind auf der Suche nach einer Anstellung für ein Jahr? Fühlen Sie sich angesprochen? Wir suchen eine motivierte, engagierte, zuverlässige und flexible Lehrperson, die gerne in einem offenen Team mitarbeiten möchte. Sie werden als klassenverantwortliche Lehrperson von der schulischen Heilpädagogin, der Teilzeitlehrperson, der DaZ-Lehrperson und von der Schulleitung unterstützt, beraten und begleitet. Die Schulleiterin erteilt gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St.Gallen

Kindergarten 8 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 30. November 2013
- **Ort** Primarschule Boppartshof, Kindergarten Wolfganghof 15
- **Kontakt** Ruth Helfenberger, Schulleiterin, T 071 278 80 76, ruth.helfenberger@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, Postfach, 9004 St.Gallen
- **Frist** 19. April 2013

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht im Sommer Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für ein Pensum von 8 Lektionen (Montag 6 L., Mittwoch, Donnerstag oder Freitagmorgen 2 L.). Sie arbeiten mit einer Stellenpartnerin zusammen, welche die Kinder jetzt schon unterrichtet. Als Lehrperson sind Sie Teil eines motivierten und engagierten Teams, in welchem die Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielt. Für die Besetzung der Stelle suchen wir eine ausgebildete und flexible Lehrperson, welche den Schulalltag motiviert und aktiv mitgestaltet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

St.Margrethen

Kindergarten 15 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Wiesenau
- **Kontakt** Eva Graf Poznicek,
T 071 740 11 60, T 079 357 81 93,
schulleitung@schulestm-wiesenau.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau,
Wiesenstrasse 18, 9430 St.Margrethen
- **Frist** 20. April 2013

St.Margrethen verzeichnet einen Geburtenzuwachs. Daher eröffnen wir diesen Sommer eine zusätzliche halbe Kindergartenklasse (nur Kleine), welche im Schuljahr 2014/15 auf eine ganze Klasse ausgebaut wird. Wir suchen eine Kindergartenlehrperson, die täglich drei Lektionen am Vormittag unterrichtet und ein Jahr später an einem Vollpensum interessiert ist. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen rasch. Wir freuen uns auf eine initiative und aufgestellte Lehrperson, die gerne im Team arbeitet und unsere Schule mitgestaltet. Nähere Informationen zur Schulgemeinde St.Margrethen gibt es unter folgendem Link.

→ **Link** www.schulestm.ch

Buchs

Kindergarten 14 Lektionen

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Kindergarten Brunnen
- **Kontakt** Markus Gabathuler, Schulleiter,
T 081 750 61 42, m.gabathuler@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs,
Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs
- **Frist** 19. April 2013

Eine langjährige Kindergärtnerin reduziert nach ihrem Mutterschaftsurlaub das Pensum. Wir suchen deshalb eine engagierte, vielseitige und flexible Kindergartenlehrperson, welche in

Stellenteilung das Unterrichtspensum und die Klassenverantwortung ergänzt. Sie werden in Ihrer Tätigkeit von der erfahrenen Tandempartnerin, der Schulleitung und einem offenen Team unterstützt. Wenn Sie gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten und eine Teilzeitanstellung suchen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Wartau

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulgemeinde Wartau, Fontnas
- **Kontakt** Anita Neff Gadiant, Schulleiterin,
T 081 740 20 57, anita.neff@schulewartau.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wartau,
Schulsekretariat, Seidenbaumstrasse 1,
9477 Trübbach
- **Frist** 17. April 2013

Infolge beruflicher Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir für eine unserer Kindergartenklassen in Fontnas (Doppelkindergarten im Grünen mit idyllischer Aussenanlage) eine motivierte Lehrperson, welche mit Freude die Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres unterrichtet, sich im Team engagiert und eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten pflegt. Sie arbeiten eng mit einer Teamteachingpartnerin, der DaZ-Lehrkraft sowie der Schulischen Heilpädagogin zusammen und werden von einem motivierten Team sowie einer aktiven Schulleitung unterstützt. Sie sind eine begeisterungsfähige und teamorientierte Persönlichkeit, welche die Kinder zielgerichtet und unterstützend fördert? Dann sind Sie in unserer ländlichen, überschaubaren Schule genau richtig! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.schulewartau.ch

Mels

Kindergarten und Unterstufe 16 bis 20 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Kindergarten Weisstannen
- **Kontakt** Donat Schilter,
Schulleitung Weisstannen, T 081 723 09 13,
donat.schilter@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,
Postfach 102, 8887 Mels
- **Frist** 22. April 2013

Infolge Wegzugs einer langjährigen Mitarbeiterin suchen wir eine engagierte und flexible Kindergartenlehrperson, welche idealerweise über die Ausbildung Diplomtyp A (Kindergarten und Unterstufe) verfügt. In unserem kleinen, aber feinen Kindergarten werden beide Jahrgänge geführt. Es ist vorgesehen, das Pensum des Kindergartens (ca. 15 Lekt.) mit übergreifenden Lektionen der Unterstufe aufzustocken. Als Besonderheit bietet die Schule Weisstannen interessierten Eltern die Möglichkeit einer Schule mit Tagesstruktur (Mittagstisch und Betreuung) an. Daher suchen wir eine Lehrkraft, die mit Freude und Engagement die Philosophie unserer Schule mittragen und mitgestalten möchte. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem kleinen, motivierten und kollegialen Team. Zudem zeichnen die Nähe zur Natur, die ruhige Lage und die familiäre Situation die Schule Weisstannen aus. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto zukommen.

→ **Link** www.weisstannental.ch
und www.schulemels.ch

Amden

Kindergarten und Unterstufe ca. 20 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Amden
- **Kontakt** Claudia Salzgeber, T 055 616 14 16,
slpsa@schulen-weesen-amden.ch
- **Adresse** Schulsekretariat Amden,
Dorfstrasse 16, 8873 Amden
- **Frist** 23. April 2013

Wir suchen eine teamfähige, offene Kindergarten- oder Primarlehrperson für Entlastungs- und Teamteachingstunden im Kindergarten und in der 2. Klasse. Sie arbeiten während drei Vormittagen teils alleine teils im Teamteaching im Kindergarten und an einem weiteren Vormittag unterrichten Sie die 2. Klasse im Werken sowie in MuU. Dieses Pensum wird mit einem Teamteachingnachmittag in der 2. Klasse ergänzt, allenfalls können auch noch DaZ-Lektionen übernommen werden. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und eine gute Infrastruktur in einer idyllischen Umgebung. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf ihre Bewerbung.

Benken

Jobsharing, Teamteaching im Kindergarten ca. 12 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Benken
- **Kontakt** Bächtiger Felix,
Schulleiter, T 055 283 38 22,
schulleitung.benken.sg@bluewin.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Benken,
Postfach 118, 8717 Benken
- **Frist** 22. April 2013

Da eine unserer Kindergärtnerinnen im neuen Schuljahr eine berufsbegleitende Ausbildung startet, suchen wir für sie eine Jobsharing-Partnerin.

Das Teilpensum (inkl. Teamteaching und Präsenzverpflichtung) beträgt ca. 12 Lektionen. Als Unterrichtshalbtag sind der Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag vorgesehen. Schulleiter Felix Bächtiger gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstr. 40, 8645 Jona
- **Frist** 26. April 2013

Eine unserer Kindergärtnerinnen wird sich beruflich neu orientieren. Zur Ergänzung des Teams im Schulhaus Schachen suchen wir deshalb per neues Schuljahr eine kreative und engagierte Kindergartenlehrperson, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringt. Es erwartet Sie ein engagiertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

Kindergarten 20 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2015
- **Ort** Rapperswil, Schulhaus Hanfländer
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstr. 40, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Aufgrund vorübergehend steigender Kinderzahlen eröffnen wir einen zusätzlichen Kindergarten. Wir suchen deshalb eine kreative und engagierte Kindergartenlehrperson, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringt. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Die Kindergartenklasse wird jahrgangsgrein geführt, was im ersten Jahr ein reduziertes Pensum (alle Vormittage) für die Kindergärtnerin mit sich bringt. Auf Wunsch kann das Pensum mit DaZ-Lektionen am Nachmittag ergänzt werden. Das Pensum erhöht sich im zweiten Jahr um 4 Lektionen, da die grossen Kinder zusätzlich an zwei Nachmittagen den Kindergarten besuchen. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstr. 40, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Eine unserer Kindergartenlehrerinnen sieht Ende Sommer Mutterfreuden entgegen. Zur Ergänzung des Teams, suchen wir deshalb eine kreative und engagierte Kindergartenlehrperson, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringt. Der Stellenantritt in der Schuleinheit Weiden ist auf ca. Mitte September 2013 vorgesehen. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Primarstufe

3. Klasse 100 Prozent

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Andwil
- **Kontakt** Cyrill Wehrli, Schulleiter, T 071 383 25 13, schulleitung@andwil-arnegg.ch
- **Adresse** Emanuel Kummer, Schulratspräsident, Neueggstrasse 8, 9212 Arnegg
- **Frist** 28. April 2013

Wir suchen eine teamfähige, engagierte und initiative Lehrperson für eine 3. Klasse. Nach der Geburt ihres Kindes verlässt uns die Klassenlehrerin dieser Klasse auf Ende Schuljahr. Wir sind eine ländliche Schulgemeinde und arbeiten seit August 2006 integrativ auf allen Stufen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Die Anstellung ist vorläufig auf ein Jahr befristet.

- **Link** www.andwil.ch Schule

Mittelstufe 28 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarschule Halden, St.Gallen
- **Kontakt** Peter Rothenberger, Schulleiter, T 071 288 40 11, peter.rothenberger@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, Postfach, 9004 St.Gallen
- **Frist** 19. April 2013

Die Primarschule Halden im Osten der Stadt St.Gallen verpflichtet sich seit Jahren einer integrativen Unterrichtsform. Kinder mit besonderem Förderbedarf in einzelnen Kompetenzbereichen werden an unserer Schulinsel, einem Förderzentrum, unterstützt und gefördert. Die 3. bis 6. Klassen werden in Jahrgangsabteilungen unterrichtet. Eine unserer 13 Klassenlehrpersonen wechselt im Sommer in die Privatwirtschaft. Sie soll ersetzt werden. Wir suchen eine Lehrperson, welche die Persönlichkeit unserer 5.- und 6.-Klässlerinnen und -Klässler respektiert und sich mit dem Schulentwicklungsprogramm der Stadt St.Gallen identifizieren kann. Wenn Sie sich als tragfähige Stütze innerhalb eines Gesamtteams erweisen können und mithelfen, dass sich möglichst alle Kinder an dieser Schule wohlfühlen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

St.Gallen

**Mittelstufe: Englisch, TT,
weitere Fächer nach Absprache
ca. 8 Lektionen**

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Primarschule Hebel-Bach, St.Gallen
- **Kontakt** Ursula Litscher, Schulleiterin,
T 071 222 88 89, ursula.litscher@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25, Postfach,
9004 St.Gallen
- **Frist** 1. Mai 2013

Für zwei Mittelstufenklassen (eine 5. Klasse sowie eine 6.Klasse) suchen wir eine aufgestellte und engagierte Teilzeitlehrperson. Sie unterstützen die Klassen im Teamteaching und erteilen Englischunterricht. Die Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses ist nach Absprache möglich. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Kontaktaufnahme.

St.Gallen

**Mittelstufe: Englisch, Turnen, TT,
weitere Fächer nach Absprache
ca. 10 bis 12 Lektionen**

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Primarschule Hebel-Bach, St.Gallen
- **Kontakt** Ursula Litscher, Schulleiterin,
T 071 222 88 89, ursula.litscher@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25, Postfach,
9004 St.Gallen
- **Frist** 1. Mai 2013

Die Stelleninhaberin geht im August 2014 in Pension. Idealerweise können Sie Ihr Teilpensum an dieser 5. Klasse im Schuljahr 2014/15 zu einem Vollpensum (6. Klasse) ausweiten, womit eine Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses möglich und erwünscht wäre. Gerne erwar-

ten wir Ihre Bewerbung und freuen uns auf einen persönlichen Kontakt.

St.Gallen

**Mittelstufe: Englisch, Turnen, TT,
weitere Fächer nach Absprache
ca. 20 Lektionen**

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Primarschule Hebel-Bach, St.Gallen
- **Kontakt** Ursula Litscher, Schulleiterin,
T 071 222 88 89, ursula.litscher@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25, Postfach,
9004 St.Gallen
- **Frist** 1. Mai 2013

Für drei Mittelstufenklassen suchen wir eine aufgestellte und motivierte Teilzeitlehrperson. Es besteht die Möglichkeit, auf das Schuljahr 2015/16 das Teilpensum (10 bis 12 Lektionen) an der jetzigen 5. Klasse auf ein Vollpensum zu erweitern (Pensionierung der Stelleninhaberin). Wir freuen uns auf eine flexible und engagierte Persönlichkeit. Wenn Sie sich angesprochen fühlen erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Kontaktaufnahme.

Berg

1./2. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Berg
- **Kontakt** Katarina Lazur, T 078 660 52 72,
schulleitung@psberg.ch; schulrat2@psberg.ch
- **Adresse** Walter Regli, Schulrat Mattenhof 22,
9305 Berg
- **Frist** 19. April 2013

Für unsere 1./2.Klasse suchen wir eine engagierte und teamfähige Primarlehrperson, welche die Schülerinnen und Schüler zielgerichtet und un-

terstützend fördern möchte. Berg ist eine ländliche, überschaubare Schulgemeinde zwischen St.Gallen und Arbon. Wir führen zwei Kindergartenklassen und drei Doppelklassen in der Primarschule und bieten eine integrative Schulungsform an. Im nächsten Schuljahr beginnen die geplanten Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten am Schulgebäude. Unser Team ist klein aber fein, innovativ und aufgestellt. Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Primarlehrperson. Erfahrung im Unterrichten von Doppelklassen und der Besitz des Schwimmbrevets sind von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.psberg.ch

Berneck

4. Klasse 25 Lektionen

- **Antritt** auf 21. Oktober 2013
- **Ort** Berneck, Schulhaus Stäppli
- **Kontakt** Remo Ganther, Schulleiter, T 071 744 28 02, remo.ganther@schule-berneck.ch
- **Adresse** Annemarie Keel-Grüninger, Präsidentin des Primarschulrates, Kropfackerstrasse 10, 9442 Berneck
- **Frist** 3. Mai 2013

Eine Klassenlehrperson gibt infolge Mutterschaft ihre Unterrichtstätigkeit zu Beginn der Herbstferien 2013 auf. Wir suchen deshalb für unsere Unterstufe/Mittelstufe im Schulhaus Stäppli (Zwei-Jahres-Turnus 3./4. Klasse) eine aufgestellte, flexible und einsatzfreudige Lehrperson, für die teamorientiertes Arbeiten ein Schwerpunkt ist. Wir bieten Ihnen eine Stelle in einem überschaubaren Schulhaus mit sechs Regelklassen. Ein engagiertes und aufgestelltes Team, zusammen mit der Schulleitung, unterstützt Sie im schulischen Alltag. Es wäre zusätzlich möglich, bis Ende Januar 2014 drei Lektionen Werken in der 3. Klasse Stäppli zu übernehmen.

Sennwald

Unter- und Mittelstufe 13 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Haag
- **Kontakt** Dominik Hasler, Schulleitung, T 081 771 17 46, T 076 461 61 77, dominik.hasler@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Sennwald, Christoph Friedrich, Schulratspräsident, Rathaus, Spengelgass 10, 9467 Frümsern
- **Frist** 19. April 2013

Für die Lektionen, welche die Klassenlehrkräfte nicht abdecken können, suchen wir eine Fachlehrkraft. Die Stunden finden alle von Dienstag bis Freitag, jeweils am Vormittag, statt. Das Pensum beinhaltet 6 Lektionen Teamteaching oder Klassenteilung und 2 Lektionen Sport in der 1./2. Klasse, 3 Lektionen Englisch in der 4. Klasse, 2 Lektionen Teamteaching oder Klassenteilung in der 5./6. Klasse. Wenn Sie gerne auf der Unter- und Mittelstufe unterrichten, motiviert, flexibel und innovativ sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ein eingespieltes Team und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei Ihren Aufgaben.

→ **Link** www.schulen-sennwald.ch

Grabs

Unterstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Primarschulhaus Feld
- **Kontakt** Sandra Märki/Philipp Schär, Schulleitung Feld, T 081 740 68 10, feld@schulegrabs.ch
- **Adresse** Schulrat Grabs, Postfach 164, Sporgasse 7, 9472 Grabs
- **Frist** 19. April 2013

Da eine unserer Primarlehrerinnen Mutterfreuden entgegen sieht, suchen wir für die 2. Klasse

eine neue Primarlehrperson mit Klassenlehrerfunktion. Es erwartet Sie eine freundliche Schulausgangsatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wir praktizieren die integrative Schulungsform (ISF). Unterstützt werden Sie durch eine Teamteachingpartnerin, die Schulische Heilpädagogin und durch die Schulleitung. Wir wünschen uns eine motivierte, aufgestellte und offene Persönlichkeit, die daran interessiert ist, die gute Qualität unserer Schule aktiv weiterzuentwickeln. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.grabs.ch › Schule, Soziales

Buchs

3. Klasse im Jobsharing 50 Prozent

→ **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

→ **Ort** Primarschule Buchserbach

→ **Kontakt** Gion Caviezel,

Schulleiter Buchserbach, T 081 740 01 08,
g.caviezel@schulebuchs.ch

→ **Adresse** Politische Gemeinde Buchs,
Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 2,
9470 Buchs

→ **Frist** 22. April 2013

Infolge Pensionierung suchen wir für die 3. Klasse eine engagierte, vielseitige und flexible Lehrperson, welche im Jobsharing mit der bisherigen, erfahrenen Lehrerin die Klasse übernimmt. Es erwartet Sie ein offenes Team sowie eine moderne Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Mels

5./6. Primarklasse 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Mels, Schulhaus Dorf

→ **Kontakt** Schulleiter Werni Kühnis,

T 081 720 25 00, werner.kuehnis@schulemels.ch

→ **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,
Postfach 102, 8887 Mels

→ **Frist** 22. April 2013

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eine engagierte Primarlehrperson für die 5./6. Primarklasse im Schulhaus Dorf. Wir setzen voraus, dass der Englischunterricht durch eine entsprechende Ausbildung selber abgedeckt wird. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten und kollegialen Team. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto zukommen.

→ **Link** www.schulemels.ch

Uznach

Primarstufe im Jobsharing (Unterstufe) 50 Prozent

→ **Antritt** auf 12. August 2013

→ **Ort** Schule Uznach

→ **Kontakt** Tatjana Albert, Schulleiterin

Kindergarten/Unterstufe, T 055 285 38 07,
tatjana.albert@schule.uznach.ch

→ **Adresse** Schule Uznach, Tatjana Albert,
Schulleiterin Kindergarten/Unterstufe,
Postfach 434, 8730 Uznach

→ **Frist** 30. April 2013

Für die Unterstufe suchen wir eine Lehrperson im Job-Sharing. Wir sind eine moderne, innovative Schule mit über hundert engagierten Lehrpersonen und rund 850 schulpflichtigen Kindern, welche in 10 verschiedenen Schulhäusern unter-

richtet werden (Kindergarten und Unterstufe dezentral). Ein kollegiales Team mit vielfältiger Unterstützung erwartet Sie. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Schmerikon

Mittelstufe 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Schmerikon

→ **Kontakt** Felix Rüegg,

Schulleiter, T 043 521 20 85,

felix.rueegg@schule-schmerikon.ch

→ **Adresse** Schule Schmerikon, Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon

→ **Frist** 30. April 2013

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige, kreative Primarlehrperson, die mit viel Engagement und Freude zu Werke geht. Von uns dürfen Sie ein kollegiales Team erwarten, das sich auf Sie freut. Eine unterstützende Schulführung, Schulsozialarbeit und ISF sind in Schmerikon Selbstverständlichkeit. Wenn Sie an unserer überschaubaren Schule am oberen Zürichsee unterrichten möchten, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulleiter gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schule-schmerikon.ch

Rapperswil-Jona

Mittelstufe 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Rapperswil

→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

→ **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstr. 40, 8645 Jona

→ **Frist** 26. April 2013

Eine unserer Lehrpersonen wird sich beruflich neu orientieren. Wir suchen daher für die Führung einer 4. Klasse, eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit. Es erwartet Sie ein innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung, verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

Unterstufe 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Jona

→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

→ **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstr. 40, 8645 Jona

→ **Frist** 26. April 2013

Im Primarschulhaus Paradies-Lenggis in Jona zeichnen sich auf der Unterstufe personelle Wechsel ab. Wir suchen daher per neues Schuljahr engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeiten, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen. Es erwartet Sie ein innovatives und motiviertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung, verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.



Kirchenmusiklehrgänge

Schwerpunkte

Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik

Studiendauer: 4 Semester

Infos: 071 - 227 33 38 / dkms@kirchenmusik-sg.ch

Homepage: www.kirchenmusik-sg.ch

Informations- veranstaltung

Masterstudiengang Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische Früherziehung

Mittwoch, 15. Mai 2013
15.00–17.30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter www.hfh.ch/agenda,
über Tel. 044 317 11 41 / 42 oder
info@hfh.ch.



HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich
www.hfh.ch

Hemberg

Primarschule 8 Lektionen

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Hemberg
- **Kontakt** Susanne Bösch, T 079 513 12 12, schulleitung@pshemberg.educanet2.ch
- **Adresse** Primarschule Hemberg, Susanne Bösch, Dreiegglistrasse 18, 9633 Hemberg
- **Frist** 26. April 2013

Wir suchen für das nächste Schuljahr eine Lehrperson, welche 2 Lektionen in einer 1./2. Klasse, 4 Lektionen in einer 3./4. Klasse und 2 Lektionen in einer 5./6. Klasse übernehmen kann. Wichtig ist, dass Sie Freude am Mehrklassensystem haben. Die genauen Einsatzzeiten sind im Moment noch nicht definiert. Erwähnen Sie in Ihrer Bewerbung die Tage, an denen Sie bereits anderweitige Verpflichtungen haben. Besuchen Sie unsere Homepage für einen Überblick über unsere Schule. Wir freuen uns, über Ihre schriftliche Bewerbung.

- **Link** www.schule.hemberg.ch

Lütisburg

Klassenlehrperson 1. Klasse 80 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Lütisburg
- **Kontakt** Walder Remo, Schulleiter, T 071 931 25 79; T 079 320 00 73, remowalder@schuleluetisburg.ch
- **Adresse** Primarschule Lütisburg, Schulsekretariat, Flavilerstrasse 17, 9604 Lütisburg
- **Frist** 22. April 2013

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen hat sich neu für eine Vollzeitstelle entschieden. Deshalb suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson für unsere, mit 15 Kindern, eher kleinere 1. Klasse. Die Zusammenarbeit im Team ist

für uns sehr wichtig. Wir suchen eine Lehrperson, die sich mit unserer Dorfschule als Ganzes identifiziert und diese gerne mitgestaltet. Stufenübergreifende Anlässe und Projekte haben bei uns ihren festen Platz. Sie erwartet ein innovatives Team, eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung. In unserer ländlich geprägten Schule arbeiten Sie zudem mit unserer Heilpädagogin im Rahmen der integrativen Schulform zusammen. Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Lütisburg

Fächerlehrperson Unter- und Mittelstufe, Stellvertretung 70 Prozent

- **Dauer** 1. August 2013 bis 8. November 2013
- **Ort** Lütisburg
- **Kontakt** Walder Remo, Schulleiter, T 071 931 25 79, T 079 320 00 73, remowalder@schuleluetisburg.ch
- **Adresse** Primarschule Lütisburg, Schulsekretariat, Flavilerstrasse 17, 9604 Lütisburg
- **Frist** 22. April 2013

Der jetzige Stelleninhaber bezieht seinen wohlverdienten Bildungsurlaub. Deshalb suchen wir eine motivierte und flexible Lehrperson für diese Stellvertretung. Sie unterrichten ca. 20 Lektionen in Klassen der Unter- und Mittelstufe. Lehrpersonen mit der Befähigung fürs Erteilen von Englisch- und Französischunterricht werden bevorzugt. Unterstützt werden Sie von einem innovativen Lehrerteam und der Schulischen Heilpädagogin, welche im Rahmen der integrativen Schulform ISF mit Ihnen zusammenarbeitet. Unser Schulleiter, Remo Walder, freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kirchberg

Mittelstufe 4. Klasse

90 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Eichbüel, Bazenhaid
- **Kontakt** Roger Reich, Schulleiter,
T 071 932 00 82, schulleitungeichbuel@
primarschulebazenhaid.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg,
Alfons Schönenberger, Schulsekretariat,
9533 Kirchberg
- **Frist** 22. April 2013

Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir für unsere Schuleinheit Eichbüel in Bazenhaid eine Mittelstufenlehrperson. Sind Sie eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und schätzen Sie die Zusammenarbeit in der Schuleinheit? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Sie übernehmen



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



eine 4. Klasse und führen Sie im Dreijahresturnus. Die Englischausbildung ist von Vorteil. Es erwartet Sie ein kollegiales und motiviertes Team sowie eine gute Infrastruktur. Für Fragen steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.primarschulebazenhaid.ch

Jonschwil

Teamteaching, ev. Musikalische Grundschule ca. 60 bis 70 Prozent

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Primarschule Jonschwil
- **Kontakt** Peter Mayer, Schulleiter,
T 071 923 45 40, sl.jonschwil@schulen-js.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Steigstrasse,
9243 Jonschwil
- **Frist** 24. April 2013

Unsere Schule unterrichtet im Doppelklassensystem und möchte sich in Richtung AdL weiterentwickeln. Damit wir die Klassenlehrpersonen bestmöglichst unterstützen können, suchen wir für den Unterricht auf der Unterstufe (1./2. Klassen) eine Teilzeitlehrperson. Optimalerweise übernehmen Sie auch den Unterricht der Musikalischen Grundschule. Bei Interesse kann das Pensum mit weiteren Lektionen/Funktionen ergänzt werden. Ein engagiertes Team unterstützt Sie bei dieser Aufgabe. Sind Sie flexibel und suchen eine Teilzeitanstellung auf der Unterstufe? Möchten Sie in einer jungen Gemeinde unterrichten? Dann freuen sich 26 Lehrpersonen und die Schulleitung auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulen-js.ch

5. Primarklasse 80 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Oberuzwil
- **Kontakt** Erich Wagner, Schulleiter,
T 071 951 03 41, erich.wagner@oberuzwil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Wilerstrasse 33,
9242 Oberuzwil
- **Frist** 22. April 2013

Wir suchen auf das kommende Schuljahr 2013/14 eine kreative und innovative Mittelstufenlehrperson. Es steht Ihnen ein grosszügig eingerichtetes Klassenzimmer mit optimaler Infrastruktur zur Verfügung. Auf eine gute und unterstützende Zusammenarbeit mit den anderen Lehrpersonen legen wir grossen Wert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulanlage Oberberg Henau
- **Kontakt** Robert Singer oder Renato Keller, Schulleitung, T 071 950 14 83, robert.singer@schule-uzwil.ch; renato.keller@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, Postfach 241, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. April 2013

Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 (12. August 2013) suchen wir eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Klassenlehrperson für eine 6. Regelklasse. Die Qualifikation für die Erteilung von Englischunterricht sollte vorliegen. In der Schulanlage Henau-Algetshausen werden die Klassen im Dreijahresturnus geführt. Der verantwortliche Schulleiter, Robert Singer, oder sein Stellvertreter, Renato Keller, erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.oberberg-uzwil.ch

Mittelstufe 9 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Enzenbühl, 9230 Flawil
- **Kontakt** Miriam Hostettler, T 071 390 05 26,
sl.enzenbuehl@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schule Flawil, Schulverwaltung,
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 24. April 2013

Wir suchen für das neue Schuljahr eine Primarlehrperson für Entlastungslektionen in verschiedenen Mittelstufenklassen im Schulhaus Enzenbühl: 2 Lektionen Französisch in einer 6. Klasse, 4 Lektionen Französisch in der 5./6. Kleinklasse und 3 Lektionen Unterricht in einer 4. Klasse. Die genauen Unterrichtszeiten und -tage stehen noch nicht fest. Nähere Auskünfte zu den offenen Pensen erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Primarlehrperson für 5. Klasse Englisch und Turnen 4 Lektionen

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Züberwangen
- **Kontakt** Robert Züllig,
T 058 228 28 42, r.zuellig@schulezuzwil.ch
- **Adresse** Gemeinde Zuzwil, Schulleitung,
Unterdorfstrasse 36a, Postfach 142, 9524 Zuzwil
- **Frist** 25. April 2013

Allenfalls besteht die Option, weitere Lektionen zu übernehmen. Bitte beachten Sie auch unsere weiteren Teilzeit-Stellenangebote auf der Homepage.

- **Link** www.schulezuzwil.ch

3./4.Klasse 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Niederhelfenschwil
- **Kontakt** Barbara Rüthemann,
Stellvertreterin der Schulleiterin,
T 071 947 18 65 (SL Büro), T 071 947 14 46
(Schulhaus), gabriela.arn@niederhelfenschwil.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Niederhelfenschwil, Primarschulverwaltung,
Sproochbrugg, 9526 Zuckenriet oder
gabriela.arn@niederhelfenschwil.ch
- **Frist** 20. April 2013

Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir eine motivierte und engagierte Primarlehrperson für die 3.Klasse. Wir sind eine der drei Dorfschulen der Einheitsgemeinde Niederhelfenschwil. Unsere Schule befindet sich in ländlicher Umgebung, besitzt eine gute Infrastruktur und steht in Niederhelfenschwil selber. Unterstützung erhalten Sie durch die Schulleiterin und auch durch unser offenes und hilfsbereites Team. Gerne unterstützen Sie auch die Therapeutinnen bei entsprechenden Fragen. Schwimmen Sie gerne und besitzen die nötigen Brevets? Verfügen Sie über die Unterrichtsberechtigung auch für das Englisch oder beabsichtigen diese Ausbildung in den nächsten 1 bis 3 Jahren zu absolvieren? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sich bei Fragen an die Schulleitung zu wenden oder sich zu bewerben. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen per Post oder per E-Mail an die Präsidentin Gabriela Arn.

Oberstufe

St.Gallen

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer (phil. II) ca. 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Zil, St.Gallen
- **Kontakt** Dominik Rechsteiner,
Schulleiter, T 071 288 12 40,
dominik.rechsteiner@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25,
Postfach, 9004 St.Gallen
- **Frist** 19. April 2013

Das OZ Zil ist eine kooperative Oberstufe mit rund 230 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen. Für das kommende Schuljahr suchen wir eine Klassenlehrperson für eine zweite Realklasse. Das Pensum setzt sich aus mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern in zwei parallel geführten Realklassen zusammen und kann mit Sportlektionen ergänzt werden. Wir wenden uns an eine ausgebildete Oberstufenlehrperson, der es Freude bereitet, in Zusammenarbeit mit weiteren Lehr- und Fachpersonen das Fördern und Fordern der Jugendlichen als zentrale Aufgabe anzunehmen und mit Begeisterung umzusetzen. Zudem erwarten wir aktives Mitdenken und Mitgestalten unserer Schule auf dem Weg in die Zukunft. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, laden wir Sie herzlich ein, uns Ihre Bewerbung zukommen zu lassen.

Wittenbach

Bildnerisches Gestalten und technisches Gestalten 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** OZ Grünau Wittenbach
- **Kontakt** Bruno Bischof, T 071 292 10 41, bruno.bischof@ozgruenau.ch
- **Adresse** OZ Grünau, Schulsekretariat, Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 30. April 2013

Sind Sie kreativ und arbeiten gerne mit Jugendlichen? Dann wartet auf Sie eine Traumstelle am OZ Grünau in Wittenbach. Wir suchen eine Lehrperson für Bildnerisches Gestalten mit Werken. Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir ein engagiertes Team. Schulinterne Fortbildung, Teamanlässe sowie gesellschaftliche Anlässe dienen der optimalen Mitarbeiterförderung und gehören ebenfalls zu unserem Schulprogramm. Von unserer künftigen Lehrperson erwarten wir grosses Engagement im kreativen Bereich, die Übernahme der Verantwortung im Bildnerischen Gestalten, Gemeinschaftssinn sowie Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Nebst dem künstlerischen Flair wird für diese Stelle eine pädagogische Ausbildung für Bildnerisches Gestalten und Werken auf der Oberstufe vorausgesetzt.

Goldach

Klassenlehrperson phil. I 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufe Goldach
- **Kontakt** Susana Mikic, T 071 844 67 58, susana.mikic@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Personalabteilung, Postfach 105, 9403 Goldach
- **Frist** 24. April 2013

Möchten Sie Ihr Fachwissen in unserer innovativen Oberstufe einbringen? Sie unterrichten Deutsch, Französisch, Räume und Zeiten, Individuum und Gemeinschaft, Lernatelier sowie nach Möglichkeit in anderen Klassen auch weitere Fächer wie Bildnerisches Gestalten, Sport, Werken, Handarbeit oder Informatik. Bei uns werden Sie das offene und aktive Team, die attraktive Infrastruktur (interaktive Wandtafeln und bestens eingerichtete Informatikräume) sowie eine zukunftsgerichtete Schulentwicklung (Förderzentrum, Niveaugruppen) schätzen lernen. Sind Sie einsatzfreudig und begeisterungsfähig, möchten Sie Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung fördern? Dann sind Sie bei uns willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich an den Schulleiter Peter Käser, T 071 844 67 58, peter.kaeser@goldach.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Rorschacherberg

Deutsch und Englisch 13 bis 14 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Oberstufe Steig
- **Kontakt** Harzenmoser Christoph, Schulleiter, T 071 858 18 38, christoph.harzenmoser@schule-rorschacherberg.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg
- **Frist** 26. April 2013

Auf Beginn des kommenden Schuljahres suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Sekundarlehrperson sprachlich-historische Richtung (phil. I). Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee, in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten? In allen Klassenzimmern stehen Smartboard und Visualizer zur Verfügung. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

Sprachliche Richtung 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Johannes Brassel
- **Kontakt** Inge Zimmermann, Schulleiterin,
T 071 747 58 21, schulleitung@schulestm-oz.ch
- **Adresse** Schulhaus Johannes Brassel,
Rheindorfstrasse 2, 9430 St. Margrethen
- **Frist** 22. April 2013

Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 suchen wir eine Sekundarlehrperson sprachlicher Richtung für die 3.Sekundarstufe. Wir freuen uns auf eine Lehrperson mit dem nötigen Engagement für die Klasse und das Team, mit Motivation und Flexibilität und mit klaren Vorstellungen in der Klassenführung. Erleichtert wird die anspruchsvolle Tätigkeit durch ein kollegiales, unterstützendes Team, eine voll ausgebaute Schulleitung und eine moderne Infrastruktur. Für Fragen steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung.

- **Link** www.schulestm.ch

Sekundarstufe, phil II 20 bis 23 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Heerbrugg
- **Kontakt** Markus Waser,
T 071 726 76 76, markus.waser@omr.ch
- **Adresse** Oberstufenschulgemeinde Mittel-
rheintal, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg
- **Frist** 30. April 2013

Einer unserer Sekundarlehrer mit Klassenlehrerfunktion sucht an einer andern Schule eine neue Herausforderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine engagierte und motivierte Persönlichkeit. Sie unterrichten die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer und wenn möglich Sport, vorwiegend auf der Sekundarstufe. Es erwartet Sie ein erfahrenes und engagiertes Team sowie eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Die Stelle ist vorläufig für ein Jahr befristet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

- **Link** www.omr.ch



**lehren
und
lernen**
St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Altstätten

Mathematik und Sport Mädchen ca. 16 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** OS Altstätten, OZ Wiesental
- **Kontakt** Ralph Good, Schulleiter,
T 071 757 90 70, sl.wiesental@schalt.ch
- **Adresse** Oberstufenschule Altstätten,
Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten
- **Frist** 30. April 2013

Bei uns ergibt sich für das kommende Schuljahr ein halbes Pensum auf der Realstufe. Zum Fächerkatalog gehören Mathematik, N+T und Förderunterricht in einer 1. Realklasse – insgesamt 10 Lektionen. Ergänzt werden kann das Pensum durch 6 Lektionen Sport Mädchen. Diese Lektionen könnten aber auch separat abgedeckt werden. Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung.

→ **Link** www.schalt.ch

Flums

Oberstufe, phil. II 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Flums, Oberstufe
- **Kontakt** Vorburger Roger,
Schulleiter, T 081 720 15 30,
schulleitung.oberstufe@schuleflums.ch
- **Adresse** Schule Flums, Schulverwaltung,
Marktstrasse 25, 8890 Flums
- **Frist** 22. April 2013

Infolge Stellenwechsels einer Lehrperson suchen wir eine engagierte und motivierte Lehrperson, die bereit ist, den Wechsel in eine Oberstufe mit Niveaugruppen mitzugestalten. Sie unterrichten die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer und übernehmen die Klassenlehrerfunktion in einer 2. Sekundarklasse. Es erwartet Sie

ein innovatives und hilfsbereites Team und eine Schulanlage mit moderner Infrastruktur in unmittelbarer Nähe der Flumserberge. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Uznach

Oberstufe, phil. II 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Uznach
- **Kontakt** Rainer Elster, Schulleiter,
T 079 600 65 75, rainer.elster@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Schulleitung
Oberstufe, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 30. April 2013

Aufgrund steigender Schülerzahlen suchen wir für eine zusätzliche 1. Realklasse eine Klassenlehrperson. Wenn Sie ein Team suchen, in dem Kollegialität gross geschrieben wird, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Rapperswil-Jona

Oberstufenlehrperson 40 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona,
Bildung, Familie, Personaldienst Schule,
St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Zur Ergänzung des Oberstufenteams im Schulhaus Weiden in Jona suchen wir engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeiten, welche gerne auf der Sekundar-, wie auch auf der Realstufe unterrichten möchten. Das Pensum umfasst die folgenden Lektionen: Musik (6 L.), Räume & Zeiten (5 L.), Bildnerisches Gestalten (5 L.), Informatik (8 L.) und Ethik (3 L.). Die Aufteilung des Pensums auf zwei Lehrpersonen ist vorstellbar. Es erwartet Sie ein engagiertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

**Realstufe, mathematische Richtung
15 bis 20 Lektionen**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 26. April 2013

Zur Ergänzung des Teams im Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona, suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche teilweise auf der ersten Realstufe unterrichten möchte. Die Übernahme der Klassenlehrerfunktion ist möglich. Das Pensum besteht aus 6 bis 12 Lektionen Mathematik und kann mit folgenden Fächern ergänzt werden: Individuum und Gemeinschaft, ICT, Ethik und Bildnerisches Gestalten. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir

bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

**Realstufe, sprachliche Richtung
100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 26. April 2013

Zur Ergänzung des Teams im Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona, suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche auf der ersten Realstufe die Fächer Deutsch und Französisch unterrichten möchte. Die Übernahme der Klassenlehrerfunktion ist eventuell möglich. Das Pensum kann mit folgenden Fächern ergänzt werden: Individuum und Gemeinschaft, ICT, Ethik und Bildnerisches Gestalten. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Reallehrperson, phil. II
70 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Rapperswil
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Eine unserer Oberstufenlehrpersonen tritt per Ende Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand. Zur Ergänzung des Teams im Schulhaus Kreuzstrasse in Rapperswil, suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche gerne auf der Realstufe, als Klassenlehrperson, die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer unterrichten möchten. Das Pensum kann mit Werken, Informatik oder Lektionen aus dem Wahlfachbereich ergänzt werden. Es erwartet Sie ein motiviertes, initiatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Sekundarstufe, sprachliche Richtung
100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 26. April 2013

Zur Ergänzung des Teams im Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona, suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche auf der Sekundarstufe die Fächer Deutsch und Französisch unterrichten möchte. Das Pensum kann mit folgenden Lektionen ergänzt werden: Individuum und Gemeinschaft, ICT, Ethik und Bildnerisches Gestalten. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen, sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Nesslau

Oberstufe ca. 10 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Oberstufe Nesslau
- **Kontakt** Ursula Schweizer, Schulleiterin, T 071 994 91 81, T 079 366 05 87, oberstufe@nesslau.ch
- **Adresse** Oberstufe Nesslau, Schulleitung, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 30. April 2013

Unser Team auf der Oberstufe ist leider noch nicht komplett. Wir suchen auf das neue Schuljahr eine flexible und selbstständige Persönlichkeit, welche bereit ist, vorwiegend auf der Realstufe die Fächer Französisch und Bildnerisches Gestalten oder allenfalls Metallwerken zu unterrichten. Wir bieten ein hilfsbereites und organisiertes Team, eine gute Infrastruktur und eine unterstützende Schulleitung. Wir freuen uns auf Sie!

→ **Link** www.schule-nesslau.ch

Oberes Neckertal

Oberstufe, phil. I 40 bis 80 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** St. Peterzell

→ **Kontakt** Viktor Gabbi,
T 071 377 18 19 (S), T 071 377 11 06 (P),
schulleitung-os@schule-on.ch

→ **Adresse** Schule Oberes Neckertal, Schulleitung-OS, Baumgarten 9, 9127 St. Peterzell

→ **Frist** 30. April 2013

Wir sind eine überschaubare, geleitete Oberstufe mit rund 120 Schülerinnen und Schülern in 6 Klassen. Die Förderung und Entwicklung der Jugendlichen stellen wir in den Mittelpunkt. Aufgeleitetes eigenverantwortliches, individualisierendes Lernen legen wir grossen Wert. Zudem wirken Sie bei unserer Struktur- und Unterrichtsentwicklung mit. St. Peterzell liegt zwischen Herisau und Wattwil, ca. 25 Autominuten von der Stadt St. Gallen entfernt. Wir suchen eine motivierte, engagierte und flexible Lehrperson (eventuell mit Klassenlehrerfunktion), welche Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen hat und bereit ist, aktiv im Team mitzuarbeiten. Vorzugsweise haben Sie das Fächerprofil Deutsch, Englisch, Französisch, Räume und Zeiten. Ihr Pensum kann mit anderen Fächern ergänzt werden. Es besteht die Möglichkeit Turnunterricht zu erteilen. Die genaue Fächerzusammenstellung erfolgt in Abspra-

che mit dem Team. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Kirchberg

Sekundarstufe, phil. II (1. Klasse) 10 bis 15 Lektionen

→ **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

→ **Ort** Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg

→ **Kontakt** Donat Ledergerber,
Schulleiter, T 071 931 38 36, T 071 931 38 28,
schulleiter@os-kirchberg.ch

→ **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg, Alfons Schönenberger, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg

→ **Frist** 26. April 2013

Als Ergänzung für unser Oberstufenteam in Kirchberg suchen wir eine engagierte und motivierte Persönlichkeit. Das Pensum setzt sich hauptsächlich aus Mathematik und NuT in einer 1. Sekundarklasse zusammen und kann mit weiteren Lektionen ergänzt werden. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team mit engagierter Unterstützung durch den Schulrat und freuen uns auf eine einsatzfreudige, teamorientierte Lehrkraft. Unsere Oberstufe weist eine gute Infrastruktur und eine überschaubare Grösse auf (rund 170 Schülerinnen und Schüler). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.os-kirchberg.ch

Sproochbrugg

Realstufe, phil. II 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet
- **Kontakt** Freddy Noser, Schulleiter,
T 071 948 70 12, schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Adresse** Oberstufe Sproochbrugg, Schulleitung, Leo-Jung-Strasse, 9526 Zuckenriet
- **Frist** 18. April 2013

Zur Ergänzung des Teams im Schulhaus Sproochbrugg in Zuckenriet, suchen wir per Schuljahr 2013/14 eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche gerne auf der Realstufe, als Klassenlehrperson, die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer unterrichten möchte. Das Pensum kann mit Werken, Informatik oder Lektionen aus dem Wahlfachbereich ergänzt werden. Unsere innovative Oberstufe weist mit knapp 300 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Wir führen das integrative Modell ohne Niveaugruppen. Es erwartet Sie ein initiatives und kollegiales Team. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Sproochbrugg

Sekundarstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet
- **Kontakt** Freddy Noser, Schulleiter,
T 071 948 70 12, schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Adresse** Oberstufe Sproochbrugg, Schulleitung, Leo-Jung-Strasse, 9526 Zuckenriet
- **Frist** 18. April 2013

An unserem Oberstufenzentrum mit sehr guter Infrastruktur und einem motivierten Team suchen wir für das kommende Schuljahr 2013/14 eine Oberstufenlehrperson mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung als Klassenlehrperson. Sie unterrichten in Ihrer Klasse die Fächer Mathematik, Natur und Technik sowie Individuum und Gemeinschaft. Das Pensum kann mit Lektionen in anderen Klassen oder aus anderen Fachbereichen ergänzt werden. Unsere Oberstufe weist mit knapp 300 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Wir führen das integrative Modell ohne Niveaugruppen. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Sproochbrugg

Sekundarstufe, phil. I 60 bis 80 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet
- **Kontakt** Freddy Noser, Schulleiter,
T 071 948 70 12, schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Adresse** Oberstufe Sproochbrugg, Schulleitung, Leo-Jung-Strasse, 9526 Zuckenriet
- **Frist** 18. April 2013

Zur Ergänzung des Teams im Oberstufenschulhaus Sproochbrugg in Zuckenriet, suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche auf der Sekundarstufe die Fächer Deutsch, Französisch, RZ und BG unterrichten möchte. Das Pensum kann mit anderen Lektionen ergänzt werden. Unsere Oberstufe weist mit knapp 300 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Wir führen das integrative Modell ohne Niveaugruppen. Es erwartet Sie ein initiatives und kollegiales Team. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Gossau

Schulische Heilpädagogik 10 bis 26 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Martin Keller, Schulleiter und
Ruedi Steiner, Leiter Schulamt,
T 071 388 41 38, T 079 798 98 34,
martin.keller@schulegossau.ch,
ruedi.steiner@stadtgossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau,
Merkurstrasse 12, 9200 Gossau
- **Frist** 26. April 2013

Die Schule der Stadt Gossau – Ihre neue Wirkungsstätte? Infolge beruflicher Veränderung einer unserer Schulischen Heilpädagoginnen suchen wir für die Stufen KG/US eine Nachfolgerin, bzw. einen Nachfolger. In unserer Schule begleiten wir die Kinder im Kindergarten und in der 1. Primarklasse durch die Lehrperson Schulische Heilpädagogik. Zusätzlich werden in der 2. Primarklasse einzelne Kinder integrativ schulisch gefördert. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung einzelner Kinder, die Arbeit mit der ganzen Klasse sowie die Beratung der Klassenlehrpersonen beim Einschulungsentscheid. Sie arbeiten in einem kleinen, motivierten Team mit anderen Heilpädagoginnen zusammen. Das Gesamtpensum von 26 Lektionen kann auch auf zwei SHP aufgeteilt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St.Gallen

Förderzentrum Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarschule Halden, St.Gallen
- **Kontakt** Peter Rothenberger, Schulleiter,
T 071 288 40 11, peter.rothenberger@stadt.sg.ch
- **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen,
Personaladministration, Neugasse 25, Postfach,
9004 St.Gallen
- **Frist** 19. April 2013

Die integrative Unterrichtsform an der Primarschule Halden im Osten der Stadt St.Gallen bedingt für einzelne Kinder eine sorgfältige Art der Förderung. Seit zwei Jahren wird diesen Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klassen in unserer Schulinsel, einem Förderzentrum in zwei gesonderten Schulzimmern, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wir suchen als Ergänzung zu unserer erfahrenen Schulischen Heilpädagogin eine Kollegin oder einen Kollegen, die oder der ebenfalls eine Zusatzausbildung an der HfH erfolgreich abgeschlossen hat. Voraussetzung für die Besetzung dieser Stelle ist Unterrichtserfahrung auf der Mittelstufe. Sie arbeiten eng mit den Klassenlehrpersonen und den Eltern der Kinder zusammen, erstellen Förderpläne und sind auch gewillt, Kinder, die freiwillig die Schulinsel besuchen, in ihrem Lernwillen zu unterstützen. Wir sind gerne bereit, Ihnen das erfolgreiche Modell genauer vorzustellen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Förderunterricht 50 bis 80 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Peter Käser, Schulleiter,
T 071 844 67 58, peter.kaeser@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Personal-
abteilung, Postfach 105, 9403 Goldach
- **Frist** 24. April 2013

Möchten Sie Ihre pädagogischen Kompetenzen aktiv in unsere Oberstufe einbringen? Sie unterrichten in unserem Förderzentrum hauptsächlich Mathematik in leistungsschwachen Kleingruppen. Bei dieser Aufgabe stehen Sie in engem Austausch mit vier Förderzentrum-Lehrpersonen und denjenigen der Stammklassen. Sie verfügen über eine Ausbildung als SHP oder als Oberstufenlehrperson. Falls Sie die Lehrberechtigung auch für andere Fächer besitzen, ist ein zusätzlicher Einsatz im Klassenunterricht denkbar. Sie treffen auf ein offenes und aktives Team. Wir bieten Ihnen eine zukunftsgerichtete Schulentwicklung und eine attraktive Infrastruktur. Sind Sie einsatzfreudig und begeisterungsfähig, möchten Sie Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung fördern? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Diepoldsau

Einschulungsjahr 60 Prozent

- **Dauer** 12. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Schulhaus Kirchenfeld
- **Kontakt** Nick Metzler,
Schulleiter Kirchenfeld, T 071 730 07 81,
T 071 733 13 62, nick.metzler@diepoldsau.ch
- **Adresse** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter,
Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau
- **Frist** 22. April 2013

Für unsere voraussichtlich 10 Schülerinnen und Schüler des Einschulungsjahres suchen wir eine Lehrperson, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 5800 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult rund 780 Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis und mit Oberstufe). Haben Sie Interesse, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

- **Link** www.schule-diepoldsau.ch

Diepoldsau

Einschulungsjahr 40 Prozent

- **Dauer** 12. August 2013 bis 12. November 2013
- **Ort** Schulhaus Kirchenfeld
- **Kontakt** Nick Metzler,
Schulleiter Kirchenfeld, T 071 730 07 81,
T 071 733 13 62, nick.metzler@diepoldsau.ch
- **Adresse** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter,
Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau
- **Frist** 22. April 2013

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Für unsere voraussichtlich 10 Schülerinnen und Schüler des Einschulungsjahres suchen wir eine Stellvertretung, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, für den Mutterschaftsurlaub. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 5800 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult rund 780 Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis und mit Oberstufe). Haben Sie Interesse, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

- **Link** www.schule-diepoldsau.ch

Einführungsklasse im Jobsharing ca. 20 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2015
- **Ort** Primarschule Kappeli
- **Kontakt** Rolf Büchel, Schulleiter,
T 081 740 09 15, r.buechel@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs,
Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 2,
9470 Buchs
- **Frist** 22. April 2013

Wir suchen für die Einführungsklasse eine engagierte, vielseitige und flexible Lehrperson für Schulische Heilpädagogik, welche im Jobsharing mit der bisherigen, erfahrenen Lehrerin die Klasse übernimmt. Es erwartet Sie ein offenes Team sowie eine moderne Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Werken 13 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Lilian Zürrer,
Schulleiterin, T 076 348 08 49,
werkjahr.linthgebiet@hotmail.com,
info@werkjahr-linthgebiet.ch
- **Adresse** Lilian Zürrer,
Schulleitung Werkjahr Linthgebiet,
Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 4. Juni 2013

Der Zweckverband Werkjahr Linthgebiet sucht zur Verstärkung des Teams eine motivierte Persönlichkeit als Fachlehrperson Werken. Sie unterrichten und unterstützen Jugendliche mit besonderen Lernvoraussetzungen im letzten obligatorischen Schuljahr mit dem Fokus auf die be-

rufliche Integration und der gemeinsamen Entwicklung von Anschlusslösungen. Sie sind deren Ansprechperson, begleiten sie in ihrem Prozess und wirken zudem bei verschiedenen Projekten mit. Sie begegnen Jugendlichen in herausfordernden Situationen mit Empathie, Verständnis sowie einer ruhigen, angenehmen und dennoch konsequenten Haltung, arbeiten gerne in einem multidisziplinären Team in welchem Kollegialität grossgeschrieben wird und weisen einen hohen Sozialkompetenz aus. Gerne ermöglichen wir einer engagierten Lehrperson, ein Pensum von 13 Lektionen (Dienstag ganzer Tag und Donnerstag am Vormittag) in den Fächern Werken (Holz-, Metallbearbeitung) und Technisches Zeichnen. Sie unterrichten Lernende in Gruppen von ca. 6 Schülern. Wir bieten nebst einem attraktiven Arbeitsort mit guter Infrastruktur ein offenes, initiatives, engagiertes Team, sowie professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen und aktive Personalwertschätzung sind uns eine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.werkjahr-linthgebiet.ch

Schulische Heilpädagogik 50 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Wattwil, Förderzentrum
- **Kontakt** Samuel Neff,
Leiter Förderzentrum, T 071 988 22 62,
samuel.neff@schulgemeinde-wattwil.ch
- **Adresse** Norbert Stieger, Schulratspräsident,
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 26. April 2013

Zur Ergänzung unseres Förderteams suchen wir eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. Das Arbeitsfeld beinhal-

tet das Arbeiten mit dem Kind im Rahmen der integrativen schulischen Förderung vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen, Förderlehrpersonen sowie Schulleitungen suchen sie nach Lösungen für die Förderung der Ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Wir bieten ein ressourcenorientiertes Förderkonzept nach ICF und moderne Anstellungsbedingungen mit Spielraum für individuelle Bedürfnisse. Sind Sie flexibel und teamfähig, haben Freude am Finden von kreativen Lösungen im Umgang von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, bringen Erfahrung im Förderbereich mit und verfügen über die nötigen Qualifikationen, dann sind Sie die Person, die wir suchen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kirchberg

Kleinklasse Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Eichbühl, Bazenhaid
- **Kontakt** Roger Reich,
Schulleiter, T 071 932 00 82,
schulleitungeichbuel@primarschulebazenhaid.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg,
Alfons Schönenberger, Schulsekretariat,
9533 Kirchberg
- **Frist** 26. April 2013

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres eine Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Auch Bewerbungen von Primarlehrpersonen mit Berufserfahrung sind willkommen. Sind Sie eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und schätzen Sie die Zusammenarbeit in der Schuleinheit? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Sie übernehmen eine Kleinklasse (4. – 6. Klasse) in einem gut eingerichteten Schulhaus in ländlicher Umgebung, und es erwartet Sie ein kollegiales und motiviertes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.primarschulebazenhaid.ch

Uzwil

5./6. Kleinklasse 40 bis 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Uzwil
- **Kontakt** Juri Preiss, Schulleiter Herrenhof,
T 071 955 60 34, juri.preiss@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, Postfach 241, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. April 2013

Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 suchen wir eine motivierte und engagierte Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen für ein Teilpensum in einer 5./6. Kleinklasse. Die Qualifikation für die Erteilung von Englischunterricht ist wünschenswert. Allenfalls kann das Pensum mit Lektionen in einer Regelklasse noch aufgestockt werden. Auch Bewerbungen von Primarlehrpersonen mit Berufserfahrung sind willkommen. Der verantwortliche Schulleiter, Juri Preiss, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.psherrenhof.ch

Flawil

Integrative Schülerförderung auf der Unter- und Mittelstufe 20 bis 22 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Grund
- **Kontakt** Helen Knöpfel, Schulleiterin,
T 071 393 14 08, sl.grund@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 22. April 2013

Unsere langjährige Schulische Heilpädagogin verlässt uns und geht in Pension. Aus diesem Grund suchen wir eine Lehrperson für die integrative Schülerförderung auf der Unter- und Mit-

telstufe. Wenn möglich verfügen Sie über eine Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder beabsichtigen, eine solche in naher Zukunft zu absolvieren. Sind Sie eine teamfähige, innovative und begeisterungsfähige Lehrperson? Es erwartet Sie ein offenes und sehr engagiertes Team, das Sie gerne unterstützen wird. Zusätzlich bietet die Schule Flawil professionelle Unterstützung durch verschiedene Fachstellen und die Schulleitung. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Flawil

Schulische Heilpädagogik, Einschulungsjahr 20 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Grund
- **Kontakt** Helen Knöpfel, Schulleiterin,
T 071 393 14 08, sl.grund@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 25. April 2013

Eine langjährige Schulische Heilpädagogin verlässt uns, um sich beruflich zu verändern. Aus diesem Grund suchen wir auf das Schuljahr 2013/14 eine schulische Heilpädagogin im Job-sharing mit der bestehenden Schulischen Heilpädagogin. Die Schule Flawil führt zwei Klassen Einschulungsjahr. Beide Klassen sind in der Primarschule Grund beheimatet. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen der beiden Klassen ist sehr intensiv. Gemeinsame Unterrichtsphasen werden regelmässig durchgeführt. Wir suchen eine teamfähige, innovative und begeisterungsfähige Lehrperson. Fühlen Sie sich angesprochen? Es erwartet Sie ein offenes und sehr engagiertes Team, das Sie gerne unterstützen wird. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sproochbrugg

Förderunterricht 50 bis 80 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufe Sproochbrugg
- **Kontakt** Freddy Noser, Schulleiter,
T 071 948 70 12, schulleitung@sproochbrugg.ch
- **Adresse** Oberstufe Sproochbrugg, Schulleitung, Leo-Jung-Strasse, 9526 Zuckenriet
- **Frist** 25. April 2013

Für unser Oberstufenzentrum mit integrativer Schulungsform suchen wir eine motivierte Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Es erwartet Sie ein offenes kollegiales Team in einer fortschrittlichen Schule mit moderner Infrastruktur. Sie arbeiten in Zusammenarbeit mit unserem zweiten SHP. Unsere Gemeinde verfügt auch über einen Schulischen Sozialarbeiter. Wenn Sie über die entsprechende Ausbildung verfügen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbung. Berufserfahrung auf der Oberstufe ist erwünscht aber nicht Voraussetzung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Schulleiter.

Verschiedene Fachbereiche

Goldach

Logopädie 20 bis 60 Prozent

- **Antritt** auf 4. April 2013
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Beata Rausch, Schulleiterin,
T 071 844 67 70, beata.rausch@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Personalabteilung, Postfach 105, 9403 Goldach
- **Frist** 26. April 2013

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, flexible und aufgestellte Fachperson Logopädie. Sie verfügen über eine ent-

sprechende Berufsausbildung. Mit einlaufendem Pensum von 20 Prozent ergänzen Sie vorerst das bestehende Team. Im neuen Schuljahr übernehmen Sie zusätzlich die Lektionen einer austretenden Logopädin und verfügen dann über ein Pensum von 60 Prozent. Sie zeichnen sich aus durch Ihre Offenheit und Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Förder- und Klassenlehrpersonen. Die Schule Goldach ist eine modern eingerichtete Schule mit rund 1100 Schülerinnen und Schülern. Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schule-goldach.ch

Gommiswald

Handarbeit/Werken 24 Lektionen

→ **Dauer** 12. August 2013 bis

8. November 2013

→ **Ort** Rieden und Gommiswald

→ **Kontakt** Irene Egli-Hornung,

T 055 293 56 87, irene.egli@gommiswald.ch

→ **Adresse** Politische Gemeinde, Schule,
Postfach 60, 8737 Gommiswald

→ **Frist** 30. April 2013

Unsere Fächergruppenlehrkraft wird im nächsten Schuljahr ihren wohlverdienten Bildungsurlaub antreten. Die Stelle beinhaltet zwei Schulstandorte (Gommiswald und Rieden) und kann ganz oder teilweise übernommen werden. Auch Lehrpersonen mit Primarlehrdiplom, die gerne Werken unterrichten, sind willkommen. Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.gommiswald.ch



SCHULE SCHMERIKON

Eine Schule, die bewegt.

Auf Sommer 2013 sucht die Primarschule Schmerikon Sie als

Mittelstufenlehrer/-in (100 Prozent)

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige, kreative Primarlehrer/-in, die mit viel Engagement und Freude zu Werke geht. Von uns dürfen Sie ein kollegiales Team erwarten, das sich auf Sie freut. Eine unterstützende Schulführung, Schulsozialarbeit und ISF sind in Schmerikon Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie an unserer überschaubaren Schule am oberen Zürichsee unterrichten möchten, senden Sie Ihre Bewerbung an: Schule Schmerikon, Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulleiter Felix Rüegg, T 043 521 20 85 oder felix.rueegg@schule-schmerikon.ch, gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Website: www.schule-schmerikon.ch. Herzlichen Dank für Ihre Bewerbung.

Lichtensteig

Fachbereich Textiles Gestalten ca. 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Madlen Ingber, T 058 228 23 85,
madlen.ingber@lichtensteig.sg.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Rathaus,
Hauptgasse 12, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 30. April 2013

In unserer überschaubaren Schule im Städtli Lichtensteig suchen wir für das neue Schuljahr eine kreative und motivierte Lehrerin für den Fachbereich Textiles Gestalten auf der Primarstufe. Das Pensum könnte auch aufgeteilt werden. Es erwartet Sie ein initiatives und hilfsbereites Team in einer lebendigen Schule mit einer modernen und grosszügigen Infrastruktur. Teamorientiertes Denken und vernetztes Handeln zum Wohl der Kinder ist den Lehrpersonen unserer Schule ein grosses Anliegen. Ebenso können Sie auf die Unterstützung und die aktive Wertschätzung von Seiten der Schulleitung und der Behörde zählen. Bei Fragen oder für ein erstes unverbindliches Gespräch steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Flawil

Werken und Bildnerisches Gestalten, Oberstufe 17 Lektionen

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Flawil
- **Kontakt** Claudio Besio, Schulleiter,
T 071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Flawil,
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 25. April 2013

An unserem Oberstufenzentrum mit sehr guter Infrastruktur und einem motivierten Lehrpersonenteam suchen wir eine Lehrperson für die Fachbereiche Werken und Bildnerisches Gestalten. Wir können Ihnen ein Pensum im Umfang von 17 Wochenlektionen auf der Sekundar- und der Realstufe anbieten. Wenn Sie ausgebildete Lehrperson für Werken oder Oberstufenlehrperson sind, würden wir uns über eine Bewerbung von Ihnen freuen.

Schulleitung

St.Margrethen

Schulleitung 70 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** St.Margrethen
- **Kontakt** Trösch Roger, Schulratspräsident,
T 071 744 41 88, roger.troesch@schulestm.ch
- **Adresse** Schulgemeinde St.Margrethen,
Bahnhofplatz 8, 9430 St.Margrethen
- **Frist** 22. April 2013

In unserer Primarschuleinheit Wiesenau mit angegliedertem Kindergarten werden 220 Kinder von 27 motivierten Lehrpersonen unterrichtet. Es erwartet Sie eine spannende und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten, innovativen Umfeld. In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die pädagogische, die personelle und die operative Leitung der Schuleinheit. Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Eltern und Lehrpersonen und Bindeglied zur Schulbehörde. Als Mitglied der Schulleitungskonferenz sind Sie mitverantwortlich für die Belange der Gesamtschule St.Margrethen und tragen wesentlich zu einer qualitativ hochstehenden Bildung bei. Zudem stehen Sie im Austausch mit den beiden anderen Schulleitungen und nehmen mit beratender Stimme an den Schulratssitzungen teil. Nebst gut ausgebauten Strukturen und

klarer Kompetenzregelung erhalten Sie grosse Unterstützung von einer bildungsinteressierten Schulbehörde sowie einer leistungsfähigen Schulverwaltung. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

zung durch eine professionelle Schulverwaltung, Option für die Übernahme von Lektionen und mittelfristige Entwicklungsmöglichkeiten in der Schulleitung. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

→ **Link** www.primarschule-stpeterzell.ch
und www.schule-on.ch

Oberes Neckertal

Schulleitung 35 bis 40 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** St.Peterzell und Dicken
- **Kontakt** Andrea Eisenhut, Schulleiterin
und Werner Raschle, Schulratspräsident,
T 071 377 16 81, T 079 682 07 04;
Raschle T 071 377 19 09, andrea.eisenhut@schule-on.ch
und werner.raschle@schule-on.ch
- **Adresse** Schule Oberes Neckertal,
Sekretariat, Baumgarten 9, 9127 St. Peterzell
- **Frist** 20. April 2013

Infolge Kündigung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir eine motivierte Schulleitungsperson. Wenn für Sie eine ganzheitliche Entwicklung der Schulkinder wichtig ist, Sie von den Vorteilen der Doppelklassen überzeugt sind und die Schule lebensnah und aktuell sein soll, dann suchen wir Sie als Führungspersönlichkeit der Primarstufe mit den Schulhäusern in St. Peterzell und in Dicken. Es erwartet Sie eine spannende Herausforderung mit Gestaltungsmöglichkeiten beim Aufbau der seit 1. Januar 2013 vereinigten Schulgemeinde. Sie übernehmen die pädagogische, personelle und administrative Leitung der Primarstufe mit ca. 80 Kindergarten- und Primarschulkindern und 10 Lehrpersonen. Haben Sie Freude an der Führungsverantwortung, bezeichnen Sie Ausdauer und Durchsetzungsvermögen als Ihre Stärken, mögen Sie Humor, verfügen Sie über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren, dann sind Sie richtig bei uns! Wir bieten Ihnen: ISF, gute Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulleitungen und der Schulbehörde, Mitarbeit und Austausch in unserer Gesamt-Schulgemeinde, Unterstüt-

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Weitere öffentliche Schulträger

St.Gallen

Allgemeinbildenden Unterricht 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** VALIDA, Lehr- und Arbeitswerkstätte für Menschen mit Behinderungen, St.Gallen
- **Kontakt** Doris Bokstaller,
T 071 424 02 34, doris.bokstaller@valida-sg.ch
- **Adresse** VALIDA, Fredy Bechtiger, Postfach, 9001 St.Gallen
- **Frist** 30. April 2013

Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung als Primar- oder Oberstufenlehrkraft mit Berufserfahrung; Vorzugsweise bringen Sie Kenntnisse in der Heil- oder Sonderpädagogik mit und/oder verfügen über Erfahrung im Umgang mit Menschen mit einer Behinderung; Fähigkeit und Bereitschaft, den Unterricht an sehr verschiedene Lernniveaus anzupassen; Gute EDV-Kenntnisse (MS Office / Lernsoftware); Ausgeprägte Teamfähigkeit.

Ihre hauptsächlichen Aufgaben sind: Allgemeinbildender Unterricht für Lernende (Anlehre PrA) mit Behinderungen; Weiterbildung für erwachsene Mitarbeitende mit Behinderungen; Zusammenarbeit im Lehrpersonenteam und mit den Bereichen Arbeit und Wohnen. Sie erfüllen folgende



Chorleitung weltlich Zertifikat CH I

berufsbegleitend, 4 Semester
Jetzt anmelden

Infos: 071 - 227 33 38 / dkms@kirchenmusik-sg.ch
Homepage: www.kirchenmusik-sg.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

St.Gallen

Schulische Heilpädagogik oder Primarlehrperson, Jobsharing 50 bis 55 Prozent

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** CP-Schule Birnbäumen, St.Gallen
- **Kontakt** Sepp Sennhauser, Institutionsleiter,
T 071 245 28 88, sepp.sennhauser@ghgsg.ch
- **Adresse** Sepp Sennhauser, Institutionsleiter
CP-Schule Birnbäumen, Flurhofstrasse 56,
9000 St.Gallen
- **Frist** 30. April 2013

pe von 6 Kindern mit einer Körperbehinderung, werden dabei unterstützt von einem interdisziplinären Förderteam und können auf die Mithilfe einer Praktikantin/eines Praktikanten zählen. Wir erwarten das Primarlehrerdiplom, (HfH-Abschluss in Schul. Heilpädagogik erwünscht), Praxiserfahrung von Vorteil, Freude am Umgang mit Kindern sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten und kollegialen Team. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Sepp Sennhauser, welcher Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung. Wir suchen für eine Unterstufengruppe eine engagierte und fröhliche Lehrperson für Schulische Heilpädagogik, eventuell Primarlehrperson für Mittwochvormittag, Donnerstag und Freitag. Zusammen mit Ihrer Jobsharing-Partnerin fördern Sie eine Grup-

**lehren
und
lernen**
St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen

Rapperswil

Heilpädagogik, Mittelstufe 40 bis 60 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Heilpädagogische Schule Rapperswil
- **Kontakt** Daniela Bellmont Elmer,
T 055 220 10 50,
daniela.bellmont@stiftungbalm.ch
- **Adresse** STIFTUNG BALM,
Heidi Seifert, Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Ihre Aufgaben beinhalten das Unterrichten und Führen einer Klasse von ca. 6 Schülerinnen und Schülern mit einer geistigen Behinderung. Sie bringen ein EDK anerkanntes Diplom als Heilpädagoge oder Heilpädagogin oder als Lehrperson mit. Wir bieten Ihnen eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit in einem interdisziplinären Team mitten in der Rosenstadt Rapperswil.

Rapperswil

Oberstufe 80 bis 100 Prozent

- **Dauer** 1. August 2013 bis 30. Juli 2014
- **Ort** Heilpädagogische Schule Rapperswil
- **Kontakt** Daniela Bellmont Elmer,
T 055 220 10 50,
daniela.bellmont@stiftungbalm.ch
- **Adresse** STIFTUNG BALM, Heidi Seifert,
Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 30. April 2013

Ihre Aufgaben beinhalten das Unterrichten und Führen einer Klasse von ca. 6 Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung. Sie bringen ein EDK anerkanntes Diplom als Heilpädagoge oder Heilpädagogin oder als Lehrperson mit. Wir bieten eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit in einem interdisziplinären Team und in einer grossen Stiftung mitten in der Rosenstadt Rapperswil.

Lütisburg

Schulleiter oder Schulleiterin 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Kinder Dörfli, Lütisburg Station
- **Kontakt** Otmar Dörflinger,
Gesamtleiter, T 071 932 30 00,
otmar.doerflinger@kinderdoerfli.ch
- **Adresse** Kinder Dörfli, Otmar Dörflinger,
Altgonzenbach 35, 9601 Lütisburg Station
- **Frist** 30. April 2013

Das Kinder Dörfli Lütisburg ist ein Sonderschulheim im schönen Altgotgenburg, zwischen Wil und Wattwil. Auf das neue Schuljahr oder nach Vereinbarung suchen wir eine Schulleiterin oder einen Schulleiter. Die Ergänzung auf ein Vollpensum als Lehrperson ist in unserer Sonderschule möglich. In unserem Internat (8 Wohngruppen) und der Sonderschule (Unter-, Mittel- und Oberstufe) betreuen und fördern wir ca. 60 Kinder und Jugendliche. Als Mitglied des Leiterteams tragen Sie Verantwortung für Ihren Fachbereich und sind direkte/r Vorgesetzte/r von rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Anforderungsprofil: Sie verfügen über eine Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik und als Schulleitungsperson oder sind bereit, diese in Angriff zu nehmen. Sie sind motiviert, die Verantwortung für die fachliche und personelle Führung zu tragen. Sie haben Freude daran, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements unserer Sonderschule zu bewerkstelligen. Gute interne wie externe Kommunikation ist für Sie ein Muss und Sie haben ein Flair für konzeptorientiertes Arbeiten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Für weitere Informationen steht Ihnen der Gesamtleiter Otmar Dörflinger gerne zur Verfügung.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Privatschulen

Gossau

**Latein 70 bis 80 Prozent;
Französisch ca. 20 bis 40 Prozent**

- **Antritt** auf 19. August 2013
- **Ort** Gymnasium Friedberg, Gossau
- **Kontakt** Dr. Lukas Krejci, Rektor,
T 071 388 53 53, rektor@friedberg.ch
- **Adresse** Gymnasium Friedberg,
Friedbergstrasse 16, 9200 Gossau
- **Frist** 20. April 2013

Der Friedberg: eine kleine, familiäre Schule – mit ausgezeichneten Mensa und besten öV-Verbindungen in alle Richtungen. Neue Schulleitung seit Februar 2013 – was Ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Mörschwil

**Untergymnasium, phil. I inkl. Musik
15 bis 20 Lektionen**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Gymnasium Untere Waid, Mörschwil
- **Kontakt** Jeannette Wick, T 071 866 17 17,
jeannette.wick@unterewaid.ch
- **Adresse** Gymnasium Untere Waid, Jeannette
Wick, Rorschacherstrasse 694, 9402 Mörschwil
- **Frist** 30. April 2013

Das Gymnasium Untere Waid ist eine private Mittelschule mit eidgenössisch anerkannter Maturität und mit rund 140 Lernenden in 6 Klassen. Wenn Sie sich als Klassenlehrperson an einer überschaubaren Schule mit christlicher Ausrichtung am richtigen Ort fühlen und gerne in einem angenehmen Unterrichtsklima mit einem starken und engagierten Lehrerteam arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



**FESTUNGSMUSEUM
HELDSBERG**
www.festung.ch

Die intakte Festung bei St. Margrethen

Eine Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkrieges

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich. Im Festungsrestaurant Heldsbergstube werden Sie mit Getränken und Speisen verwöhnt.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31, info@festung.ch

Eintritt ohne/mit Führung: Erwachsene: Fr. 11.–/12.50; Schüler: Fr. 6.–/7.50

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Herisau

Lehrperson für Schulische Heilpädagogik oder Primarlehrperson 35 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Tagesschule Lindenhof, Herisau
- **Kontakt** Trudi Elmer-Bühler, T 071 350 06 36,
tagesschule-lindenhof@bluewin.ch
- **Adresse** Tagesschule Lindenhof,
Gossauerstrasse 59, 9100 Herisau
- **Frist** 30. Juni 2013

Die Schule im Lindenhof steht Kindern offen, die aufgrund verschiedener Teilleistungsschwächen oder Verhaltensauffälligkeiten in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Wir sind eine kleine Tagessonderschule mit kantonalem Leistungsauftrag mit zwei Lerngruppen mit maximal je 8 Kindern. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Unterstufe eine Schulische Heilpädagogin bzw. einen Schulischen Heilpädagogen oder eine erfahrene Primarlehrperson. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem engagierten Team zu sehr guten Anstellungsbedingungen.

- **Link** www.tagesschule-lindenhof.ch

Trogen

Primarlehrperson 80 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
- **Kontakt** Jeannet Yanik,
T 071 343 73 60, yjeannet@pestalozzi.ch
- **Adresse** Stiftung Kinderdorf Pestalozzi,
Personalabteilung, 9043 Trogen AR
- **Frist** 22. April 2013

Thurgau

Aadorf

Mittelstufe 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarschule Aadorf, Aadorf
- **Kontakt** Jürg Widmer,
Schulleitung, T 052 365 24 61,
juerg.widmer@schulenaadorf.ch
- **Adresse** Schulleitung Primarschule
- **Frist** 29. April 2013

Schulleitung 45 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarschule Obertor, Bischofszell
- **Kontakt** Felix Züst,
Präsident, T 071 424 28 55,
felix.zuest@schule-bischofszell.ch
- **Adresse** Felix Züst, Schulverwaltung,
Sandbänkli 5, 9220 Bischofszell
- **Frist** 30. April 2013

Bischofszell ist ein freundliches Kleinzentrum im oberen Thurgau an der Grenze zum Kanton St.Gallen und am Zusammenfluss von Sitter und Thur. Am Schulstandort Bischofszell ist ein Schulleitungspensum von 45 Prozent neu zu besetzen. Es umfasst das Schulhaus Obertor mit 4 Unterstufenklassen und die Kindergärten Bitzi und Nord mit insgesamt 3 Abteilungen. Wir suchen eine Schulleitungsperson für die pädagogische, operative und personelle Führung. Sie erwartet eine anspruchsvolle Führungsaufgabe im Schulumfeld mit weitreichenden Kompetenzen. Wenn sie eine neue Herausforderung suchen, eine pädagogische Ausbildung haben und eine Schulleitungsausbildung vorweisen oder die Bereitschaft haben, diese Ausbildung zu absolvieren, ist Bischofszell vielleicht Ihr neuer Arbeitsort! Ein motiviertes und kollegiales Team freut sich auf Sie als Führungspersönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz!

Primarstufe, Klassenlehrperson Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Wängi
- **Kontakt** Panke Erika,
Schulleiterin, T 052 369 71 14,
schulleitung.kgps@schulewaengi.ch
- **Adresse** Volksschulgemeinde Wängi,
Imbach I, 9545 Wängi
- **Frist** 30. April 2013

An der Volksschulgemeinde Wängi werden 550 Kinder von 70 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule unterrichtet. Eine unserer Mittelstufenklassenlehrerinnen geht ins Ausland. Deshalb suchen wir eine Primarlehrperson mit Klassenverantwortung für eine unserer 5./6. Klassen. Sie verfügen über eine Ausbildung zur Primarlehrperson und haben Freude an der Arbeit mit Mittelstufenkindern. Sie sind engagiert, arbeiten gerne im Team und stellen sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und flexible Weise. Dann sind Sie bei uns genau richtig. Den Lehrpersonen stehen zur Unterstützung die Schulleitung, das Team, die Schulische Heilpädagogik, die Logopädie, Deutsch als Zweitsprache und die Familien- und Jugendberatungsstelle zur Seite. Haben Sie in Ihrem Fächerprofil nach Möglichkeit auch Französisch, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



Fach-Kongress

Mit **Prof. Dr. G. Diller** (Heidelberg), **Prof. Dr. G. Szagun** (London), **Prof. Dr. C. Becker** (Berlin), **Dr. J. Hennies** (Heidelberg), **Dr. E. Tominska** (Genf), **Prof. Dr. M. Meyer** (Zürich), **Dr.med. M. Vischer** (Bern).

3. Mai 2013

Kongresszentrum La Marive, quai de Nogent 1
in Yverdon-les-Bains
09.45 bis 17.30 Uhr

Auf dem Weg zur

Bilingualität

Gebärdensprache & gesprochene Sprache

Für Fachleute, Betroffene und Interessierte

Anmeldung: www.yverdon2013.ch

Ein Kongress des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS



Musikzentrum St. Gallen

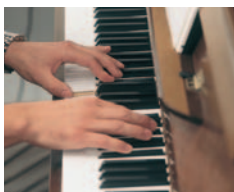
Klassik ■ Jazz ■ Volksmusik



Die Musikschule für Erwachsene

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es,
Noten zu spielen, statt Musik zu machen.»
(Isaac Stern)



Beratung und Information

Musikzentrum St.Gallen
Tel. 071 228 16 00
musikzentrum@gmos.ch

www.musikzentrum-stgallen.ch

klubschule

MIGROS

Der atecase Koffer macht es möglich!

Verstaut, lädt
und synchronisiert
bis zu 32 iPad.

***inklusive Apple
Configurator Kurs**



**Unsere EDU Spezialisten
beantworten gerne
Ihre Fragen und Anliegen.**

Der Koffer von Atesum erleichtert die Verwaltung Ihrer iPad Geräte für den Unterricht. Sie können bis zu 32 Geräte gleichzeitig aufladen, synchronisieren, verstauen und schützen. So sind Ihre modernen Lernwerkzeuge immer sauber und sicher gelagert und jederzeit einsatzbereit.

*Beim Kauf eines atecase Koffers mit Ladung- und Sync-Modul für iPad / iPad mini zum regulären Preis, schenken wir Ihnen einen halbtägigen Apple Configurator Kurs im Wert von CHF 745.-. (Aktion gültig bis 30. Juni 2013, z.B: atecase Koffer für 16 iPad mit Ladung- und Sync-Modul, CHF 2430.-)



Neugasse 34, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 35 90, www.letec.ch



Authorised
Reseller